Das Lied der Front

Liedersammlung des Großdeutschen Rundfunks

Herausgegeben
von Alfred-Ingemar Berndt

Heft 1

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel und Berlin
1940

Vorwort

Wer den grauen Rock einmal getragen hat, der weiß auch um die Macht des Soldatenliedes. Er weiß, welche geheimnisvolle Kraft in solchen Liedern steckt, wie ein solches Lied eine ganze Kompanie, ein Bataillon nach größten Anstrengungen wieder emporreißen kann und die Männer zu neuen Leistungen befähigt. Er weiß aber auch um so manchen schönen Abend in der Kaserne oder im Manöverquartier, im Gelände oder auf dem Übungsplatz, den Soldatenlieder, kräftige und sehnsuchtsvolle, lustige und ernste, verschönten. Das ganze vielfältige Leben des Soldaten spiegelt sich in diesen Liedern wider. Und dann griff auch wohl einer zu Papier und Notenblatt und fügte Worte und Weise zusammen, die aus soldatischem Erleben entstanden. Viele solcher Lieder sind in den Liederschatz des deutschen Volkes übergegangen und Allgemeingut geworden. Wir erinnern uns der vielen Soldatenlieder aus dem Weltkriege, von denen oft niemand wußte, wer sie dichtete und wer ihnen die Melodie gab. Sie wurden gesungen und weitergegeben von einem Ende der Front bis zum anderen. Dieser und jener fügte etwas hinzu, setzte einen oder den anderen Ton um, und so wurden solche Lieder zu wahrhaften Gemeinschaftsleistungen der Front.

Darum faßte ich einige Wochen nach Beginn dieses Krieges den Entschluß, durch einen Aufruf an alle deutschen Soldaten diese aufzufordern, die Lieder, zu denen Wort und Weise in diesem Kriege entstanden, dem Großdeutschen Rundfunk einzusenden, damit sie nicht verlorengehen und über die Atherwellen recht bald Allgemeingut aller deutschen Soldaten und der Heimat würden. Dieser Aufruf hat einen überraschenden Erfolg gehabt und wieder einmal bewiesen, welche musischen Kräfte im deutschen Volke stecken. Es sind weder große Komponisten noch große Dichter, die diese Lieder schrieben, aber sie verstanden es, sich in die Seele des Volkes zu singen. Es sollen nun alle die Lieder, die in der Sendereihe des Großdeutschen Rundfunks „Neue Soldatenlieder" ganz besonderen Anklang bei der Truppe fanden, in diesen Heften den Weg bis in den letzten Bunker und letzten Graben antreten, damit Ihr, Kameraden, nun wahrhaft dieser Lieder teilhaftig werdet. Sie werden dann später einmal zu einem Buch zusammengestellt werden.

Im Namen des Großdeutschen Rundfunks:

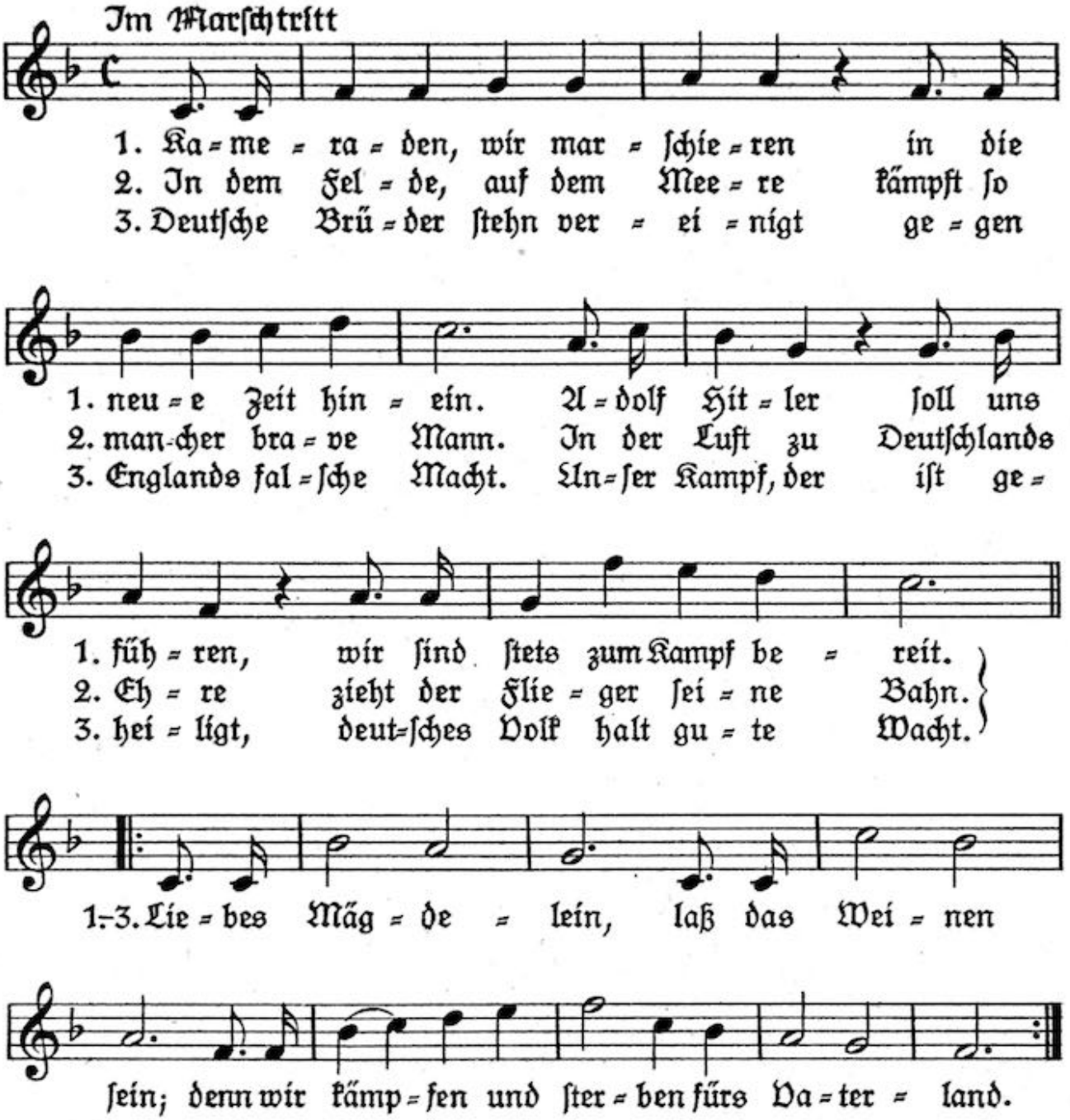
Alfred-Ingemar Berndt

Ministerialdirigent

z. Zt. Unteroffizier bei einer Panzerabwehrkompanie

Soldatenlied

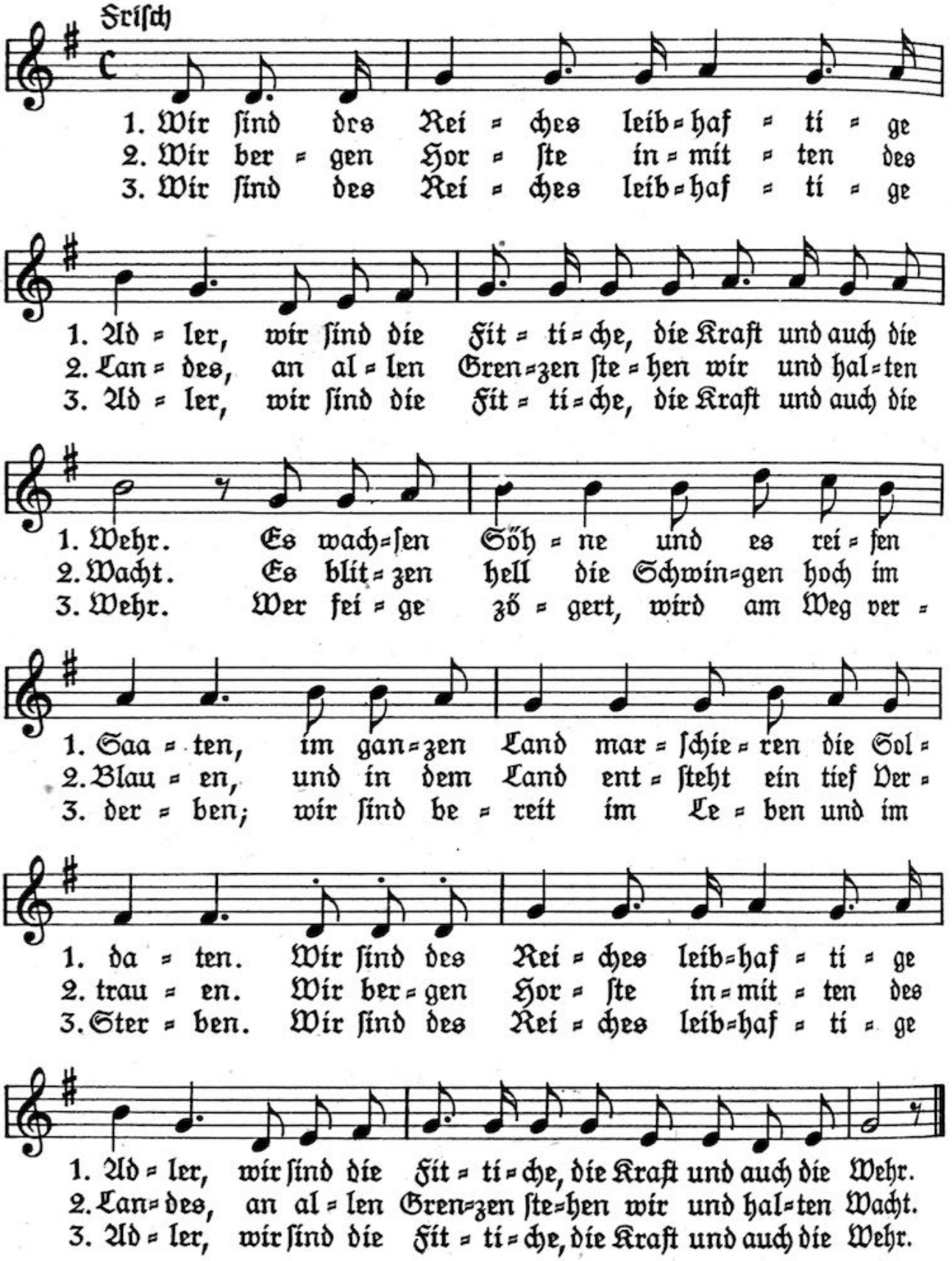
„Kameraden, wir marſchieren"



Worte und Weiſe: Unteroffizier Hermann Völkers.

Fliegerlied

„Wir ſind des Reiches leibhaftige Adler"

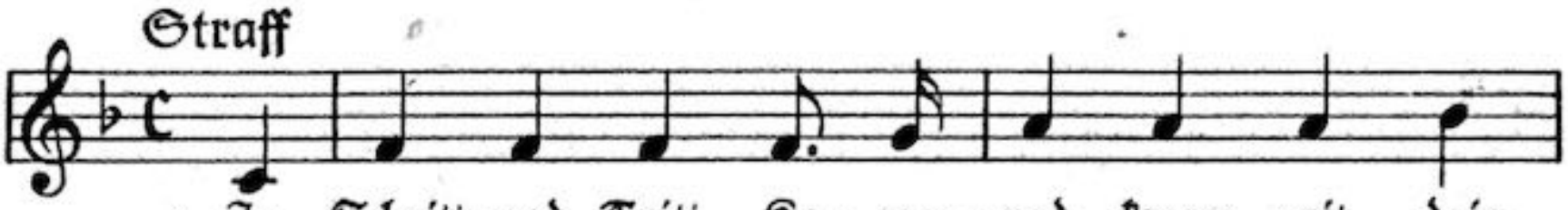


Worte und Weiſe: Gefreiter Karl-Heinz Kelting.

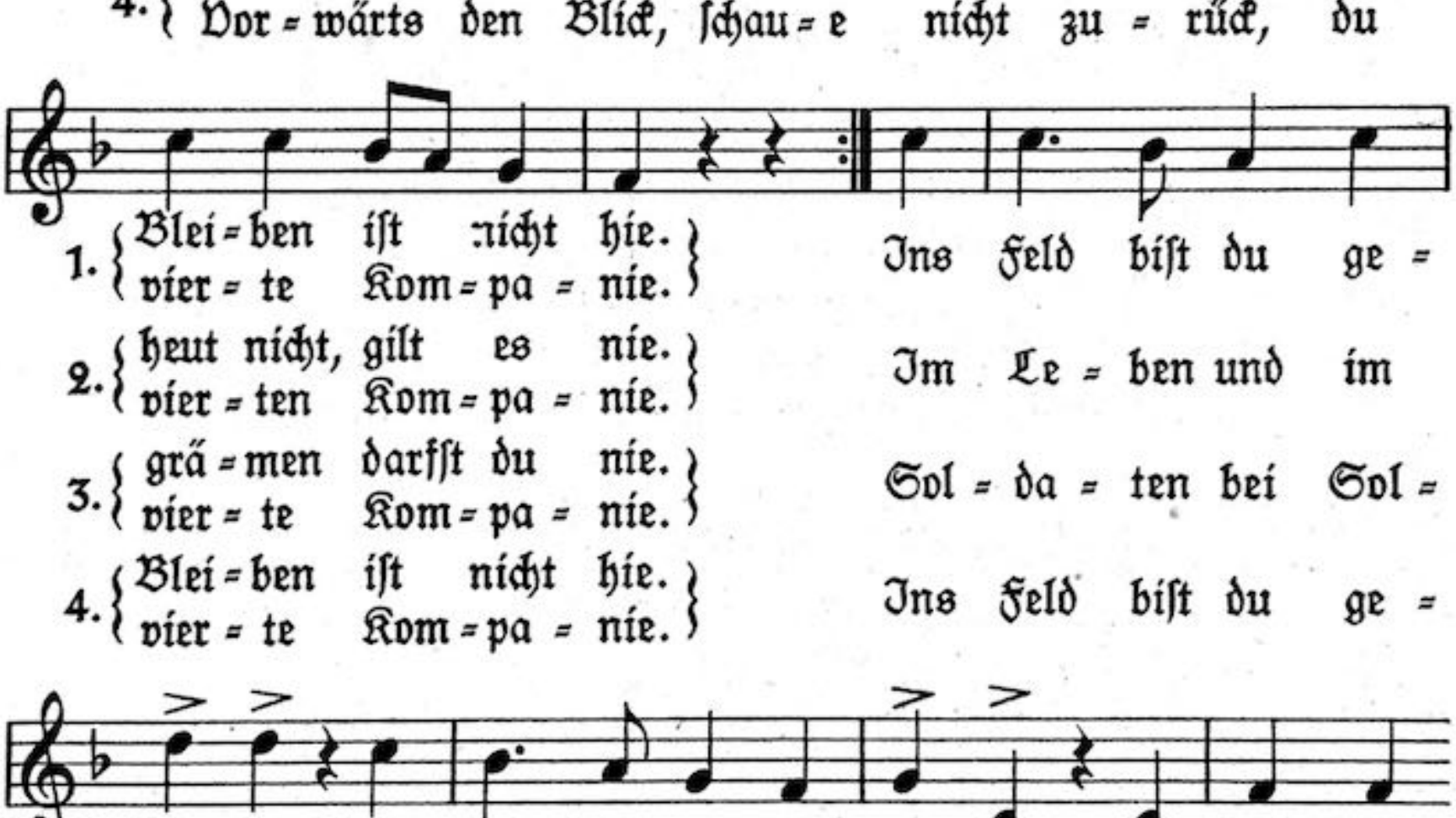
Eigentum des Georg Kallmeyer Verlages, Wolfenbüttel und Berlin.

Kamerad, komm mit

„In Schritt und Tritt, Kamerad, komm mit"



1. In Schritt und Tritt, Ka = me = rad, komm mit, dein
   Vor = wärts den Blick, ſchau = e nicht zu = rück, du
2. Im grau = en Kleid ſind die Her = zen weit, gilt's
   Stolz Le = ben winkt, gro = ße Eh = re ſingt der
3. Du lie = be Frau, ſtolz nun auf uns ſchau, dich
   Du bleibſt zu Haus, doch es muß hin = aus die
4. In Schritt und Tritt, Ka = me = rad, komm mit, dein
   Vor = wärts den Blick, ſchau = e nicht zu = rück, du



1. Blei = ben iſt nicht hie. / vier = te Kom = pa = nie. Ins Feld biſt du ge =
2. heut nicht, gilt es nie. / vier = ten Kom = pa = nie. Im Le = ben und im
3. grä = men darfſt du nie. / vier = te Kom = pa = nie. Sol = da = ten bei Sol =
4. Blei = ben iſt nicht hie. / vier = te Kom = pa = nie. Ins Feld biſt du ge =

1. la = den, und Deutſchland ruft zu Ta = ten. Drum Schritt und
2. Ster=ben die Hei = mat zu er = wer=ben. Im grau = en
3. da = ten, ſind al = le Ka = me = ra = den: Du lie = be
4. la = den, und Deutſchland ruft zu Ta = ten. Drum Schritt und

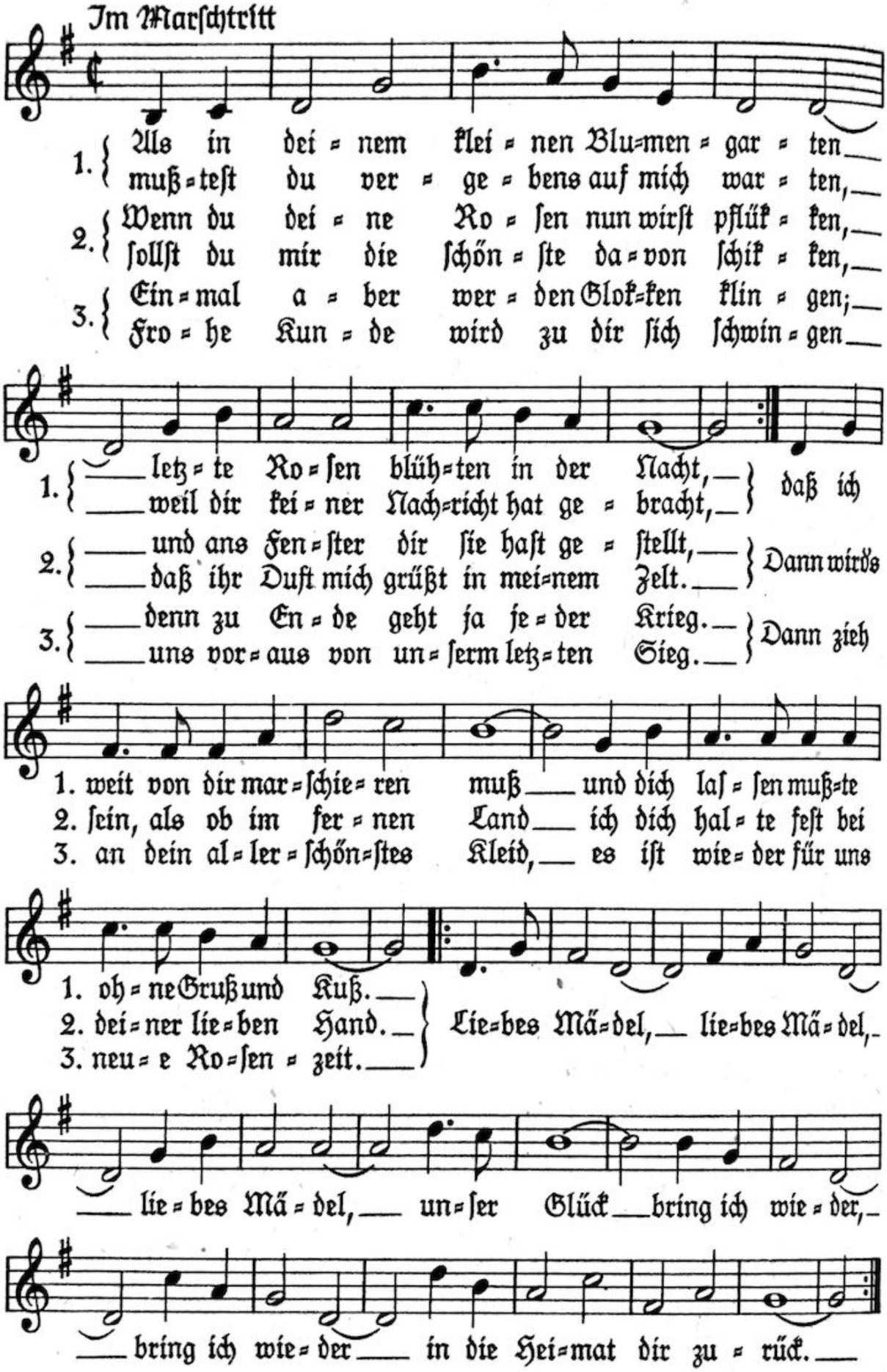
1. Tritt, Ka = me = rad, komm mit, dein Blei=ben iſt nicht hie.
2. Kleid ſind die Her = zen weit, gilt's heut nicht, gilt es nie.
3. Frau, ſtolz nun auf mich ſchau, dich grä = men darfſt du nie.
4. Tritt, Ka = me = rad, komm mit, dein Blei=ben iſt nicht hie.

Worte: Unteroffizier J. M. Heinen. Weiſe: Soldat Joſ. Michels. Entſtanden 1939 an der Weſtfront. Eigentum des Georg Kallmeyer Verlages, Wolfenbüttel und Berlin.

Liebes Mädel

„Als in deinem kleinen Blumengarten"

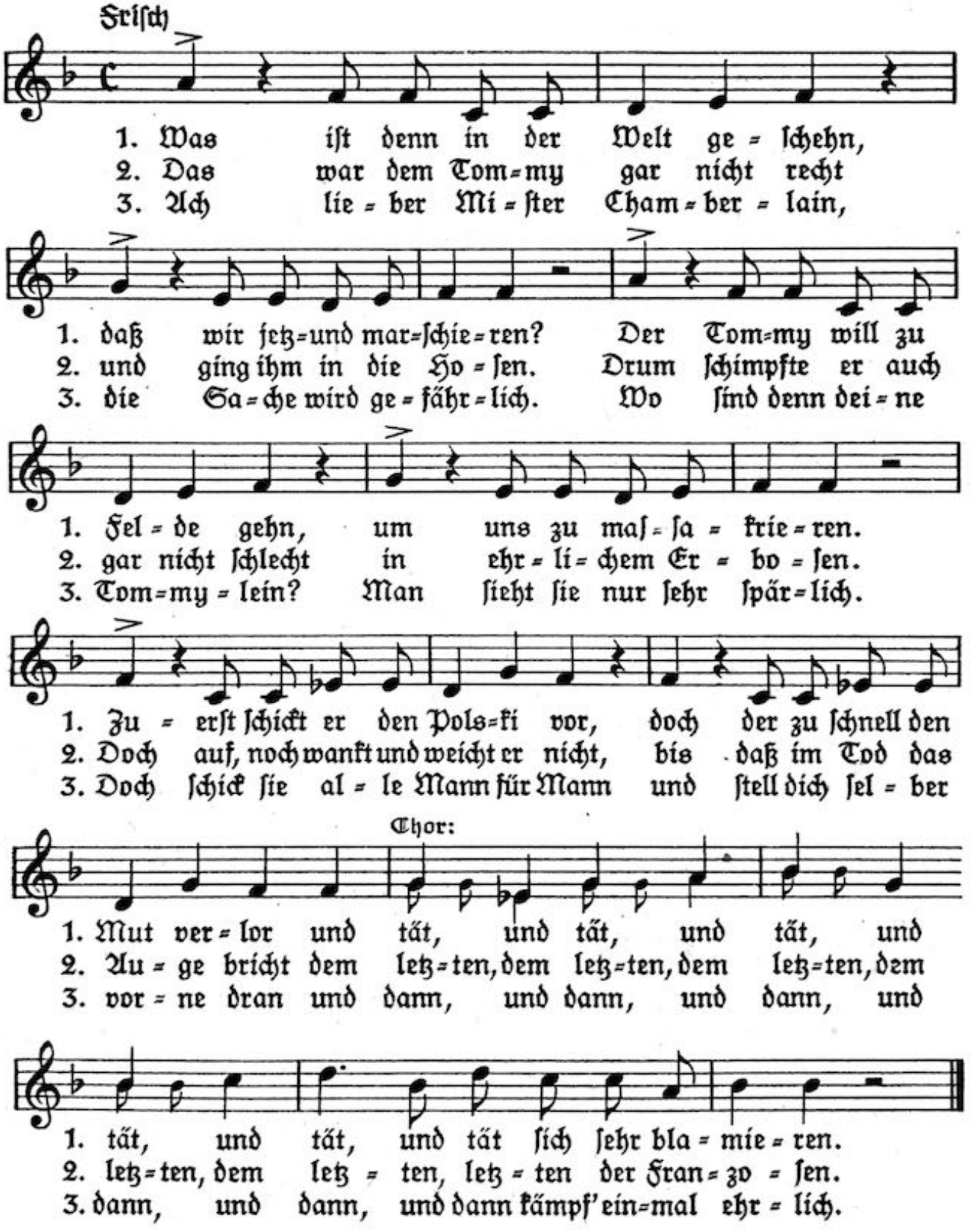
Im Marschtritt



Worte und Weise: Gefreiter Franz Menzel. Eigentum des Georg Kallmeyer Verlages, Wolfenbüttel und Berlin. Eine Klavierausgabe erschien zum Preise von RM. 1.–.

Spottlied

„Was iſt denn in der Welt geſchehn?"

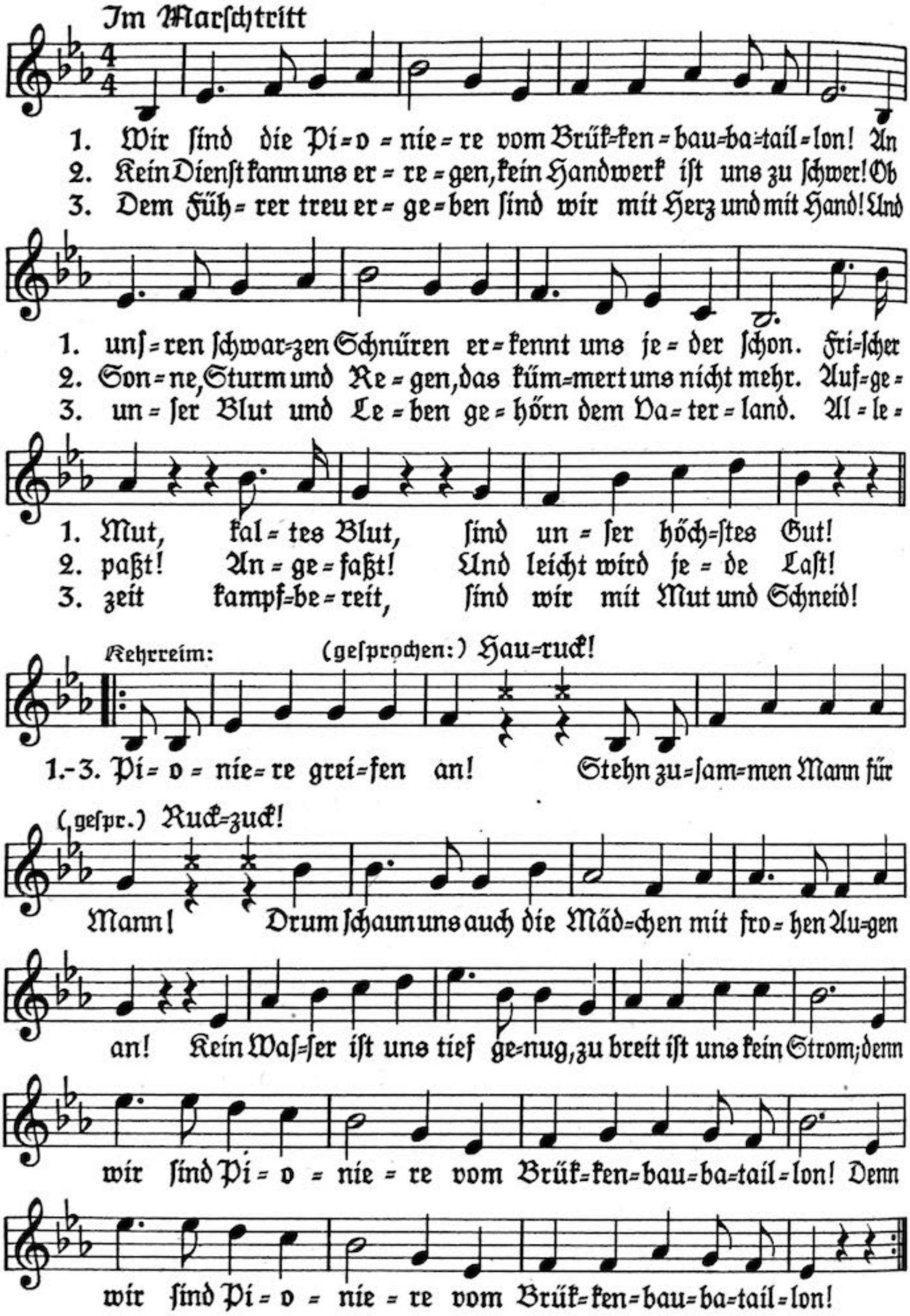


Worte und Weiſe: Gefreiter Hugo Lämmerhirt.

Das Lied vom Brückenbau-Bataillon

„Wir sind die Pioniere"

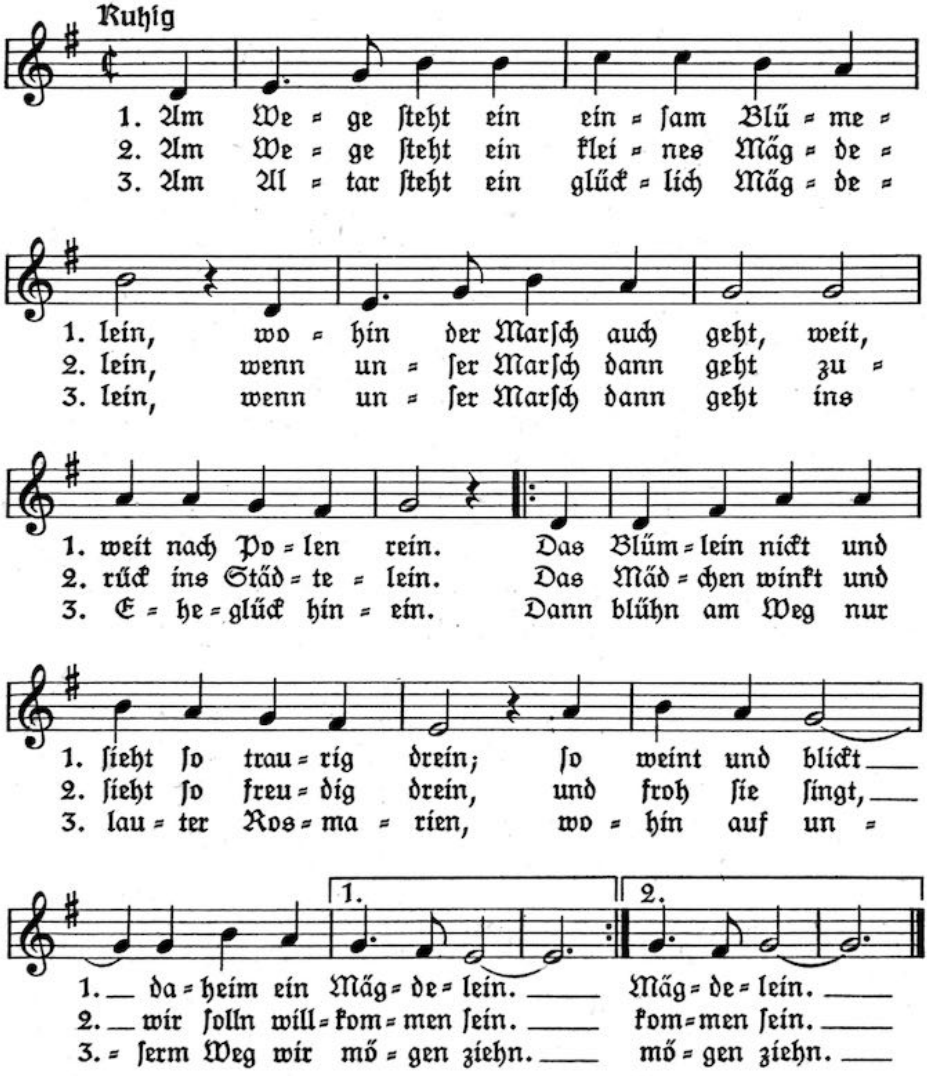
Im Marschtritt



Worte und Weise: Pionier Georg Dauborn.

Am Wege

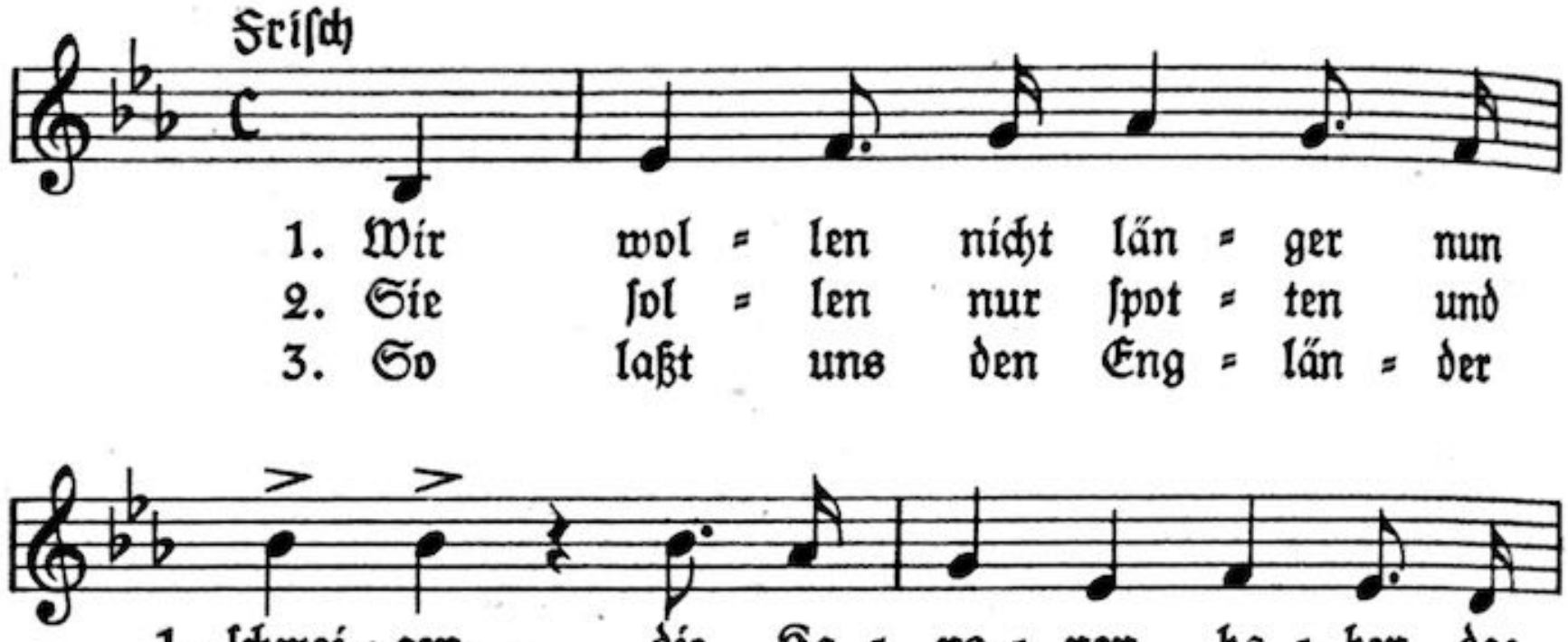
„Am Wege ſteht ein einſam Blümelein"



Entſtanden in Polen. Worte und Weiſe: Unteroffizier Artur Witte.

Matrosenlied

„Wir wollen nicht länger nun schweigen"

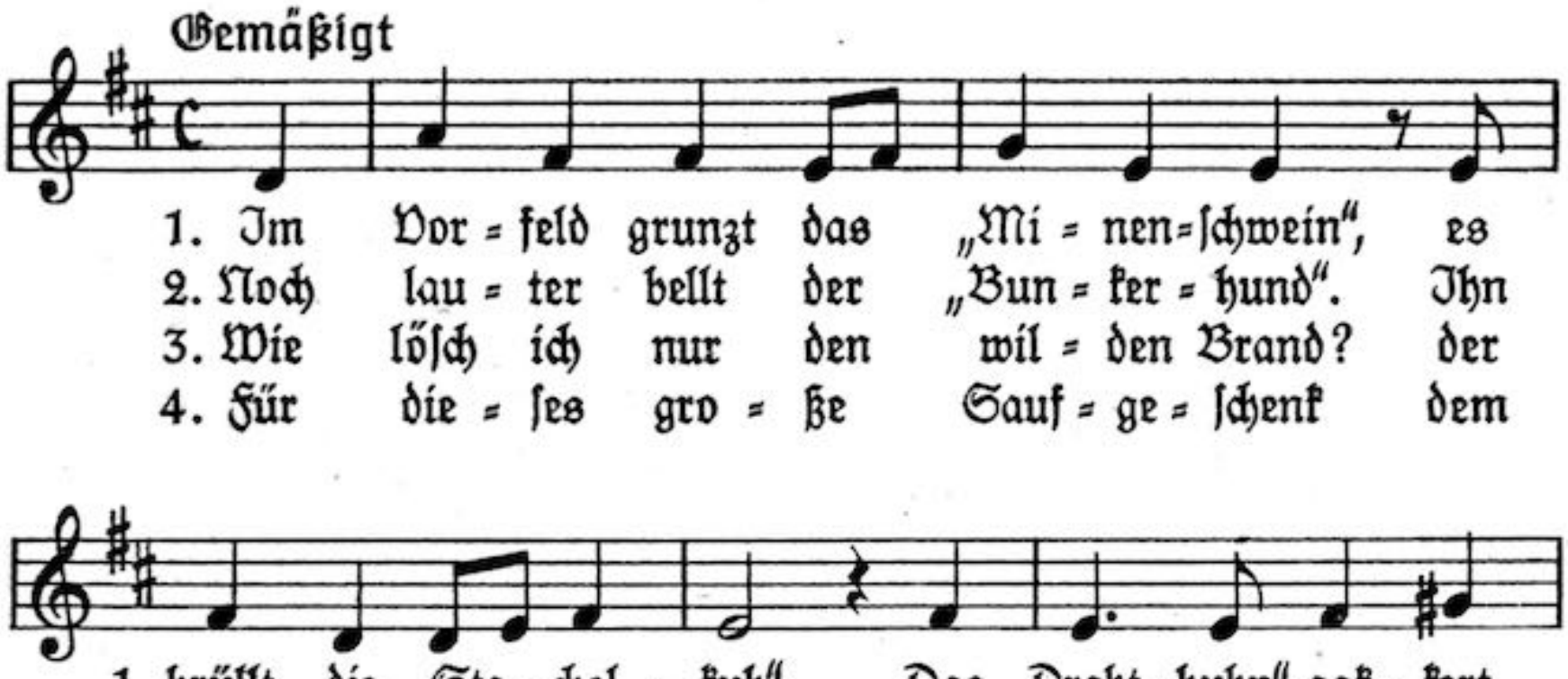


Worte und Weise: Leutnant zur See Manfried Ploke.

Funker im Bunker

„Im Vorfeld grunzt das Minenschwein"

Scherzlied

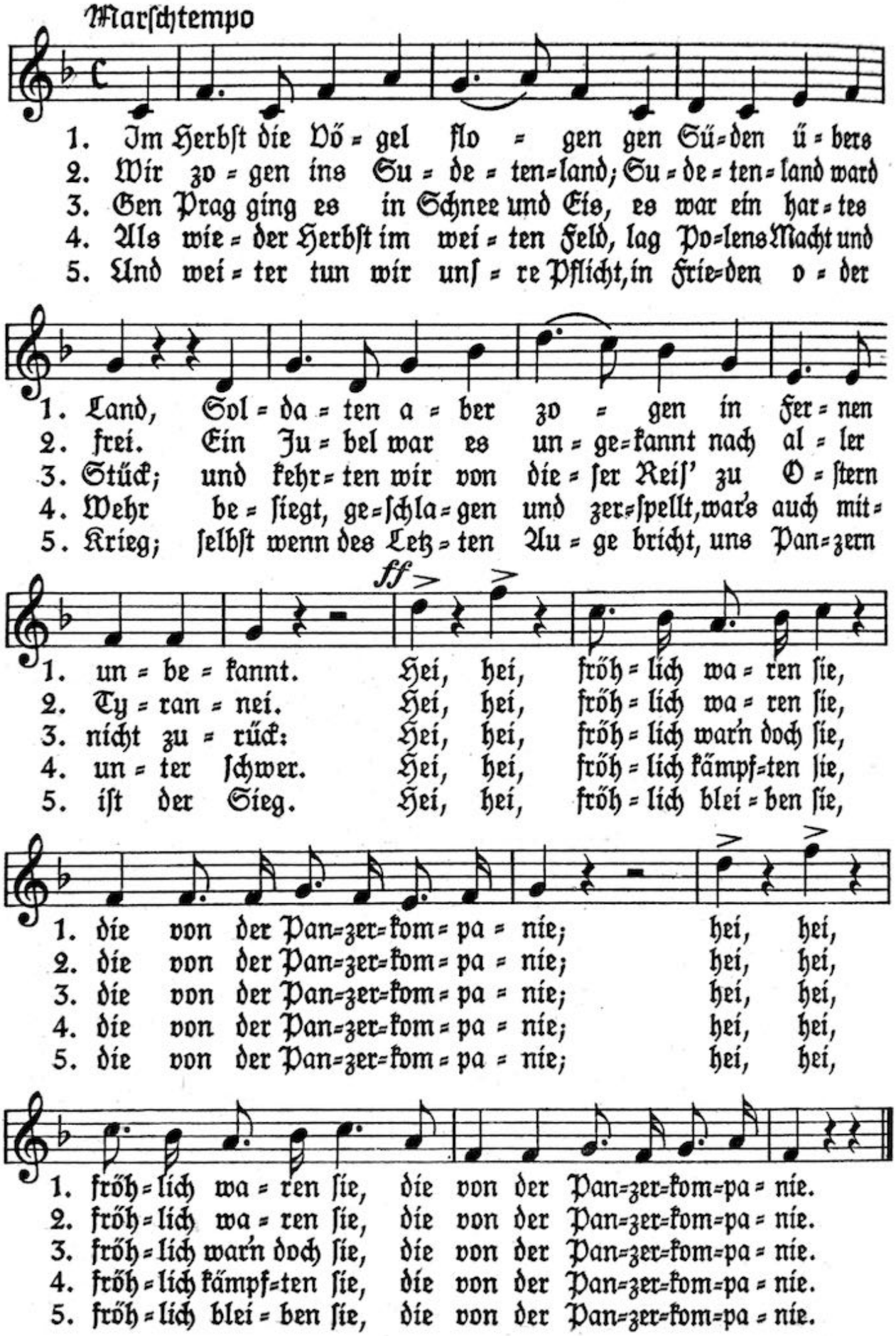


Worte: Hauptmann Kühner. Weise: Soldat Hermann Seyfried.

Die von der Panzerkompanie

„Im Herbst die Vögel flogen"

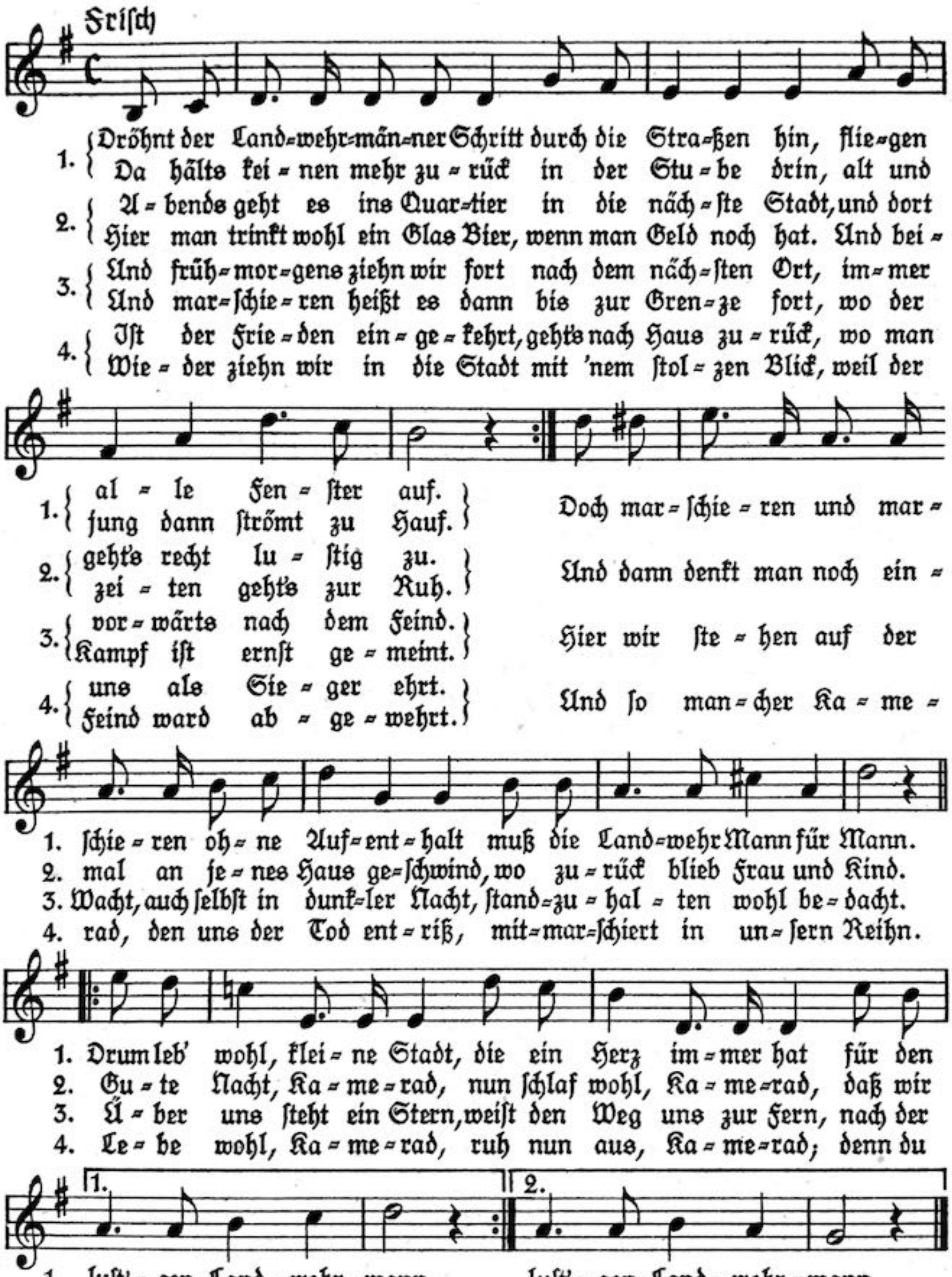
Marschtempo



Worte: Gefreiter Hans Linden. Weiſe: Soldaten W. Becker und W. Tolksdorf.

Lied der Landwehrmänner

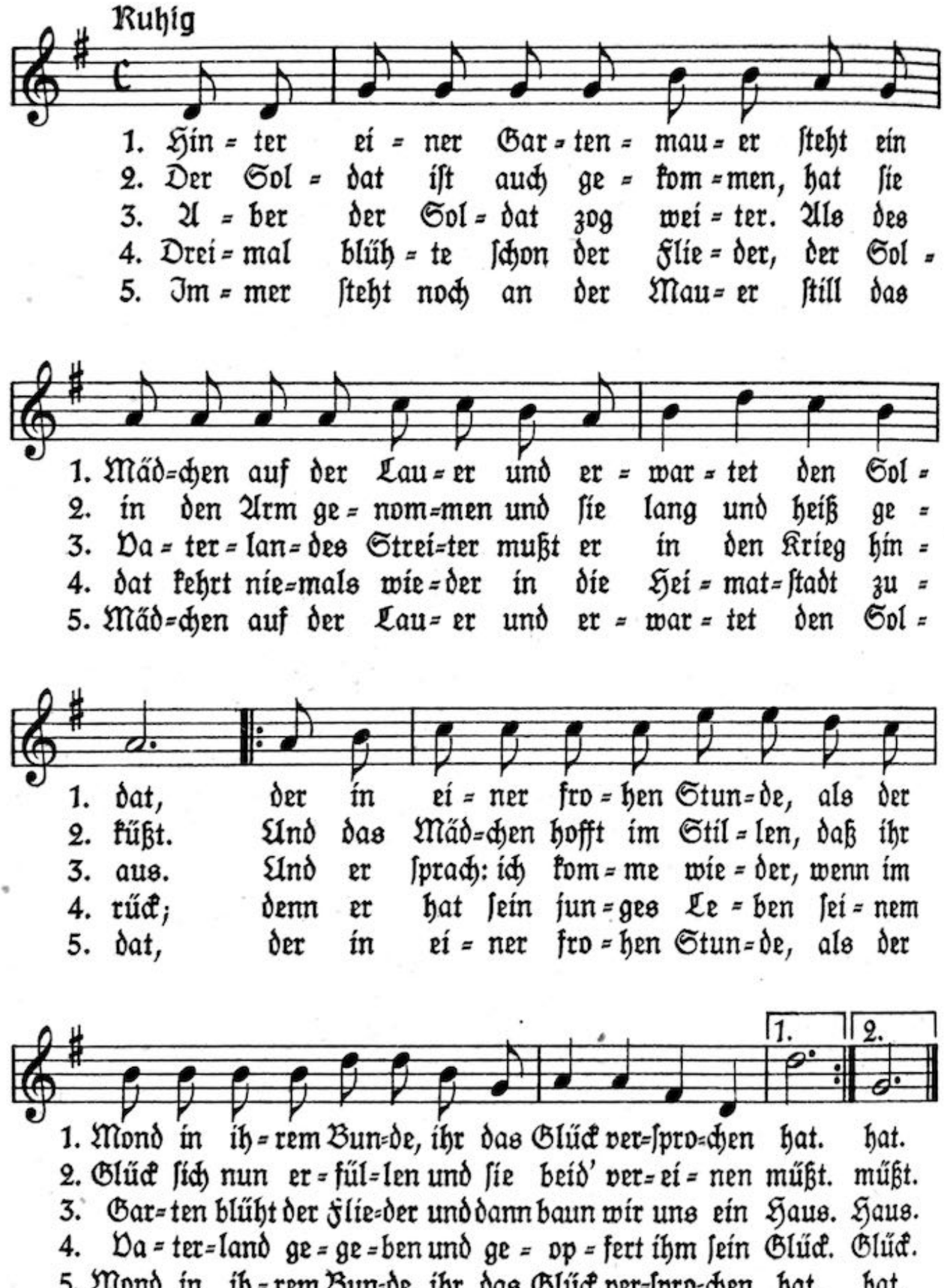
„Dröhnt der Landwehrmänner Schritt"



Worte und Weise: Soldat Heinrich Martens.

Soldatenliedchen

„Hinter einer Gartenmauer"



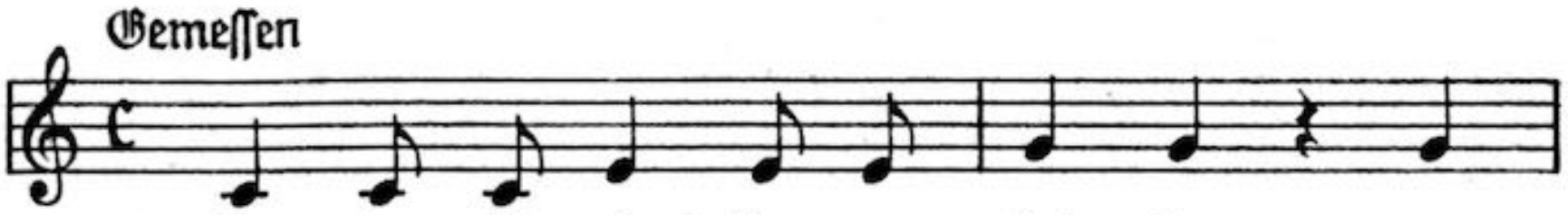
Worte und Weiſe: Karl Rickels (Kriegsfreiwilliger 1914–18).

Eine Klavierausgabe erſchien zum Preiſe von RM. 1.–.

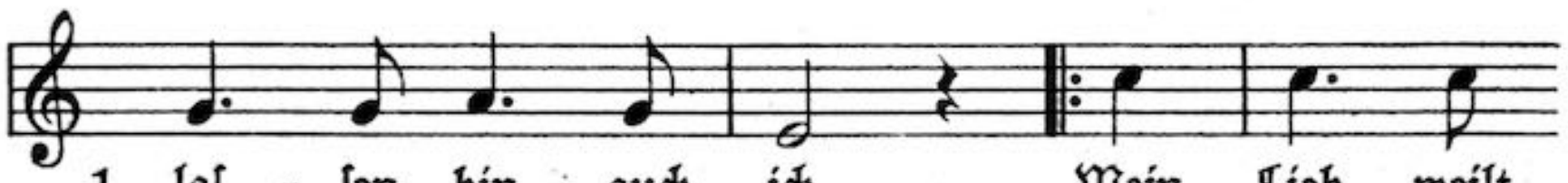
Liebeslied aus Polen

„Polen ist einsam, verlassen"

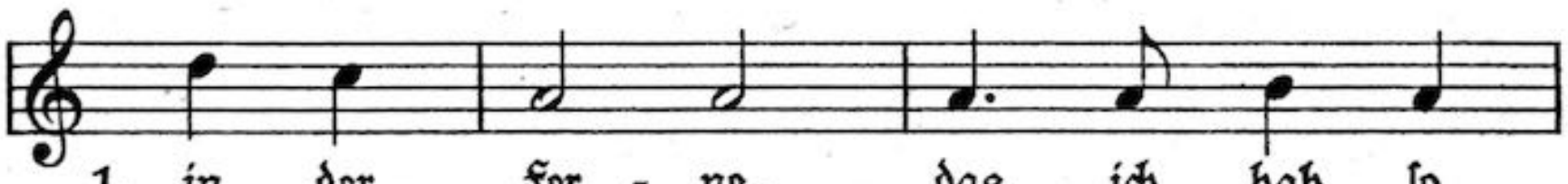
Gemessen



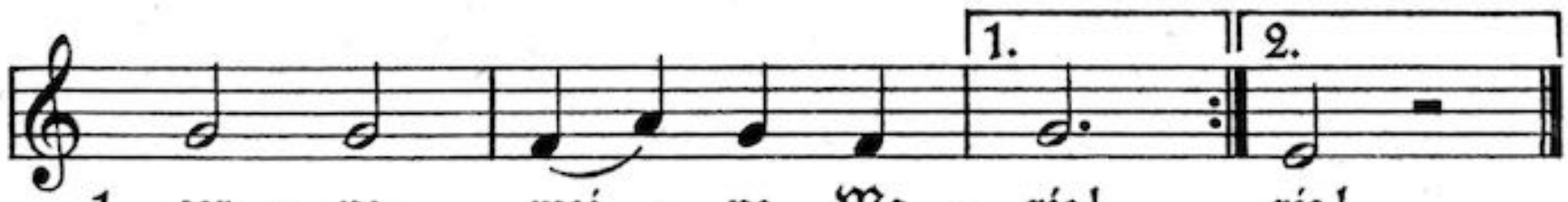
1. Po = len ist ein = sam, ver = las = sen, ver =
2. War = schau, ach, lo = dert in Flam = men, in
3. Po = len ist tot und ver = nich = tet, be =
4. Bin ich da = heim dann im Lan = de, da =



1. las = sen bin auch ich. Mein Lieb weilt
2. Flam = men lo = dre ich, für sie, die
3. en = det ist der Krieg. Ich fahr zum
4. heim bei der Ma = rie, küß ich mein



1. in der Fer = ne, das ich hab so
2. in der Fer = ne, die ich hab so
3. Lieb = chen fer = ne, das ich hab so
4. Lieb zu Hau = se in der stil = len

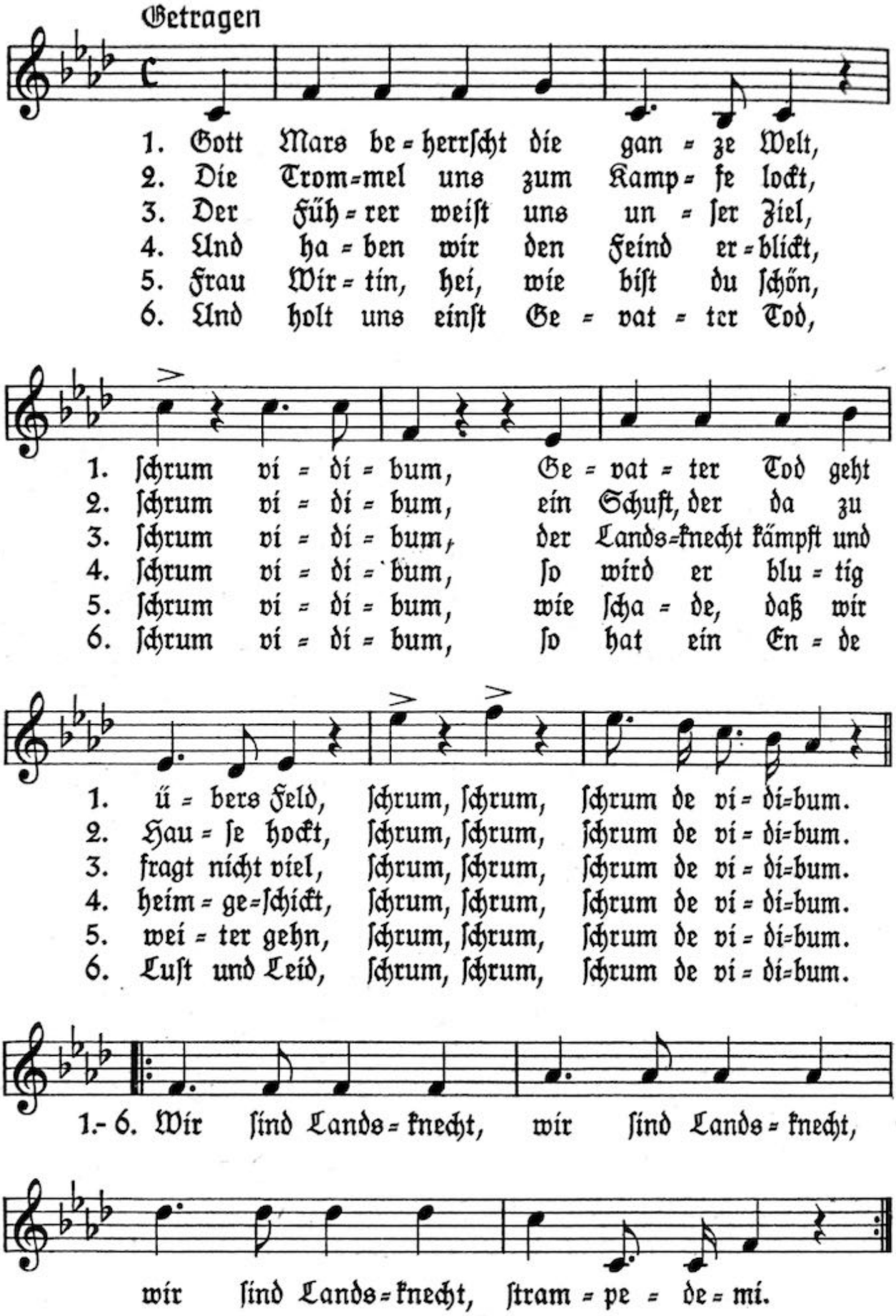


1. ger = ne, mei = ne Ma = rie! rie!
2. ger = ne, mei = ne Ma = rie! rie!
3. ger = ne, mei = ne Ma = rie! rie!
4. Klau = se, mei = ne Ma = rie! rie!

Entstanden in Polen. Worte: Paul Herzig. Weise: Unteroffizier Gerhard Rudolph.

Landsknecht 1939

„Gott Mars beherrscht die ganze Welt"

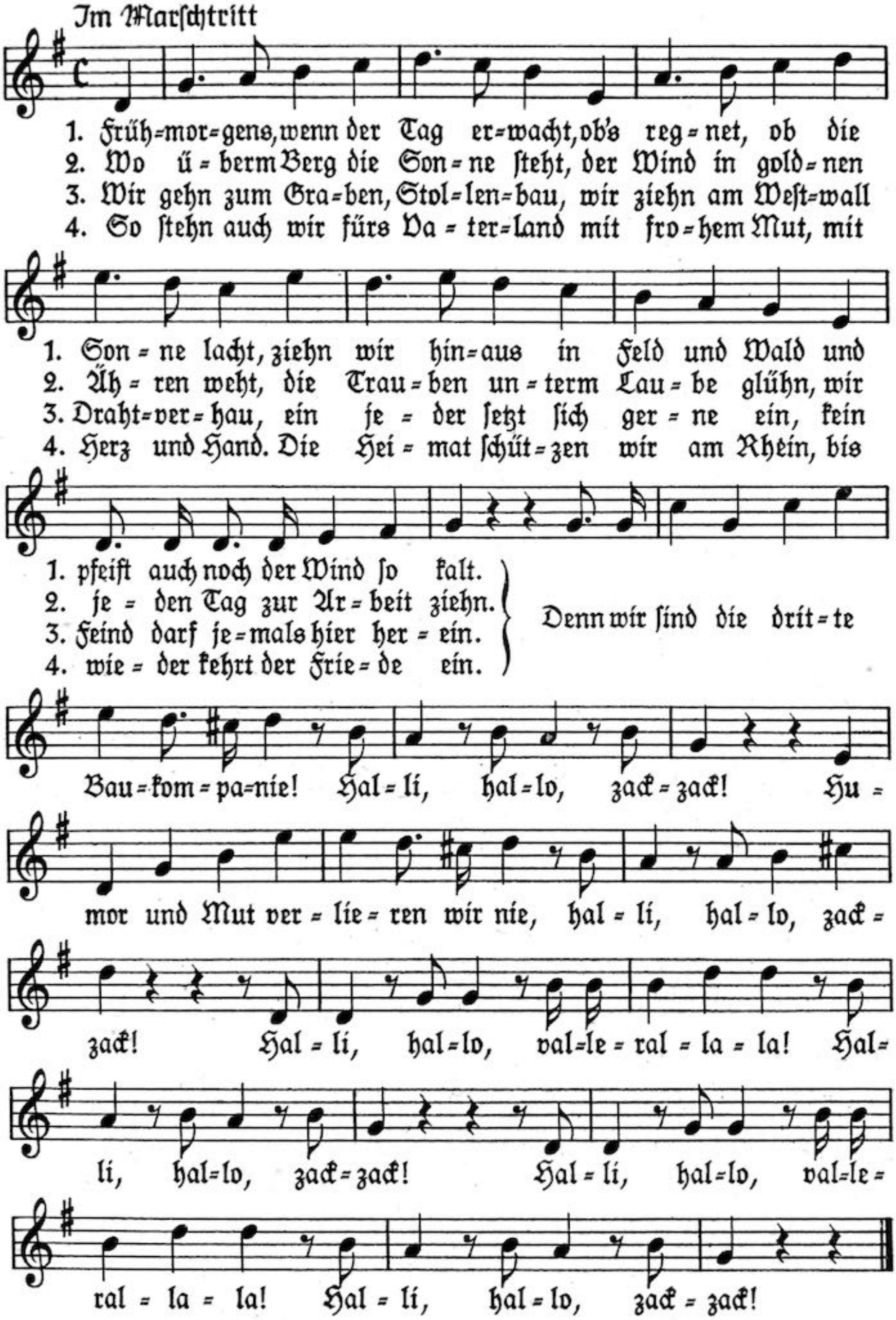


Worte: Gefreiter Fred Rauch. Weise: Gefreiter Alfred Sporer.

Lied der dritten Baukompanie

„Frühmorgens, wenn der Tag erwacht"

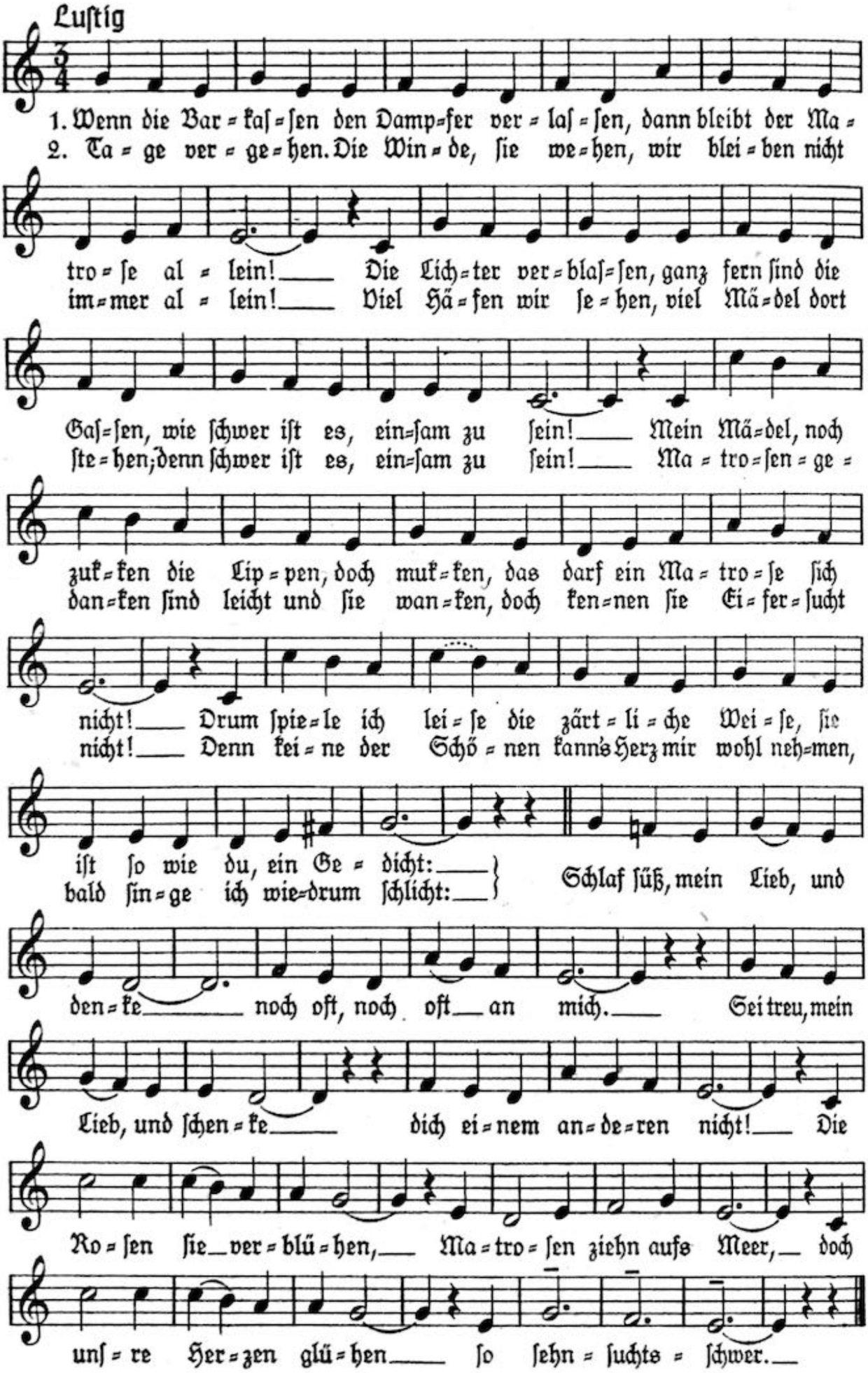
Im Marschtritt



Worte und Weise: Gruppenführer Willy Bischoff.

Matroſenliebe

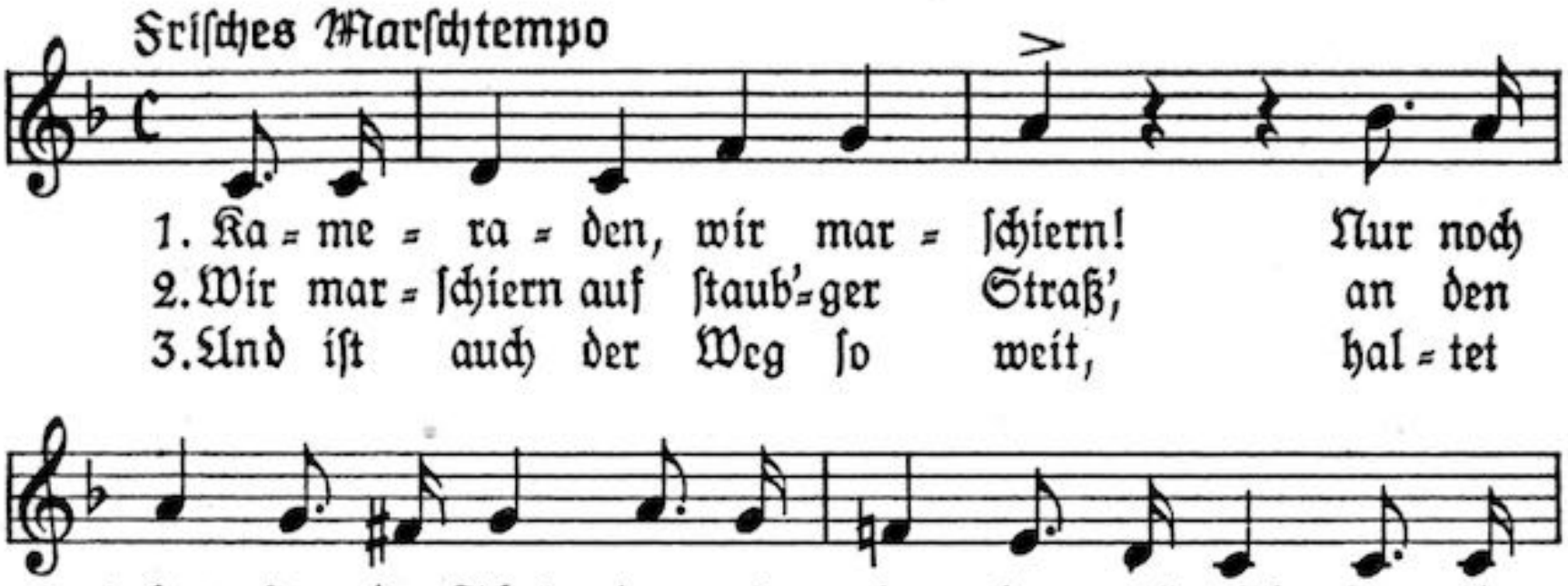
„Wenn die Barkaſſen den Dampfer verlaſſen"



Worte: Fritz May. Weiſe: Hermann Behr.

Voran, alle Mann!

„Kameraden, wir marschiern!"

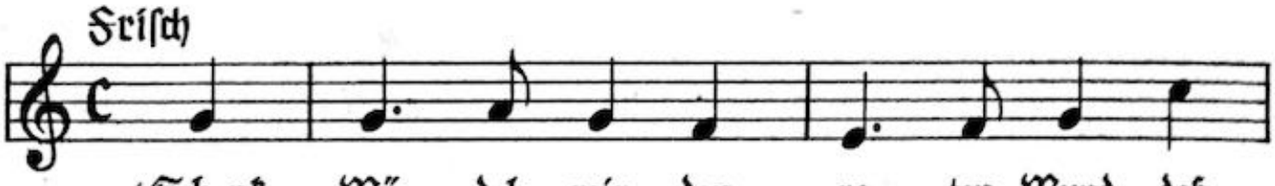


Entstanden in Polen. Worte und Weise: Gefreiter Franz Grochocki.

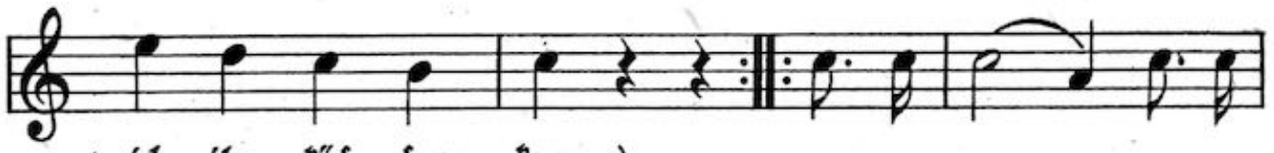
Reiterlied

„Schenk, Mädel, mir den roten Mund"

Frisch

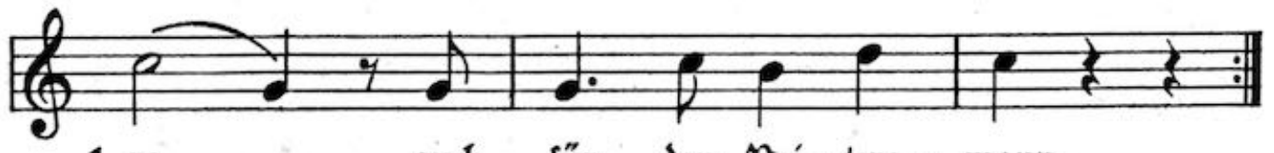


1. Schenk, Mä = del, mir den ro = ten Mund, daß
   Es kommt für je = den mal die Stund, auch
2. Der Rap = pe wie = hert vol = ler Luſt und
   Es ſchlägt ihm in der wei = ten Bruſt das
3. Der Sä = bel iſt aus blan = kem Stahl und
   Wir rei = ten nicht das er = ſte Mal, doch
4. Das Lie = ben iſt wohl ſehr viel wert, das
   Ein Lieb, ein Roß, ein ſchar = fes Schwert, die



1. ich ihn küſ = ſen kann.
   für den Rei = ters = mann.
2. trabt in wil = der Gier.
   glei = che Herz wie mir.
3. jung ſind Arm und Bein.
   kann's das letz = te ſein.
4. Rei = ten noch viel mehr.
   ſind des Rei = ters Ehr'.

Va = le = ri, va = le =

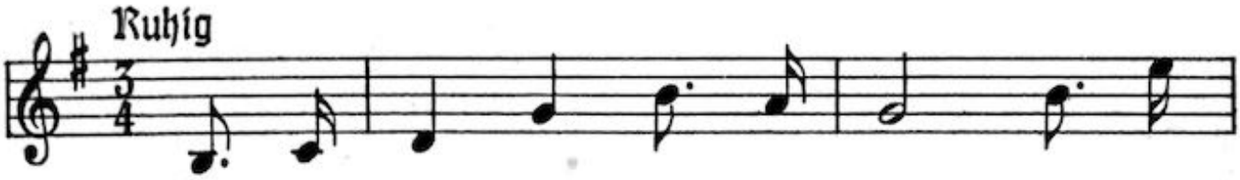


1. ra, auch für den Rei = ters = mann.
2. ra, das glei = che Herz wie mir.
3. ra, doch kann's das letz = te ſein.
4. ra, die ſind des Rei = ters Ehr.

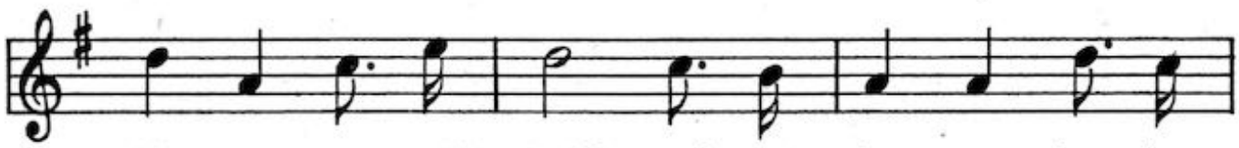
Worte und Weiſe: Leutnant Otto Thielmann.

An die Liebste

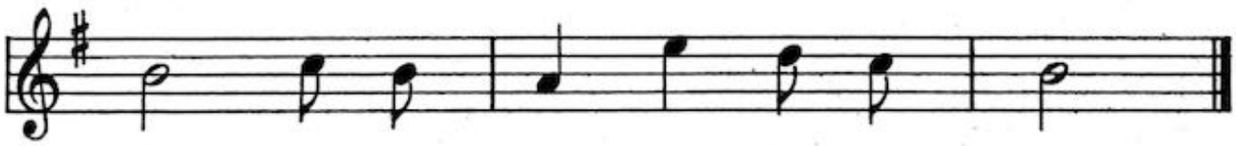
„Holde Maid, schön war die Zeit"



1. Hol = de Maid, schön war die Zeit, da wir
2. Fer = ne bin ich jetzt von dir. Als ein
3. Ich trag' stolz das Eh = ren = kleid, mei = ne
4. Ein = sam steh' ich in der Nacht, hal = te
5. Kehr' ich heim nach Kampf und Streit, schmück = te



1. küß = ten uns all' beid' und uns herz = ten stun = den =
2. treu = er Ka = no = nier kämp = fe ich fürs Va = ter =
3. sü = ße, hol = de Maid. Doch dein Bild bleibt son = nen =
4. vor den Bun = kern Wacht, den = ke an das gro = ße
5. dich das Hoch = zeits = kleid, und es geht zum Trau = al =

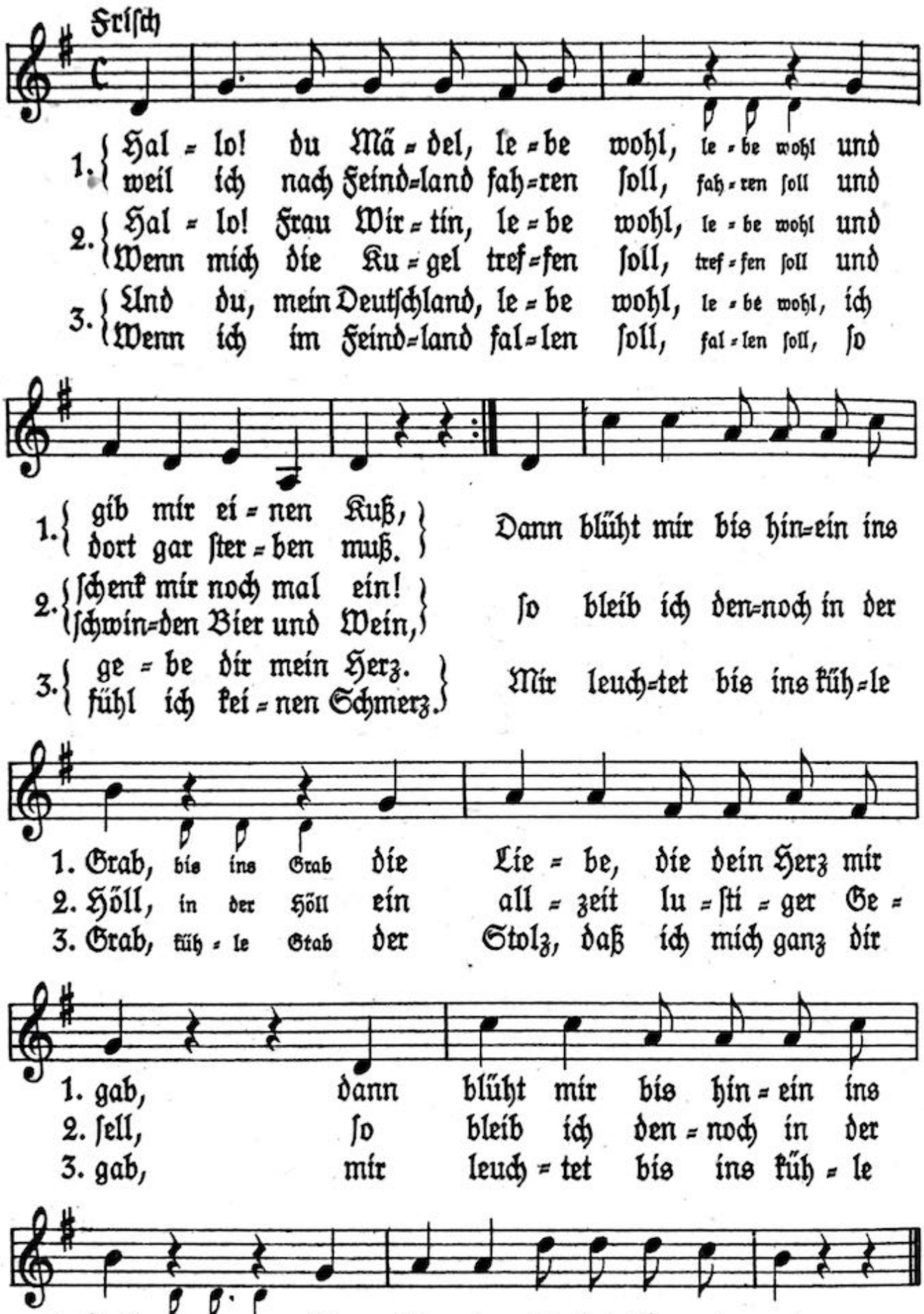


1. lang, daß das Herz vor Freu = de sprang.
2. land, weil ein har = ter Krieg ent = brannt.
3. klar, wie es mir zu Hau = se war.
4. Glück, das ich ließ mit dir zu = rück.
5. tar, der ver = eint uns im = mer = dar.

Worte und Weise: Gefreiter Georg Heiler.

Abſchiedslied

„Hallo! du Mädel, lebe wohl"



Worte: Soldat Kurt Kapinski. Weiſe: Unteroffizier Rudolf Sander.

Bei Tag und Nacht

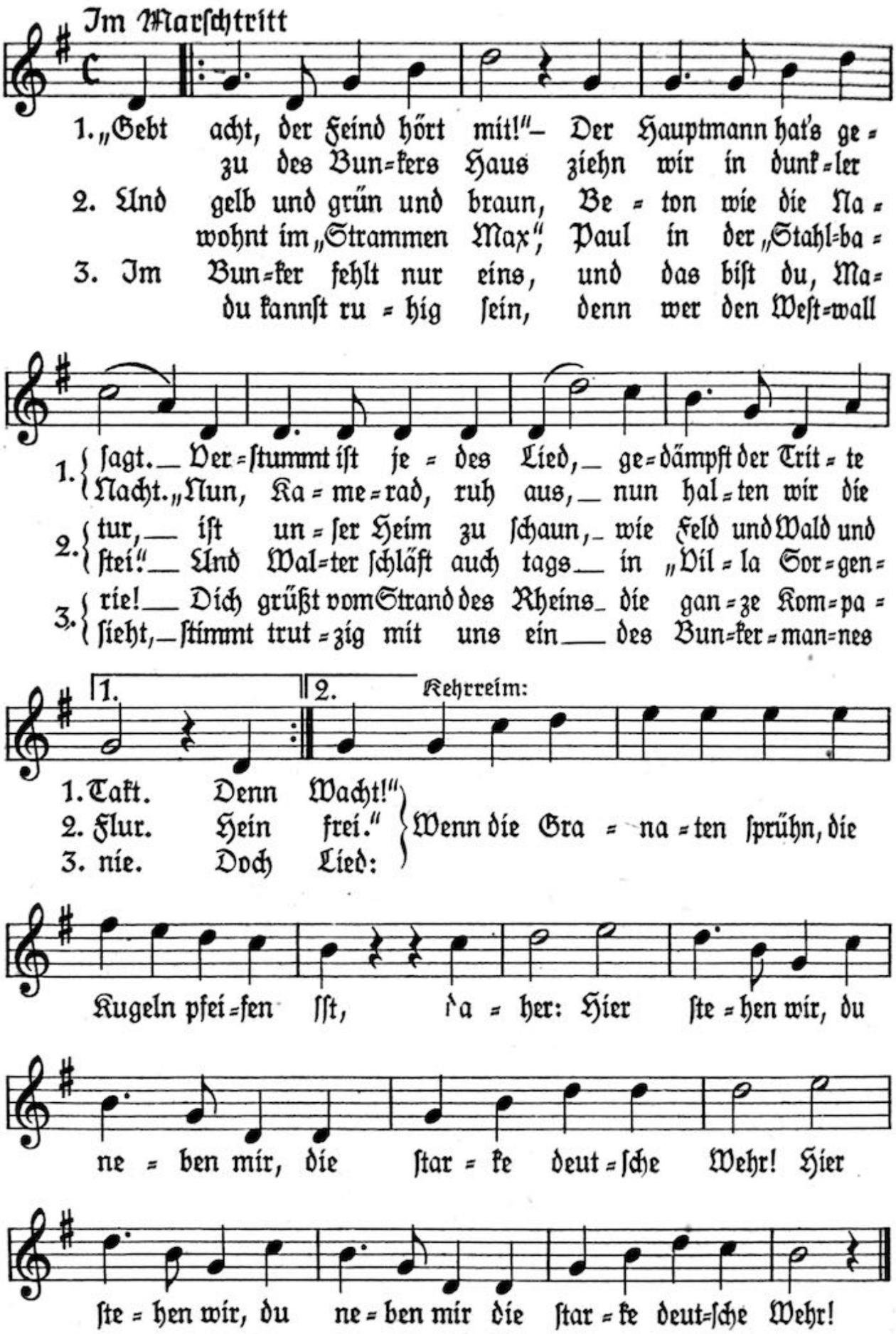
„Ich steh auf Wacht"

Innig

Worte: Gefreiter Ernst-Günther Hederich. Weise: Wachtmeister Siegfried Michael Zehendner.

Bunkerlied

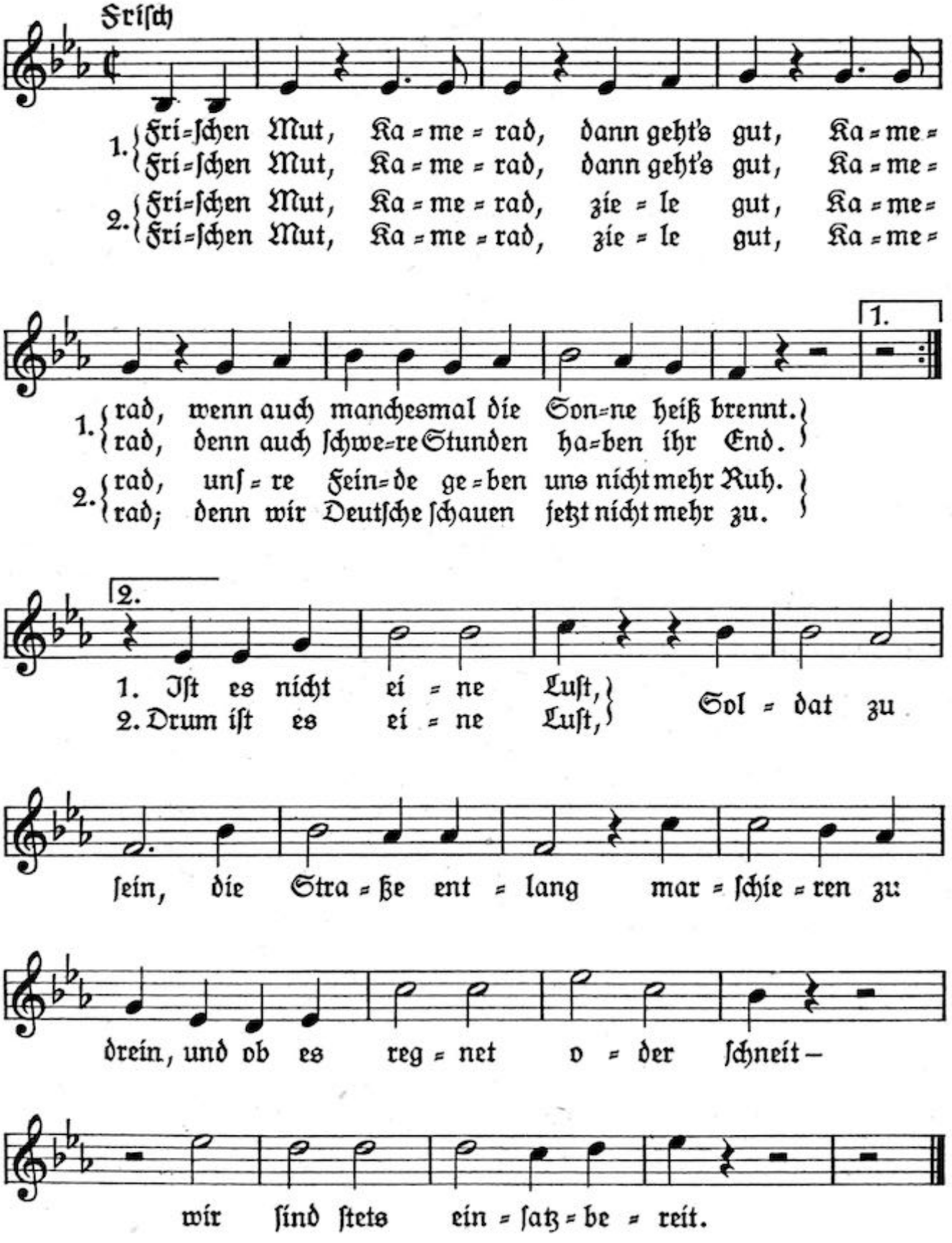
„Gebt acht, der Feind hört mit!"



Worte und Weise: Soldat Horst Schleuning.

Einsatzbereit

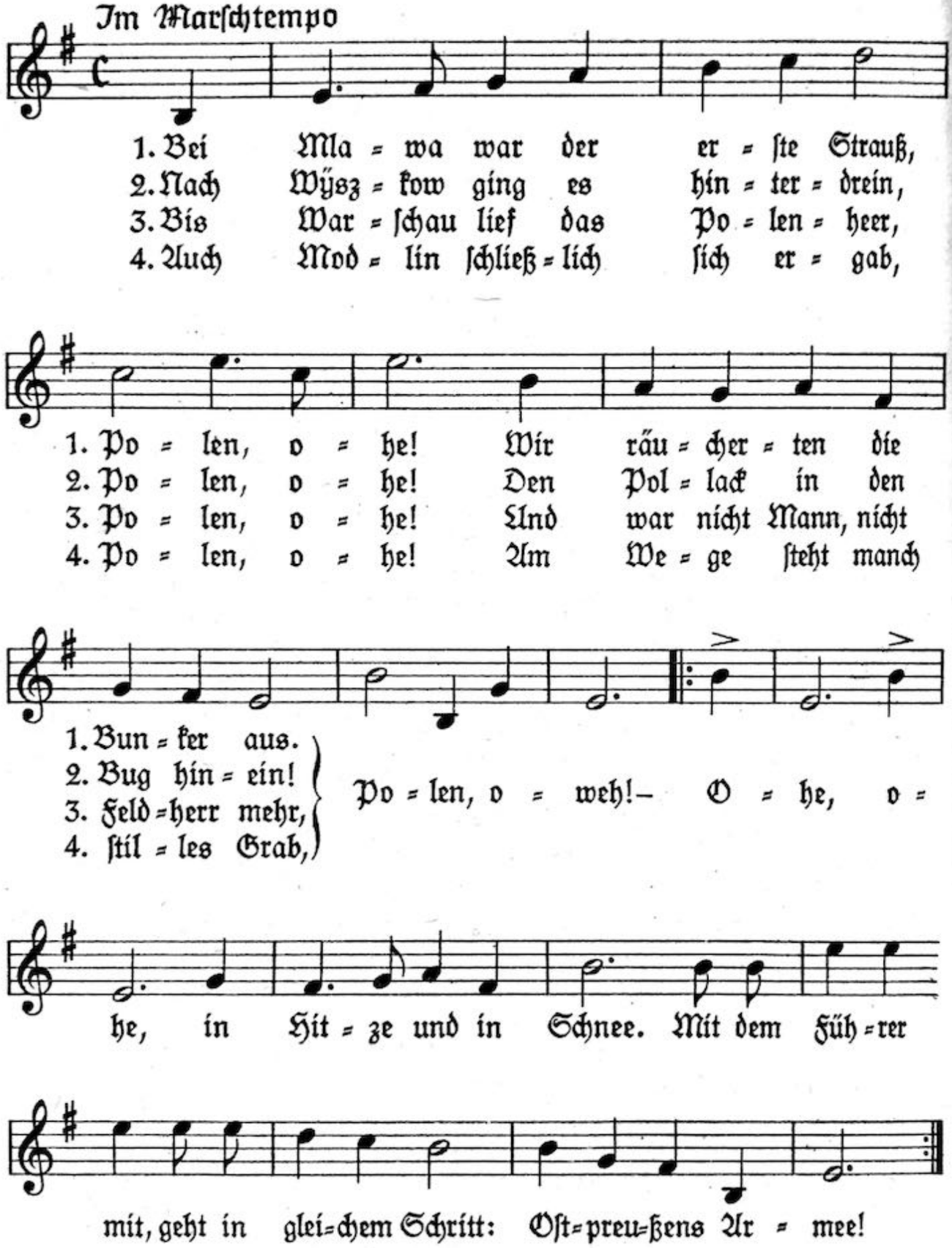
„Frischen Mut, Kamerad, dann geht's gut"



Worte und Weise: Unteroffizier Hans Hartwig.

Das Lied der ostpreußischen Armee

„Bei Mlawa war der erste Strauß"

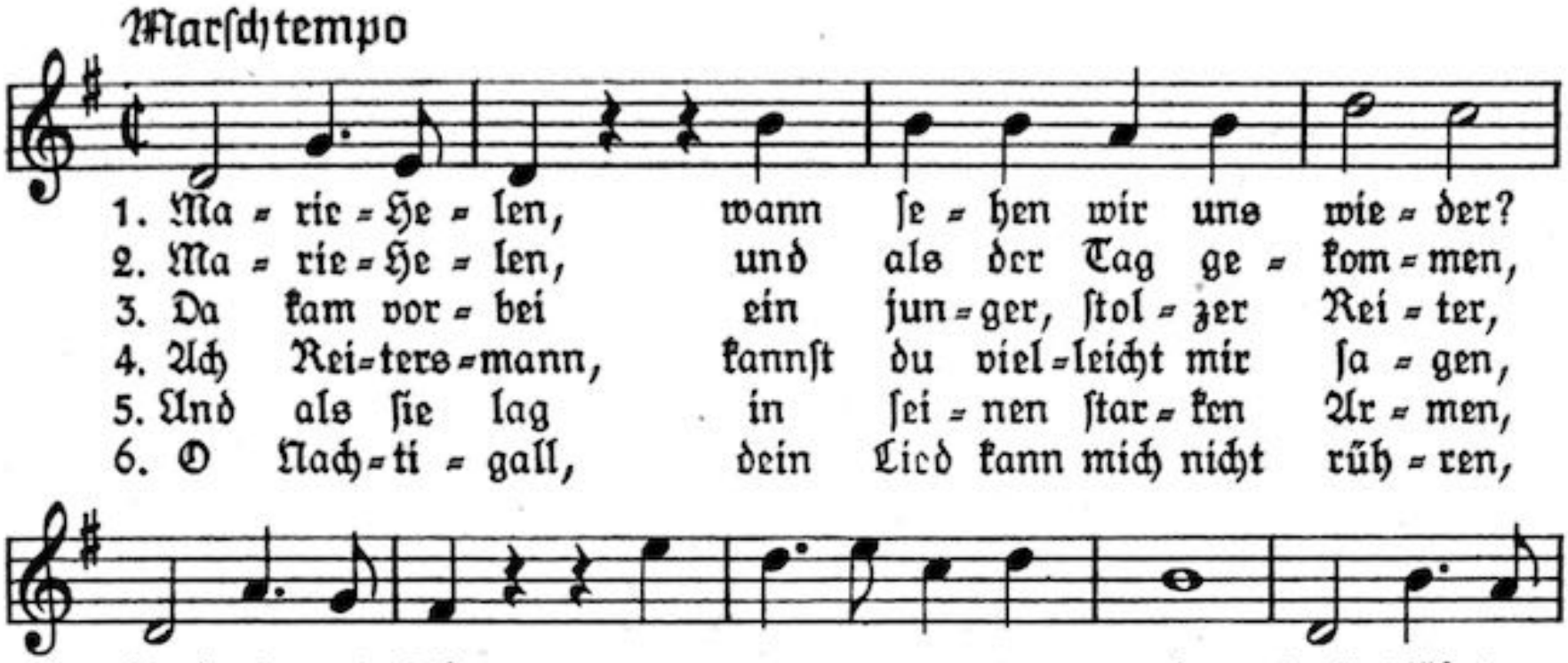


Worte und Weise: Gefreiter Harald Stahl.

Marie-Helen

„Das Lied vom treuen Soldaten"

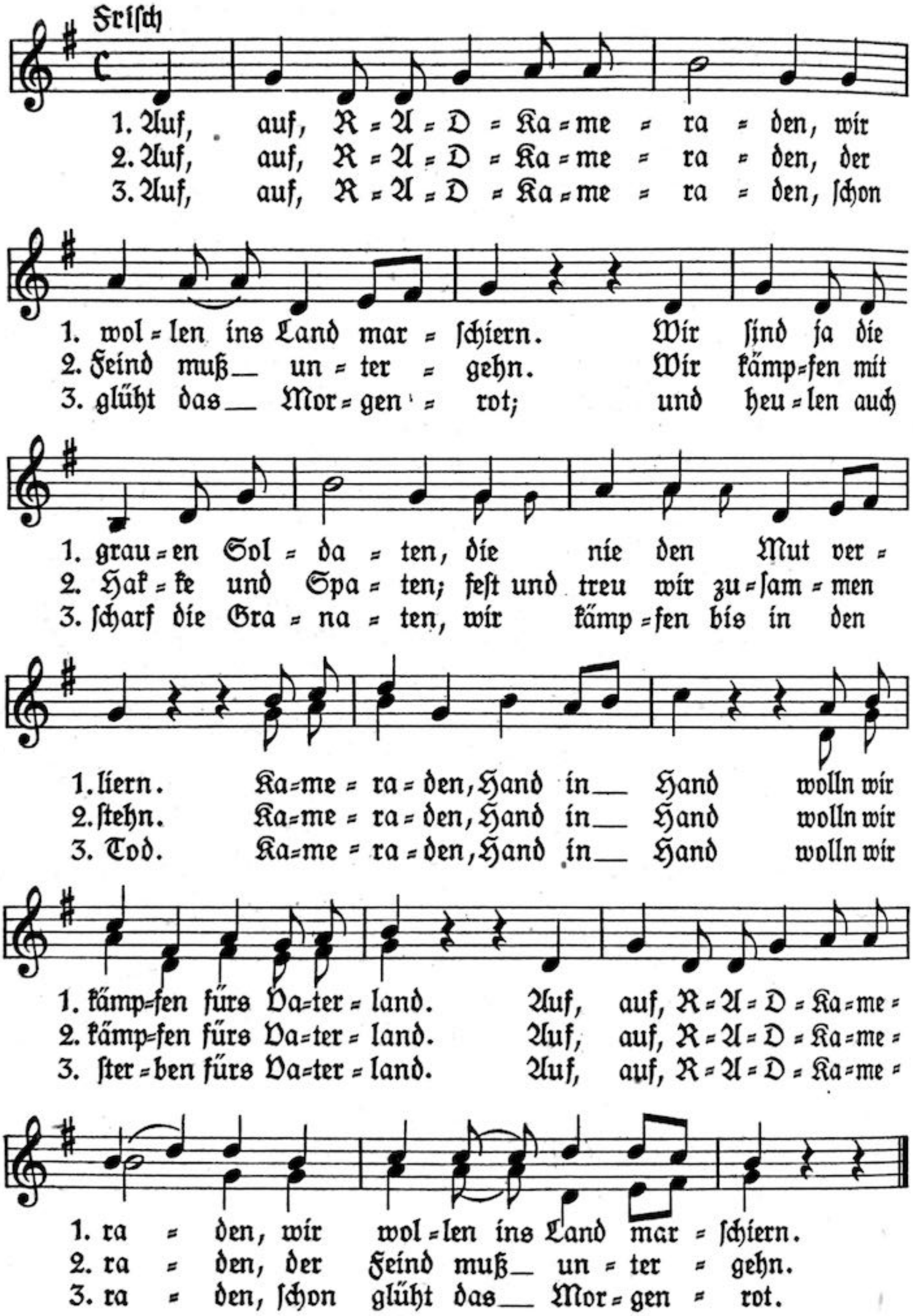
Marschtempo



Worte und Weise: Günter Joachim (Kriegsfreiwilliger 1914-18).

Kampflied für den Reichsarbeitsdienst

„Auf, auf, RAD-Kameraden!"



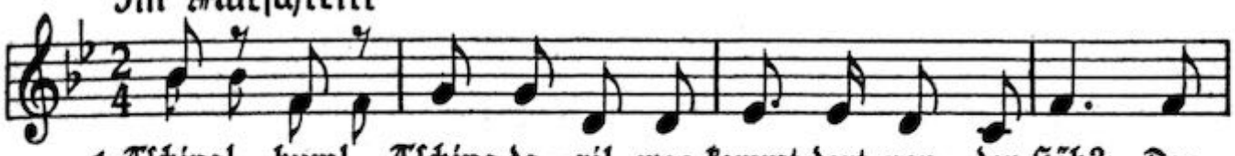
Worte und Weise: Arbeitsmann Josef Hartmann.

So oder ſo!

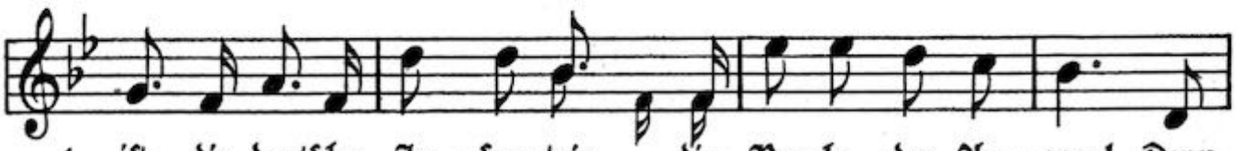
Ein Lied der deutſchen Infantrie

„Tſching! bum! Tſching dari!"

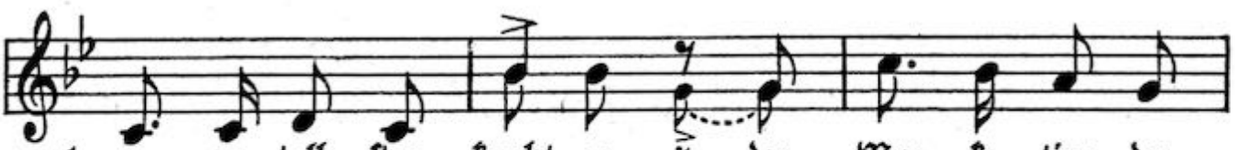
Im Marſchtritt



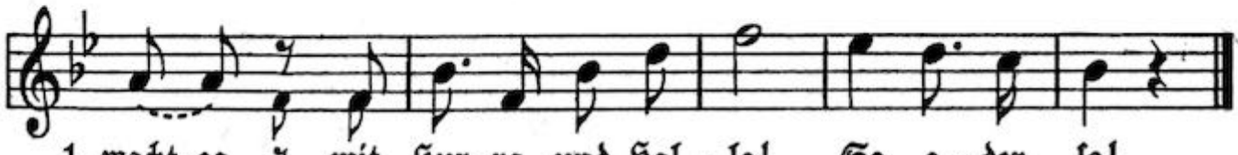
1 Tſching! bum! Tſching da = ri! was kommt dort von der Höh? Das
2. Tſching! bum! Cham=ber=lain! wie wird dir jetzt zu=mut? Und
3. Tſching! bum! Chur=chill=Mann, du gro = ßes Lü = gen=maul! Jetzt
4. Ach du ſchö=ner An = tho = ny! Mi = ni = ſter und Ma=jor! Jetzt
5. Tſching! bum! En = ge = land, wie haſt du dich ver=ſehn. So
6. Eh uns hungern Weib und Kind durch dei = ne Per = fi = die, wir
7. Wer dies luſt=ge Lied er=dacht mit Bum und Tſching da = ri? das



1. iſt die deutſche In = fan=trie, die Per=le der Ar = mee! Denn
2. wie wird's dei=nem Schirm er = gehn, und dem Me = lo = nen = hut? Jetzt
3. kommt die Zeit an dich her=an, dann wird die Sa=che faul! Ver=
4. kommt die deutſche In = fan=trie! 𝄾 Stell dir das mal vor! 𝄾
5. dumm wie du und hirn = verbrannt, das iſt ſchon nicht mehr ſchön! und
6. ſchon an dei=ner Gur = gel ſind: 𝄾 Jetzt 𝄾 o = der nie! Wir
7. hat ein Muske = tier ge=macht, von der ſchö=nen In = fan = trie! Und



1. wo am toll = ſten kracht es, 𝄾 der Mus = ke = tier, der
2. kommt die deut = ſche In = fan = trie und haut dir auf den
3. ra = ten haſt du Po = len, der Teu = fel ſoll dich
4. An = ton ſchmeiß die Mas = ke weg, es hat ja al = les
5. pochſt du auf dein In = ſel = meer, 𝄾 Menſch, 'ne In = ſel
6. ha = ben's uns ge = ſchwo = ren:—— Eng = land iſt ver =
7. wer ein bra = ver In = fan = triſt und Hit = lers Feld = ſol =

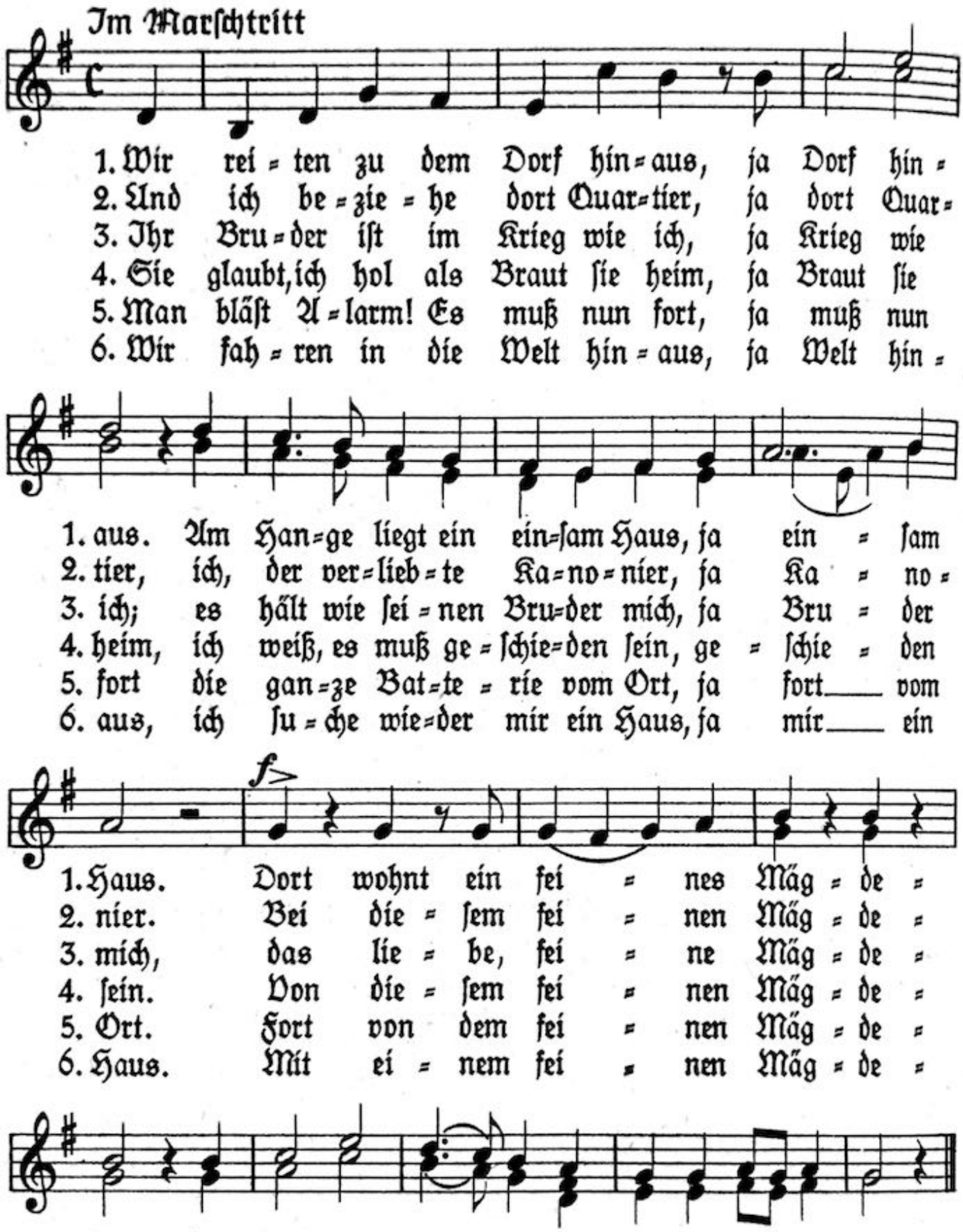


1. macht es 𝄾 mit Hur=ra und Hal = lo! So o = der ſo!
2. Pa = ra = plü und auch noch an = ders = wo! So o = der ſo!
3. ho = len mit Huſ=ſa und Hal = lo! So o = der ſo!
4. kei = nen Zweck, ver = duf = te ir = gend = wo! So o = der ſo!
5. gibt's nicht mehr, das war mal ir = gend = wo! So o = der ſo!
6. lo = ren trotz Meer und Ma = gi = not! So o = der ſo!
7. da = te iſt, der ſingt es friſch und froh! So o = der ſo!

Worte und Weiſe: Adolf Holſt.

Das feine Mägdelein

„Wir reiten zu dem Dorf hinaus"

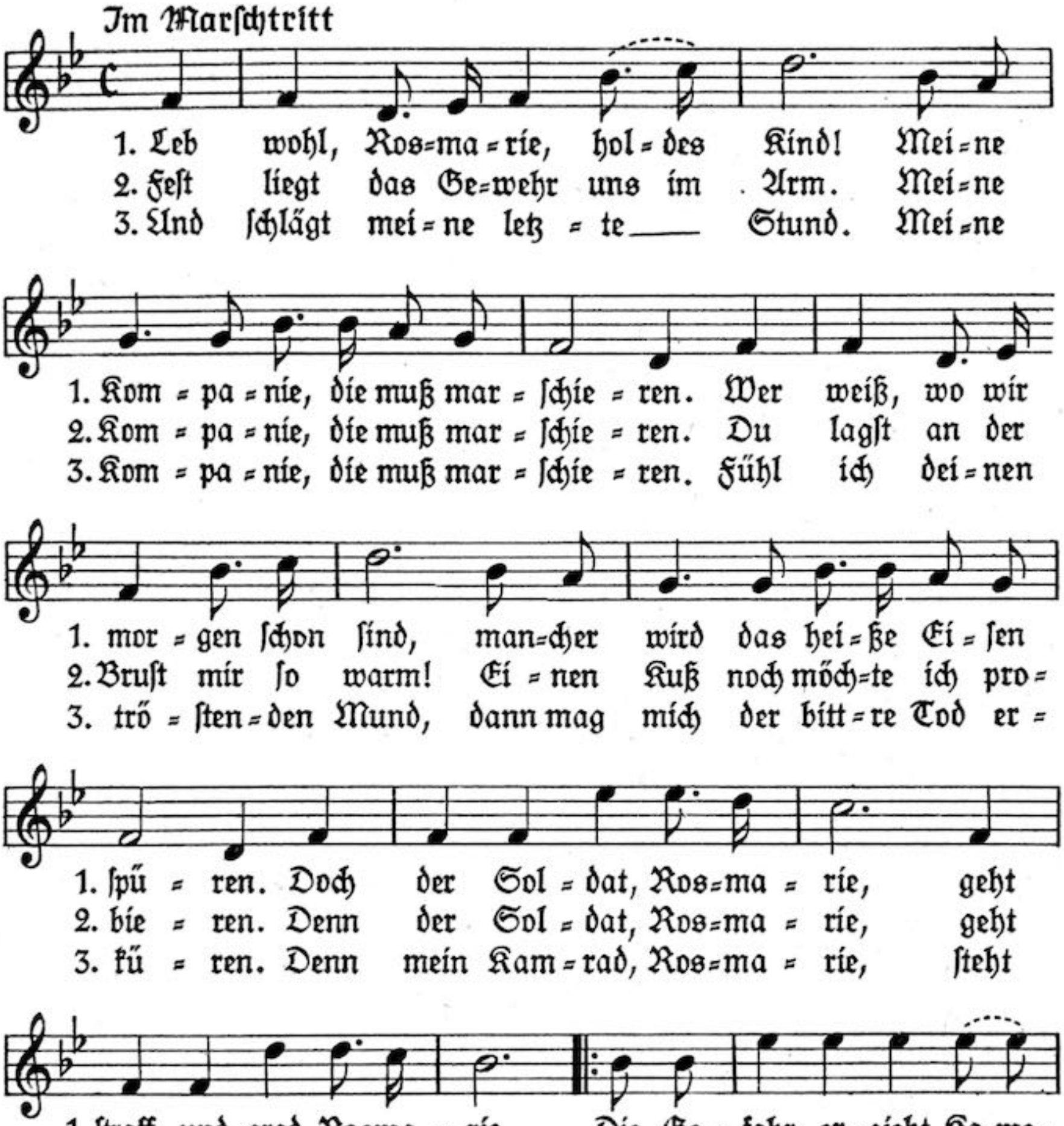


Entſtanden im Weſten. Worte: Gefreiter Hermann Schulz. Weiſe: Soldat Karl Schiedek.

Rosmarie

„Leb wohl, Rosmarie"

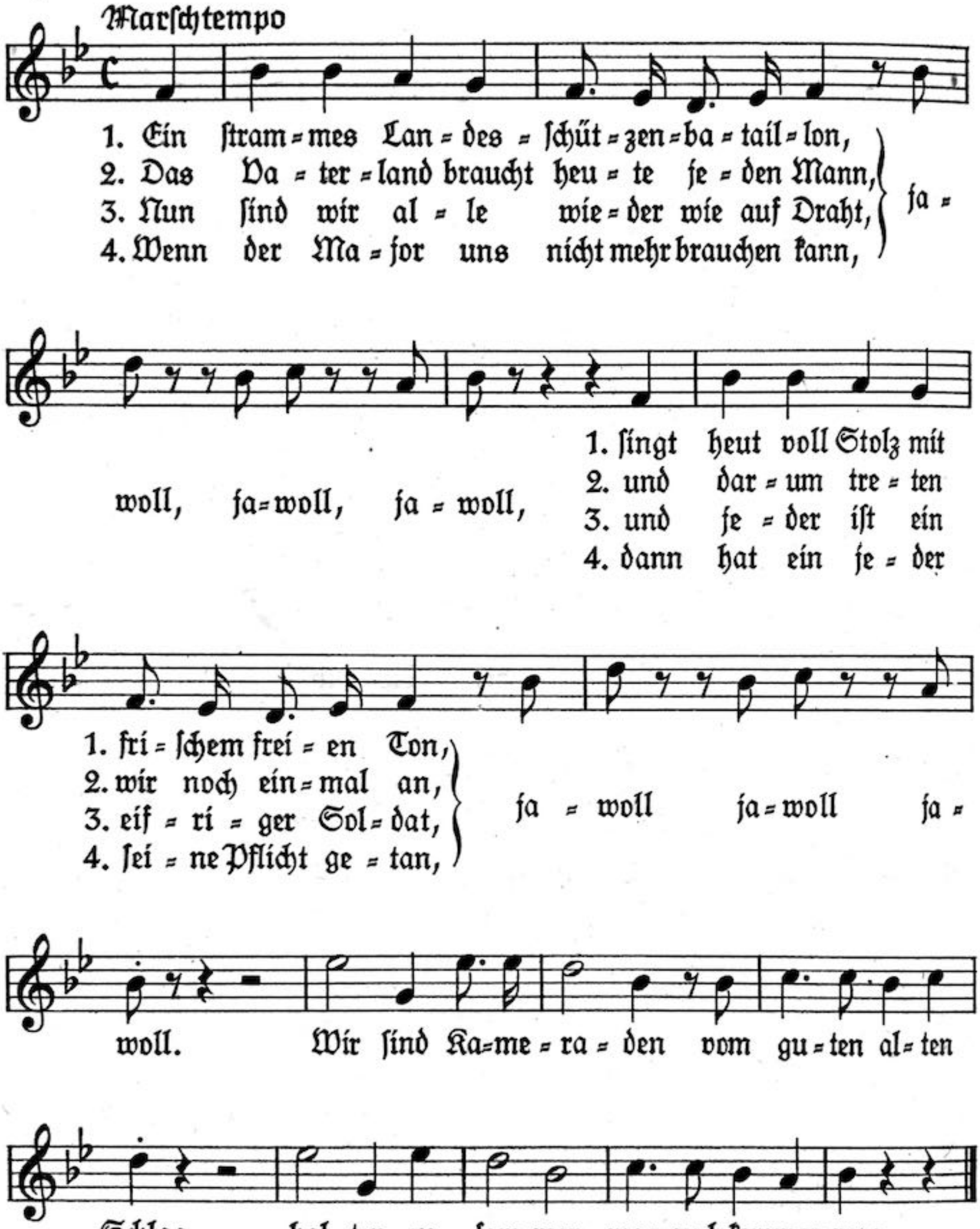
Im Marschtritt



Worte und Weise: Kapitänleutnant John Jacobsen.

Lied der Landesschützen

„Ein strammes Landesschützenbataillon"

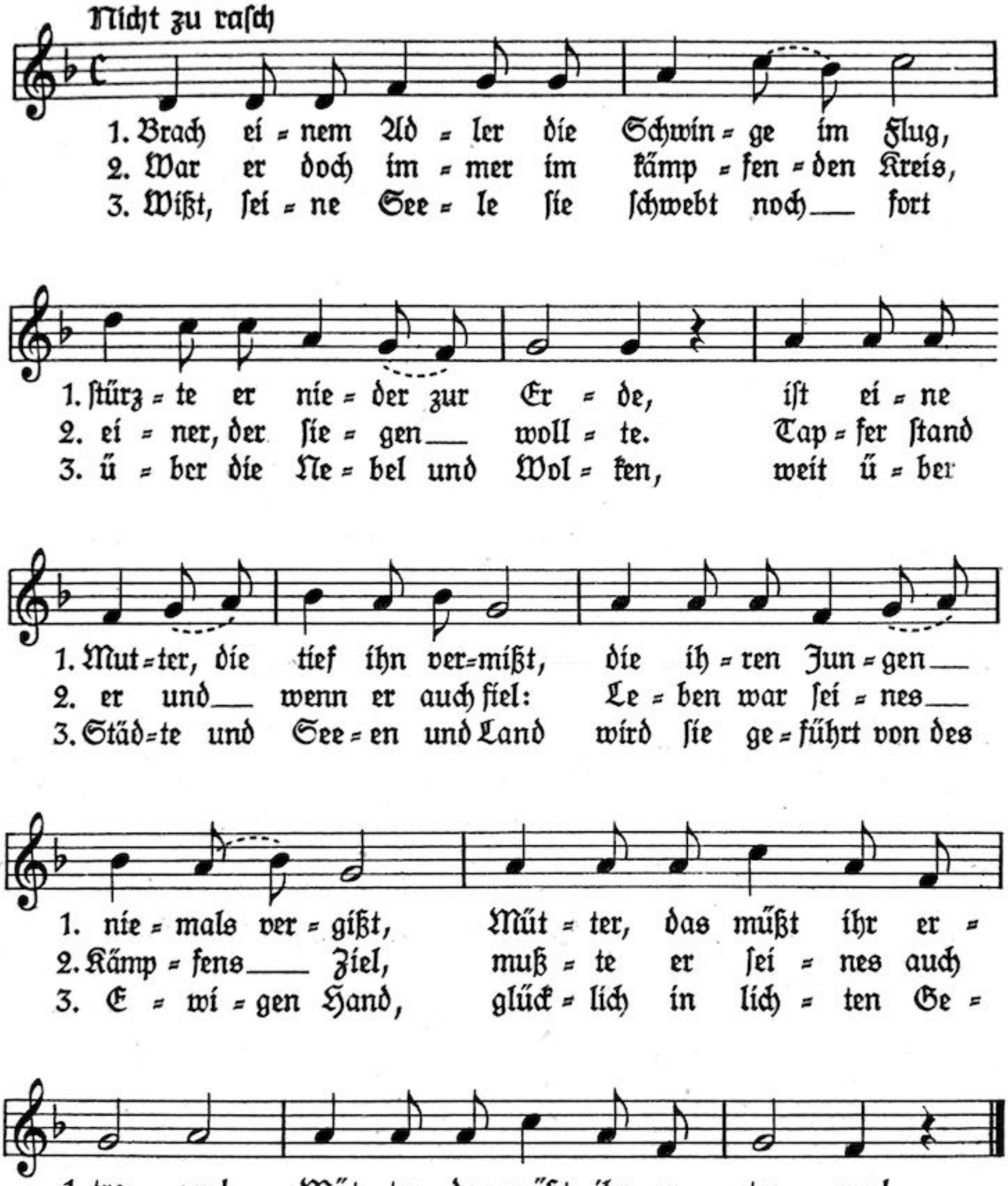


Worte und Weise: Schütze Friedrich Wilhelm Rust.

Eigentum des Richard Birnbach Verlages, Berlin.

Der deutschen Mutter

„Brach einem Adler die Schwinge"

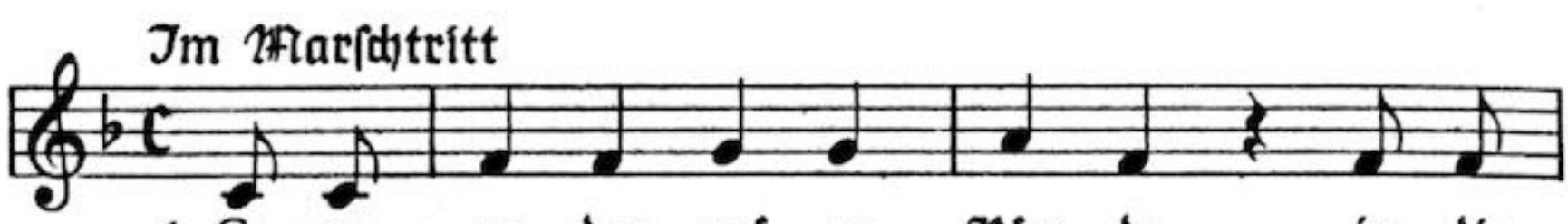


Worte und Weise: Gefreiter Karl-Heinz Kelting.

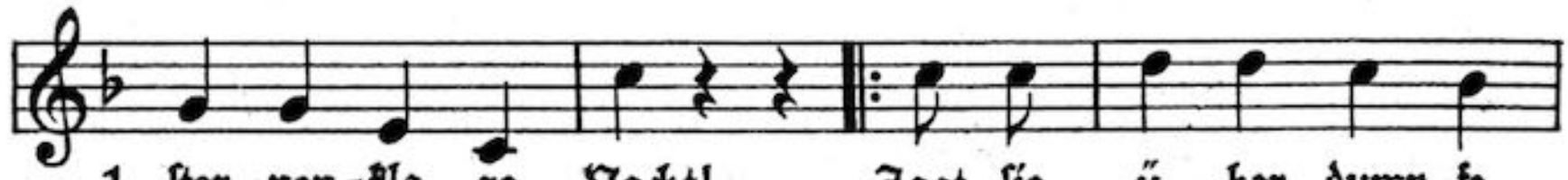
Kameraden des Willens

(Reiterlied)

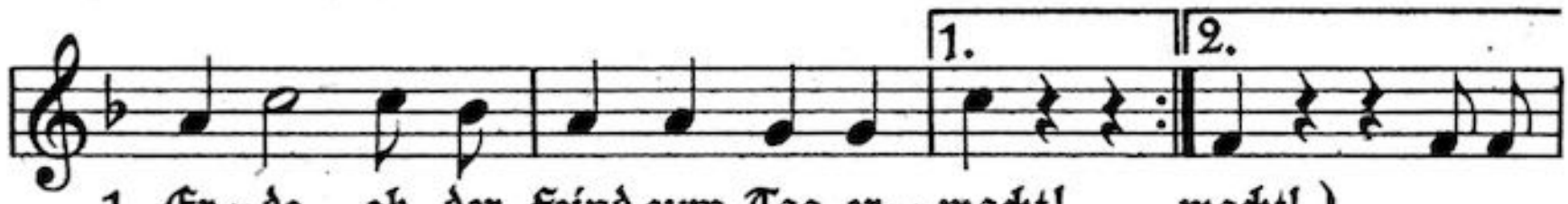
„Kameraden, auf zu Pferde"



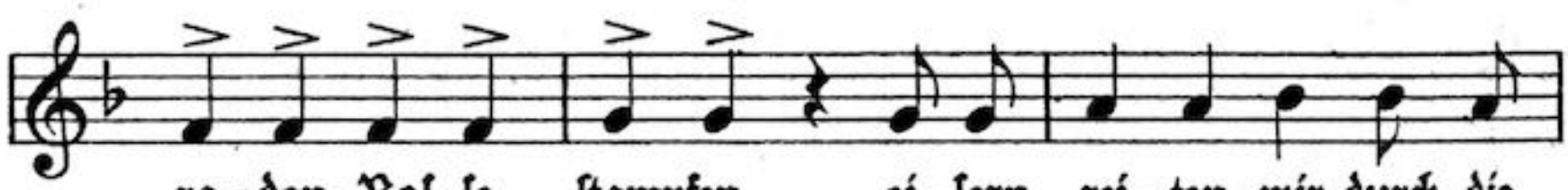
1. Ka = me = ra = den, auf zu Pfer = de, in die
2. Ka = me = ra = den, oh = ne Ma = ßen ist das
3. Ka = me = ra = den, in die Fer = ne flie = get
4. Ka = me = ra = den, um die Fah = ne flam=mern
5. Ka = me = ra = den, im = mer wei = ter! Das soll



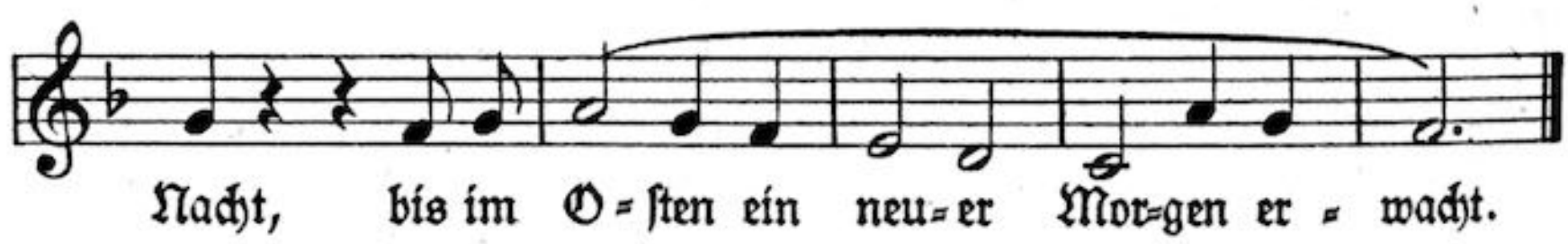
1. ster = nen=kla = re Nacht! Jagt sie ü = ber dump=fe
2. wei = te Fir = ma = ment, folgt den spu =ren = lo = sen
3. der Ge=dan = ken Lauf. Nie hält ei = ne Macht der
4. wir der Fäu = ste Kraft, dar = aus schöp=fen wir den
5. uns = re Lo = sung sein. Dar = um sa = gen wir zu



1. Er = de, eh der Feind zum Tag er = wacht! wacht!
2. Straßen, de = ren En = de ihr nicht kennt! kennt!
3. Er = de je = mals un = ser Sie=gen auf. auf. Ka=me=
4. Wil=len, der die gro=ßen Wer=ke schafft. schafft.
5. Pfer=de stürmisch in die Nacht hin = ein. ein.



ra = den, Ros = se stampfen, ei = sern rei = ten wir durch die



Nacht, bis im O = sten ein neu = er Mor=gen er = wacht.

Worte und Weise: Soldat Rudolf Neukirch. Eigentum des Georg Kallmeyer Verlages, Wolfenbüttel und Berlin.

Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, Leipzig-Berlin.

Inhaltsverzeichnis

(alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen)

	Seite
Abschiedslied	20
Als in deinem kleinen Blumengarten	4
Am Wege steht ein einsam Blümelein	7
An die Liebste	19
Auf, auf, RAD-Kameraden	26
Bei Mlawa war der erste Strauß	24
Bei Tag und Nacht	21
Brach einem Adler die Schwinge	31
Bunkerlied	22
Das feine Mägdelein	28
Das Lied der ostpreußischen Armee	24
Das Lied vom Brückenbau-Bataillon	6
Das Lied vom treuen Soldaten	25
Der deutschen Mutter	31
Die von der Panzerkompanie	10
Dröhnt der Landwehrmänner Schritt	11
Ein Lied der deutschen Infanterie	27
Ein strammes Landesschützenbataillon	30
Einsatzbereit	23
Fliegerlied	2
Frischen Mut, Kamerad, dann geht's gut	23
Frühmorgens, wenn der Tag erwacht	15
Funker im Bunker	9
Gebt acht, der Feind hört mit	22
Gott Mars beherrscht die ganze Welt	14
Hallo, du Mädel, lebe wohl	20
Hinter einer Gartenmauer	12
Holde Maid, schön war die Zeit	19
Ich steh auf Wacht	21
Im Herbst die Vögel flogen	10
Im Vorfeld grunzt das Minenschwein	9
In Schritt und Tritt	3
Kamerad, komm mit	3
Kameraden, auf zu Pferde	32
Kameraden des Willens	32
Kameraden, wir marschieren	1
Kameraden, wir marschier'n	17
Kampflied für den Reichsarbeitsdienst	26
Landsknecht 1939	14
Leb wohl, Rosmarie	29
Liebes Mädel	4
Liebeslied aus Polen	13
Lied der 3. Baukompanie	15
Lied der Landesschützen	30
Lied der Landwehrmänner	11
Marie-Helen, wann sehen wir uns wieder	25
Matrosenliebe	16
Matrosenlied	8
Polen ist einsam, verlassen	13
Reiterlied	18
Reiterlied	32
Rosmarie	29
Schenk, Mädel, mir den roten Mund	18
So oder so	27
Soldatenliebchen	12
Soldatenlied	1
Spottlied	5
Tsching! bum! Tsching dari!	27
Voran alle Mann	17
Was ist denn in der Welt geschehn	5
Wenn die Barkassen den Dampfer verlassen	16
Wir reiten zu dem Dorf hinaus	28
Wir sind des Reiches leibhaftige Adler	2
Wir sind die Pioniere	6
Wir wollen nicht länger nun schweigen	8

Die beliebtesten Lieder dieser Sammlung erscheinen als:

Klavierausgaben

zur Sendereihe des Großdeutschen Rundfunks „Neue Soldatenlieder, erdacht und gesungen in unseren Tagen"

Nr. 1

Soldatenliebchen

„Hinter einer Gartenmauer"

Worte und Weise: Karl Rickels

Klavierausgabe RM. 1.—

Nr. 2

Liebes Mädel

„Als in deinem kleinen Blumengarten"

Worte und Weise: Franz Menzel

Klavierausgabe RM. 1.—

Die Reihe wird fortgesetzt

Georg Kallmeyer Verlag · Wolfenbüttel und Berlin

Musikalische Bearbeitung: Gustav Kneip, textliche Bearbeitung: Willi Schäferdiek. Die Lieder und Bearbeitungen sind Eigentum der Verfügungsberechtigten. Nachdruck und Abschreiben ohne Genehmigung verboten.

Stich und Druck von Oscar Brandstetter, Leipzig-Berlin

Das Lied der Front

Liedersammlung des Großdeutschen Rundfunks

Herausgegeben
von Alfred-Ingemar Berndt

Heft 2

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel und Berlin
1940

Das Lied der Front

Liedersammlung des Großdeutschen Rundfunks

Herausgegeben
von Alfred-Ingemar Berndt

Auswahl, musikalische und textliche Bearbeitung:
Gustav Kneip und Willi Schäferdiek

Heft 2

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel und Berlin
1940

Vorwort

Wer den grauen Rock einmal getragen hat, der weiß auch um die Macht des Soldatenliedes. Er weiß, welche geheimnisvolle Kraft in solchen Liedern steckt, wie ein solches Lied eine ganze Kompanie, ein Bataillon nach größten Anstrengungen wieder emporreißen kann und die Männer zu neuen Leistungen befähigt. Er weiß aber auch um so manchen schönen Abend in der Kaserne oder im Manöverquartier, im Gelände oder auf dem Übungsplatz, den Soldatenlieder, kräftige und sehnsuchtsvolle, lustige und ernste, verschönten. Das ganze vielfältige Leben des Soldaten spiegelt sich in diesen Liedern wider. Und dann griff auch wohl einer zu Papier und Notenblatt und fügte Worte und Weise zusammen, die aus soldatischem Erleben entstanden. Viele solcher Lieder sind in den Liederschatz des deutschen Volkes übergegangen und Allgemeingut geworden. Wir erinnern uns der vielen Soldatenlieder aus dem Weltkriege, von denen oft niemand wußte, wer sie dichtete und wer ihnen die Melodie gab. Sie wurden gesungen und weitergegeben von einem Ende der Front bis zum anderen. Dieser und jener fügte etwas hinzu, setzte einen oder den anderen Ton um, und so wurden solche Lieder zu wahrhaften Gemeinschaftsleistungen der Front.

Darum faßte ich einige Wochen nach Beginn dieses Krieges den Entschluß, durch einen Aufruf an alle deutschen Soldaten diese aufzufordern, die Lieder, zu denen Wort und Weise in diesem Kriege entstanden, dem Großdeutschen Rundfunk einzusenden, damit sie nicht verlorengehen und über die Atherwellen recht bald Allgemeingut aller deutschen Soldaten und der Heimat würden. Dieser Aufruf hat einen überraschenden Erfolg gehabt und wieder einmal bewiesen, welche musischen Kräfte im deutschen Volke stecken. Es sind weder große Komponisten noch große Dichter, die diese Lieder schrieben, aber sie verstanden es, sich in die Seele des Volkes zu singen. Es sollen nun alle die Lieder, die in der Sendereihe des Großdeutschen Rundfunks „Neue Soldatenlieder" ganz besonderen Anklang bei der Truppe fanden, in diesen Heften den Weg bis in den letzten Bunker und letzten Graben antreten, damit Ihr, Kameraden, nun wahrhaft dieser Lieder teilhaftig werdet. Sie werden dann später einmal zu einem Buch zusammengestellt werden.

Den Bearbeitern der Lieder, Gustav Kneip und Willi Schäferdiek, sei an dieser Stelle herzlich gedankt für ihre uneigennützige Mitarbeit beim Zustandekommen unserer Liedersammlung.

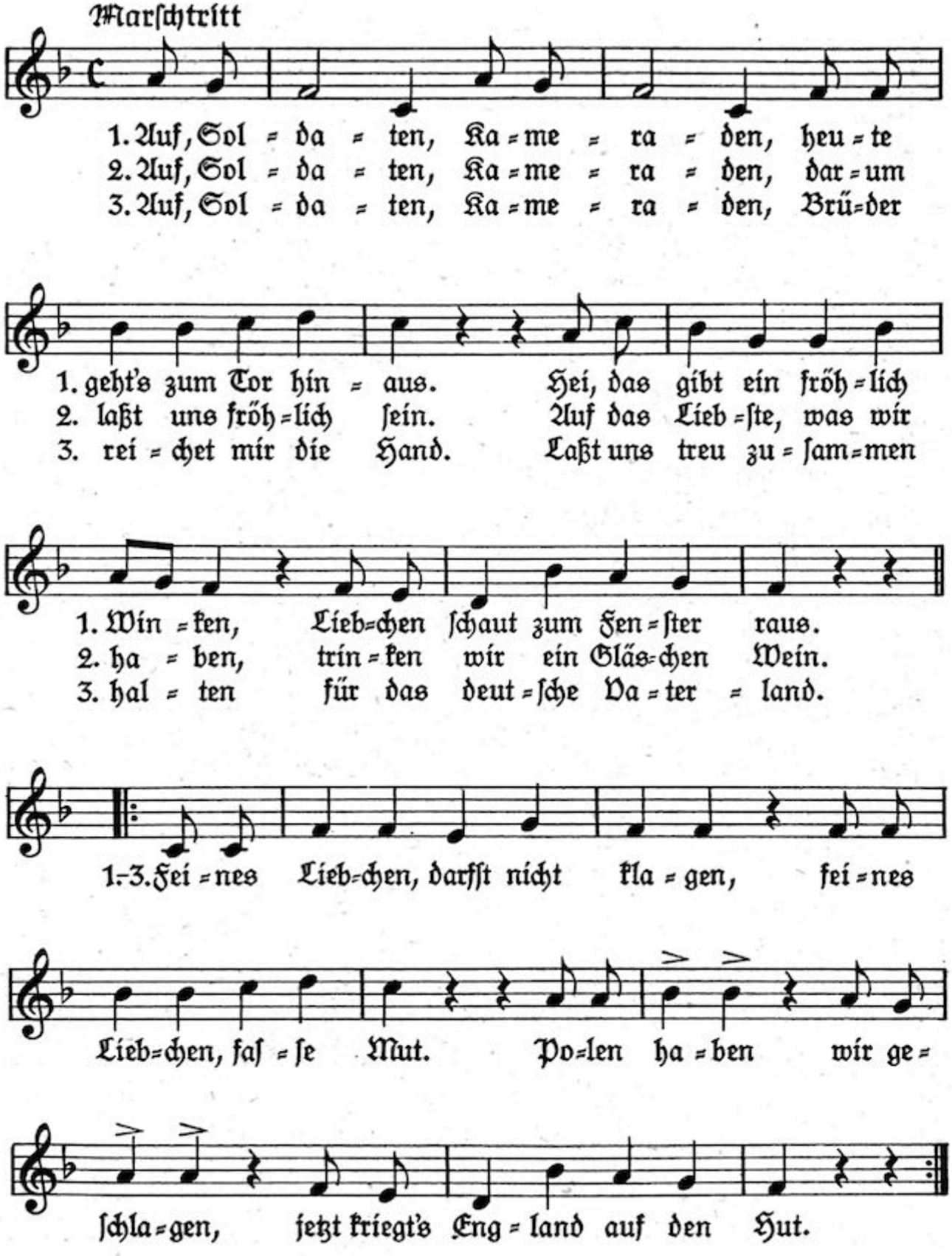
Im Namen des Großdeutschen Rundfunks:

Alfred-Ingemar Berndt

Ministerialdirigent
z. Zt. Unteroffizier bei einer Panzerabwehrkompanie

Auf, Soldaten

„Auf, Soldaten, Kameraden"



Worte und Weise: Toni Welter.

Stich u. Druck v. Oscar Brandstetter, Leipzig-Berlin

Funkerlied

„Alle aufgepaßt"

Frisch

1. Al=le auf=ge=paßt! Al=le Tritt gefaßt! Wir mar=schiern in Reih und
2. Ist der Dienst auch schwer, drückt das Schießgewehr, wir ver=za=gen al=le
3. Ist der Sonn=tag da, geht es mit Hurra in das Städ=te=lein hin=

1. Glied. Al=le auf=ge=paßt! Al=le Tritt ge=faßt! Kennt ihr das Fun=ker=
2. nicht; ob auch schmerzt die Hand, ob auch knirscht der Sand, der Schweiß strömt vom Ge=
3. ein. Je=der zei=get dann, daß er tan=zen kann mit den schö=nen Mägde=

1. lied? Von der Fun=ke=rei und der Lie=be ne=ben=bei singt
2. sicht. Dann er=tönt ein Lied wie von selbst durch Reih und Glied, singt
3. lein. Wenn die Gei=ge singt und ein Wal=zer=lied er=klingt, dann

1. al=le fröh=lich mit, singt, Ka=me=ra=den, mit:
2. al=le fröh=lich mit, singt, Ka=me=ra=den, mit:
3. sin=gen al=le mit, dann sin=gen al=le mit:

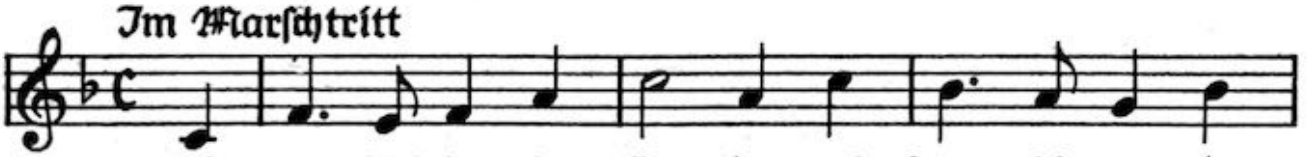
In dem Städt=chen wohnt ein Mäd=chen und das lie=ben wir so sehr, denn es hat zwei blau=e Au=gen, blon=de Haa=re, sieb=zehn Jah=re, sag', was wol=len wir noch mehr, wir Funker=sol=da=ten? Denn wir sind ja von der L. N. Kom=pa=nie, und wir ge=ben stets: „Ich lie=be, lie=be Sie." Und al=le Mä=del hö=ren mit. Di=da di did, di=da di did!

Worte und Weise: Soldat Bernd Wübbecke.

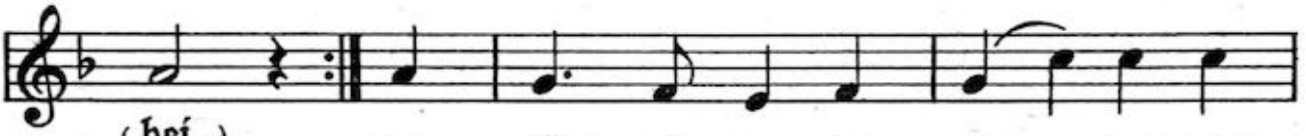
Deutſche Muſketiere in Polen

„Ich war Soldat in Polen"

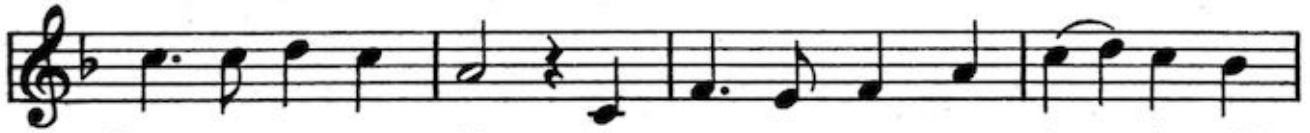
Im Marſchtritt



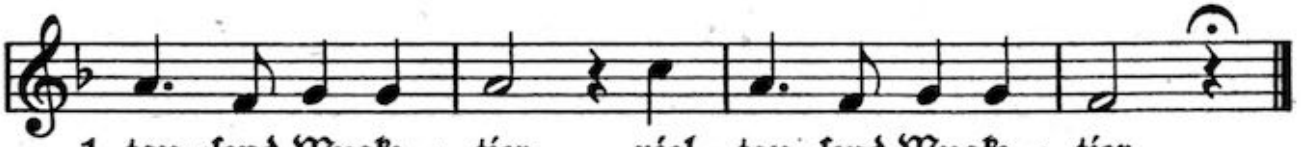
1. Ich war Sol=dat in Po=len, mein Deern, ich war da=
   die Brü=der heim=zu=ho=len, ſie ſind jetzt wie=der
2. Ich war Sol=dat in Po=len, die Bom=ben ſchlu=gen
   Die Flie=ger und die Pan=zer, die er=ſten woll=ten
3. Ich war Sol=dat in Po=len. In Wo=chen war's vor=
   und vor uns ſteht der Füh=rer, da wird das Her=ze
4. Ich war Sol=dat in Po=len, die Hei=mat liegt ſo
   Ich komm zu mei=nem Mä=del wohl noch zur rech=ten



1. bei, frei. Der Füh=rer hat be=foh=len, mein
2. ein: ſein. Im Sturm=ſchritt vor=wärt dran=gen als
3. bei, frei. Der Po=le ſoll nun ſe=hen Ber=
4. weit. Zeit. Wir ſtrei=ten oh=ne Wan=ken, halt



1. Deern, ich ſa=ge dir, da zo=gen ge=gen Po=len viel
2. Ka=me=ra=den wir, die Po=len nahm ge=fan=gen der
3. lin und, glaube mir, es lehrt ihn deutſch ver=ſte=hen der
4. du die Treu=e mir, dann wird dir rich=tig dan=ken ein

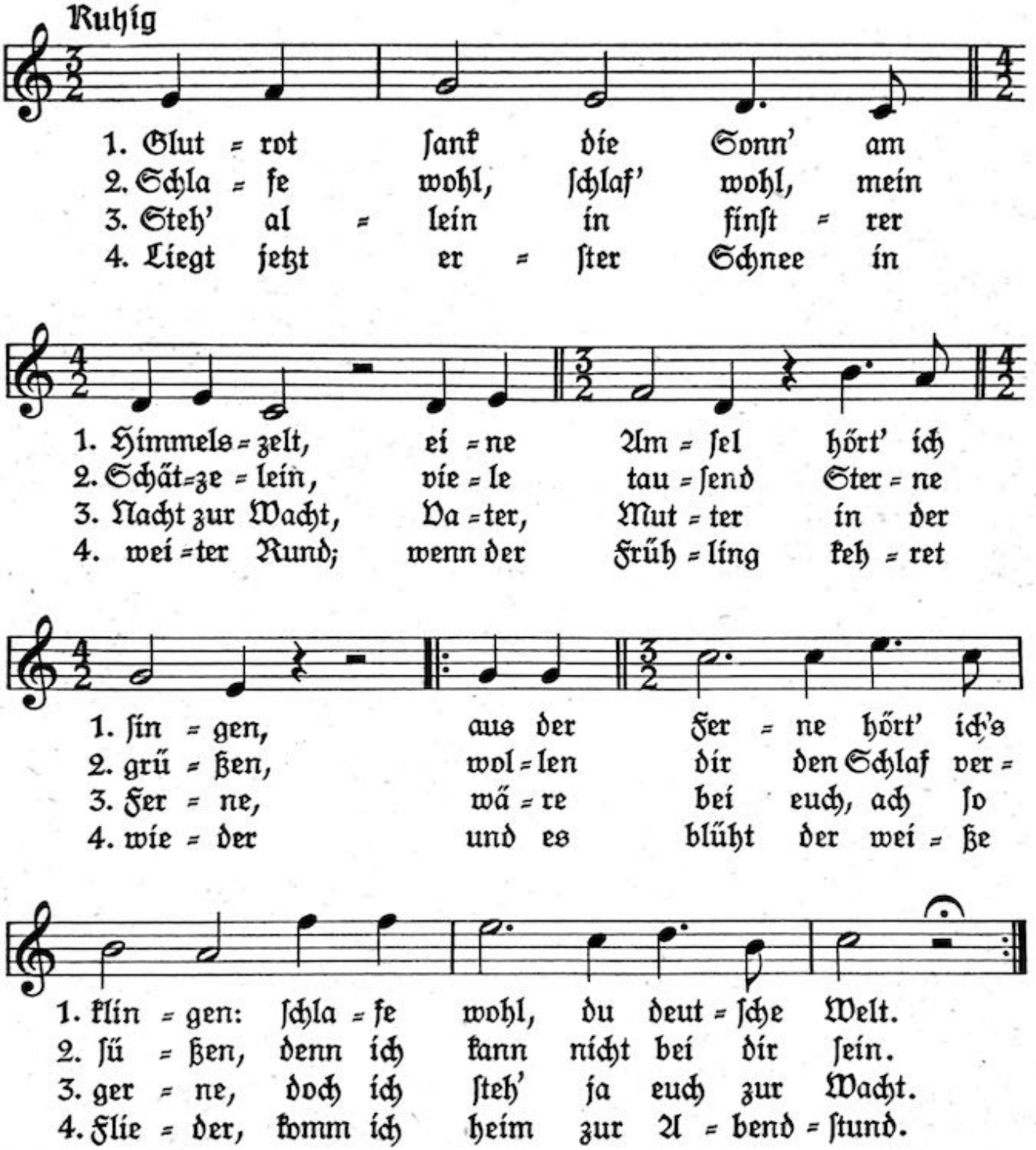


1. tau=ſend Muske=tier, viel tau=ſend Muske=tier.
2. deut=ſche Muske=tier, der deut=ſche Muske=tier.
3. deut=ſche Muske=tier, der deut=ſche Muske=tier.
4. deut=ſcher Muske=tier, ein deut=ſcher Muske=tier.

Worte: Hugo Fiſcher. Weiſe: Leutnant Hanns Heeren.

Abendlied einer Flak-Batterie im Weſten

„Glutrot ſank die Sonn'"

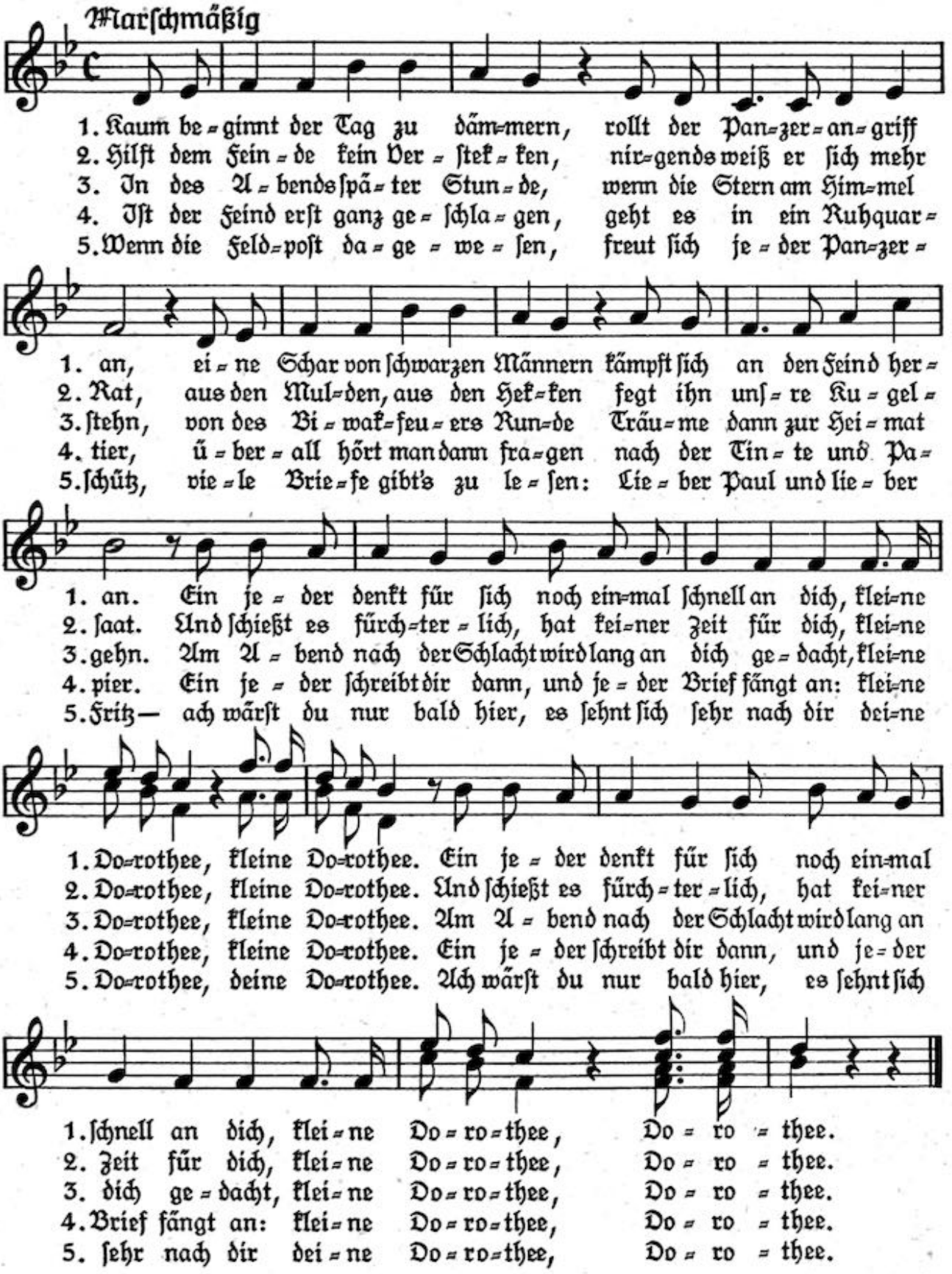


Worte und Weiſe: Unteroffizier Peter Schmitz.

Kleine Dorothee

„Kaum beginnt der Tag zu dämmern"

Marschmäßig

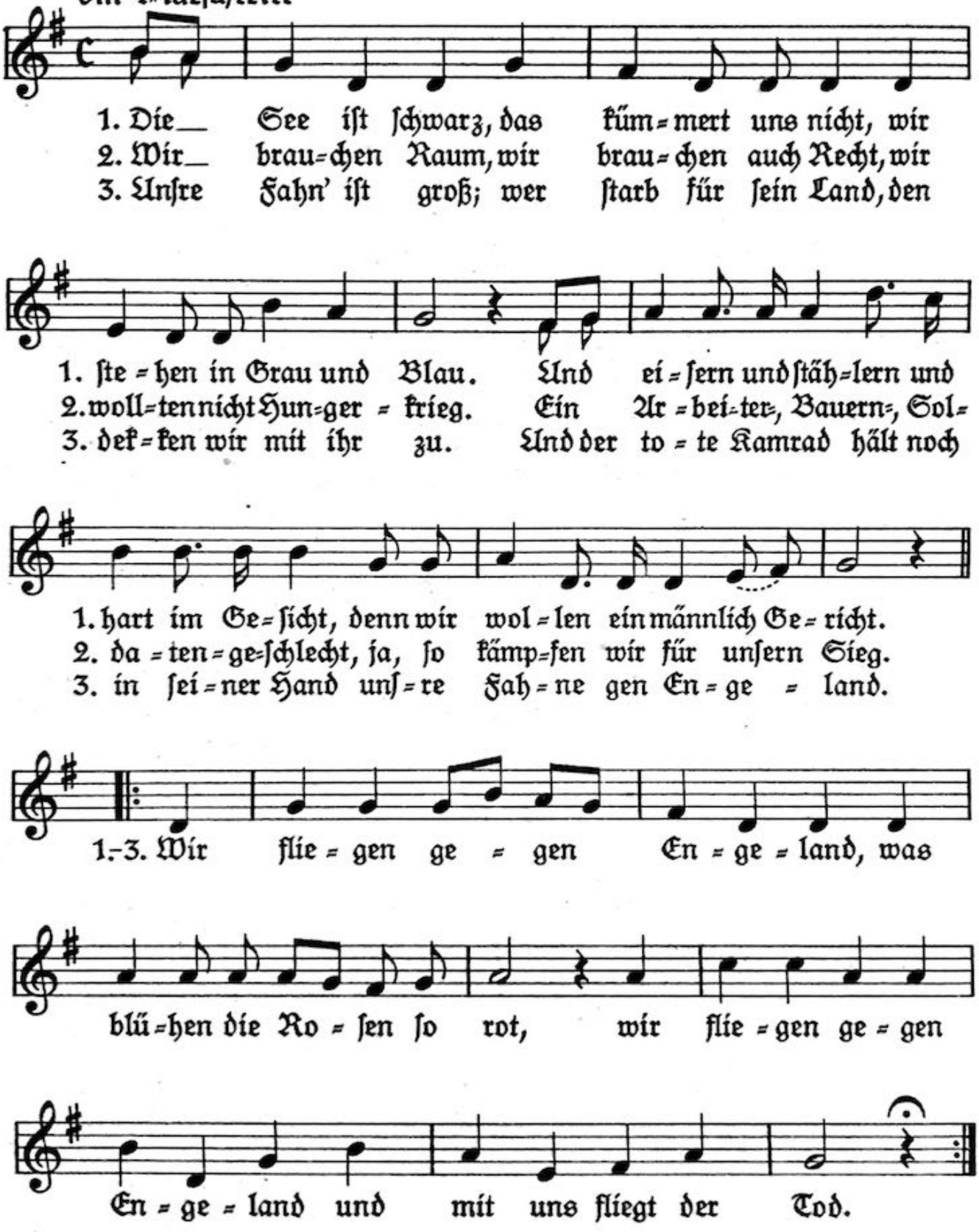


Worte: Leutnant Fritz Fechner. Weiſe: Soldat Erich Bolling.

Kampflied der Seeflieger

„Die See iſt ſchwarz"

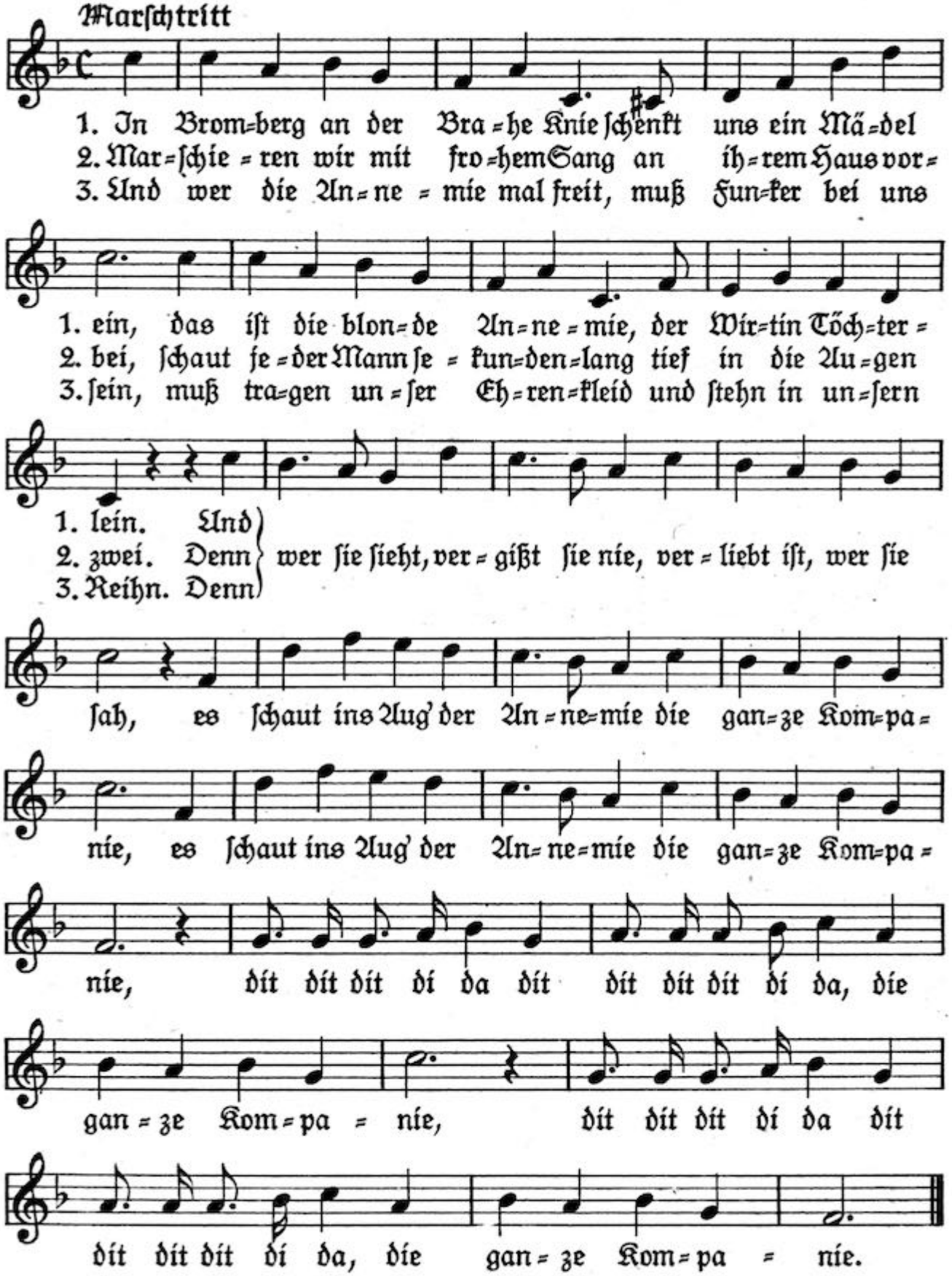
Im Marſchtritt



Verfaſſer unbekannt.

Lied aus Bromberg

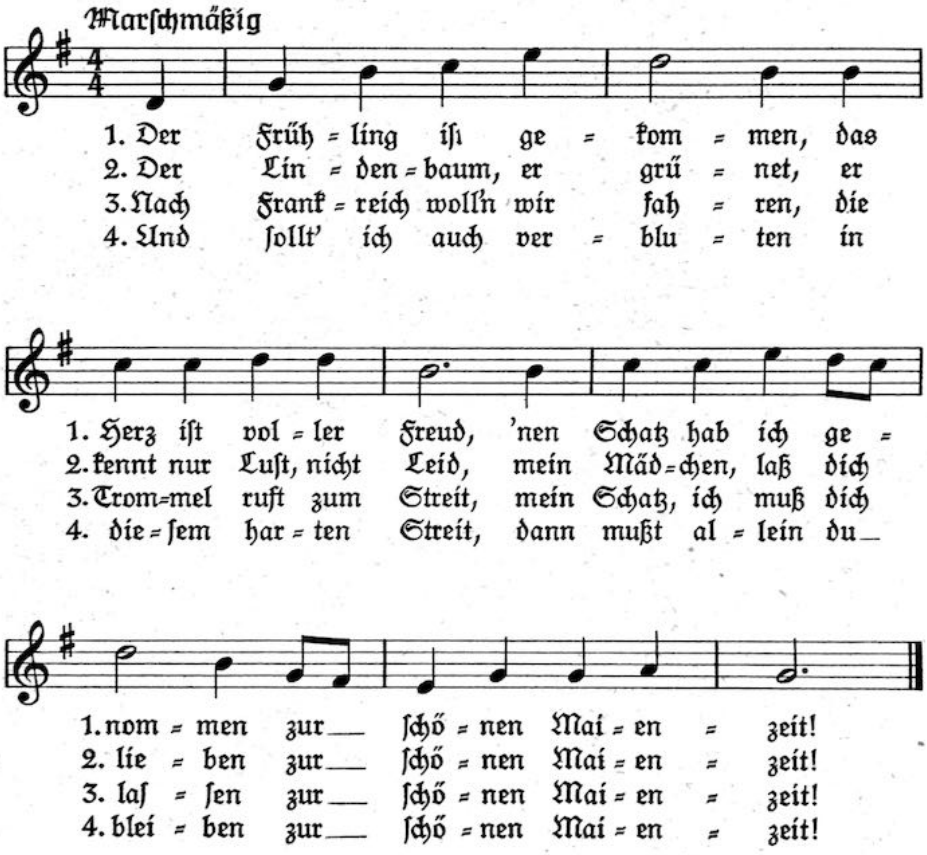
„In Bromberg an der Brahe Knie"



Worte: Karl Robert Popp und F. Lange. Weiſe: Leutnant Fritz Lange.

Nach Frankreich woll'n wir fahren

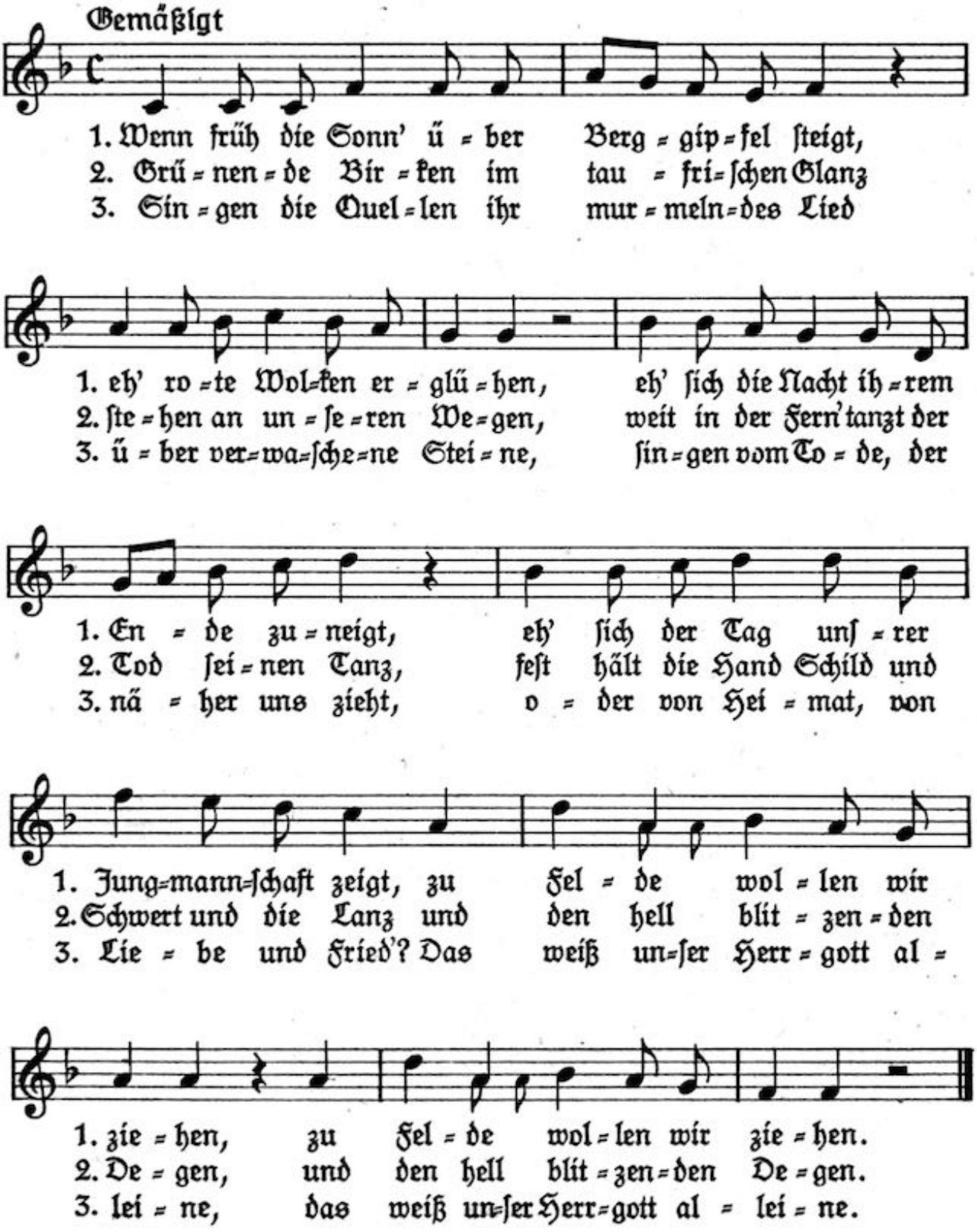
„Der Frühling iſt gekommen"



Worte: Soldat Walter Berge. Weiſe: Wolfgang Deinert.

Des Soldaten Morgenlied

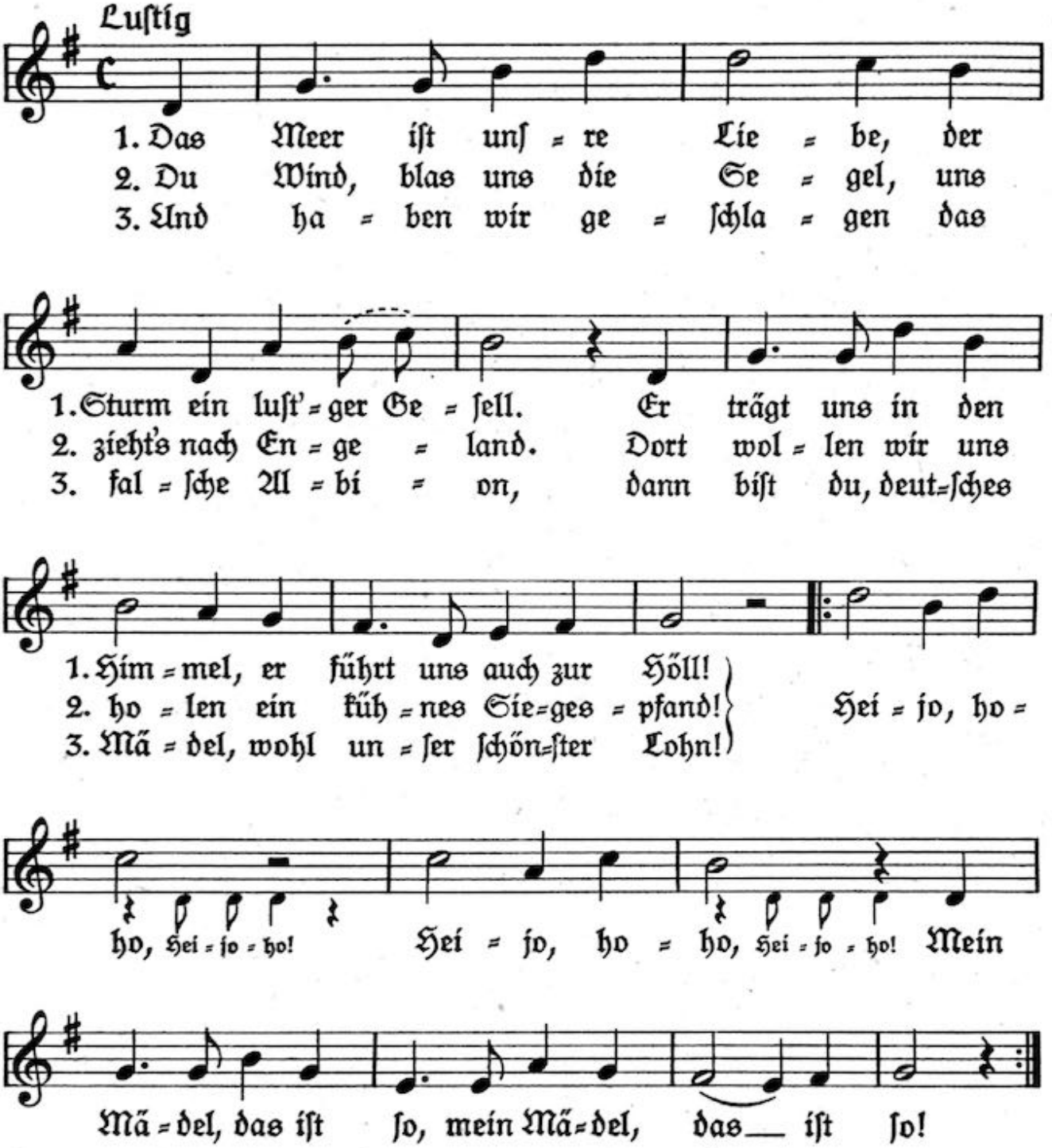
„Wenn früh die Sonn' über Berggipfel steigt"



Worte: Gefreiter Albert Bartsch. Weise: Soldat Johannes Petzold.

Seemannslied

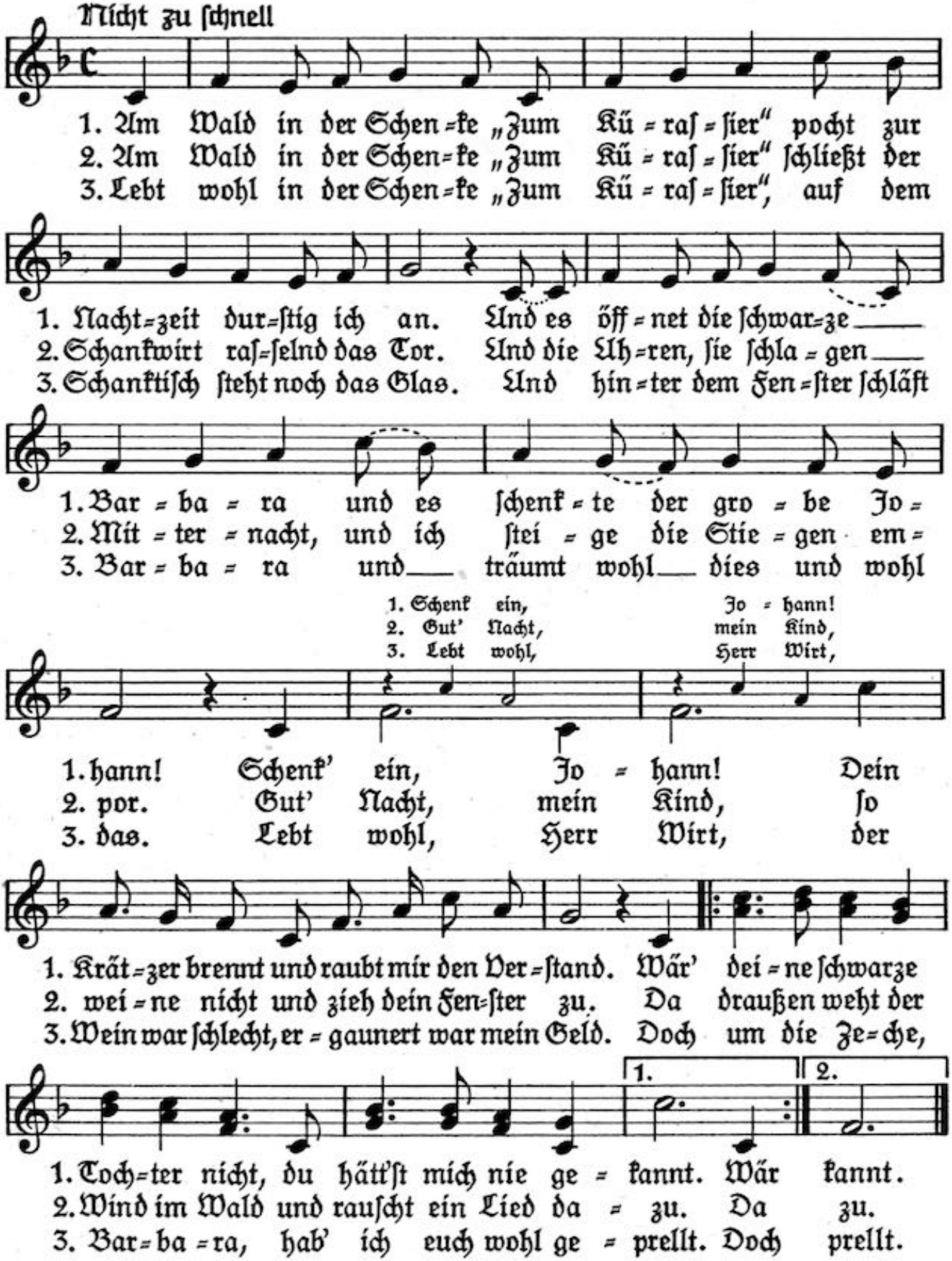
„Das Meer iſt unſre Liebe"



Worte und Weiſe: Soldat Rudolf Bender.

Soldaten-Trinklied

Am Wald in der Schenke „Zum Küraſſier"

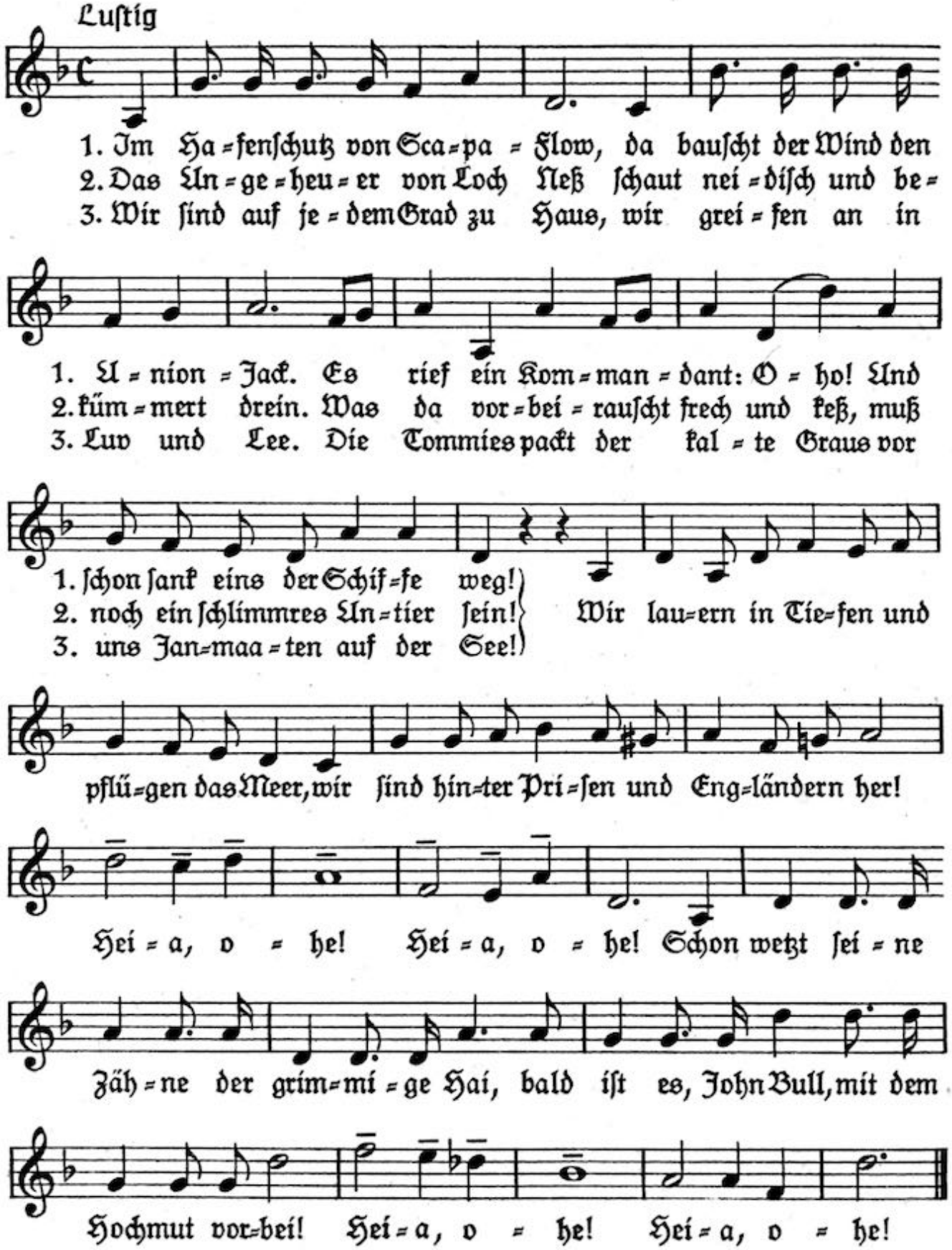


Worte und Weiſe: Leutnant Wolfgang Kummer.

Eigentum des Apollo-Verlages Paul Lincke, Berlin.

Janmaaten

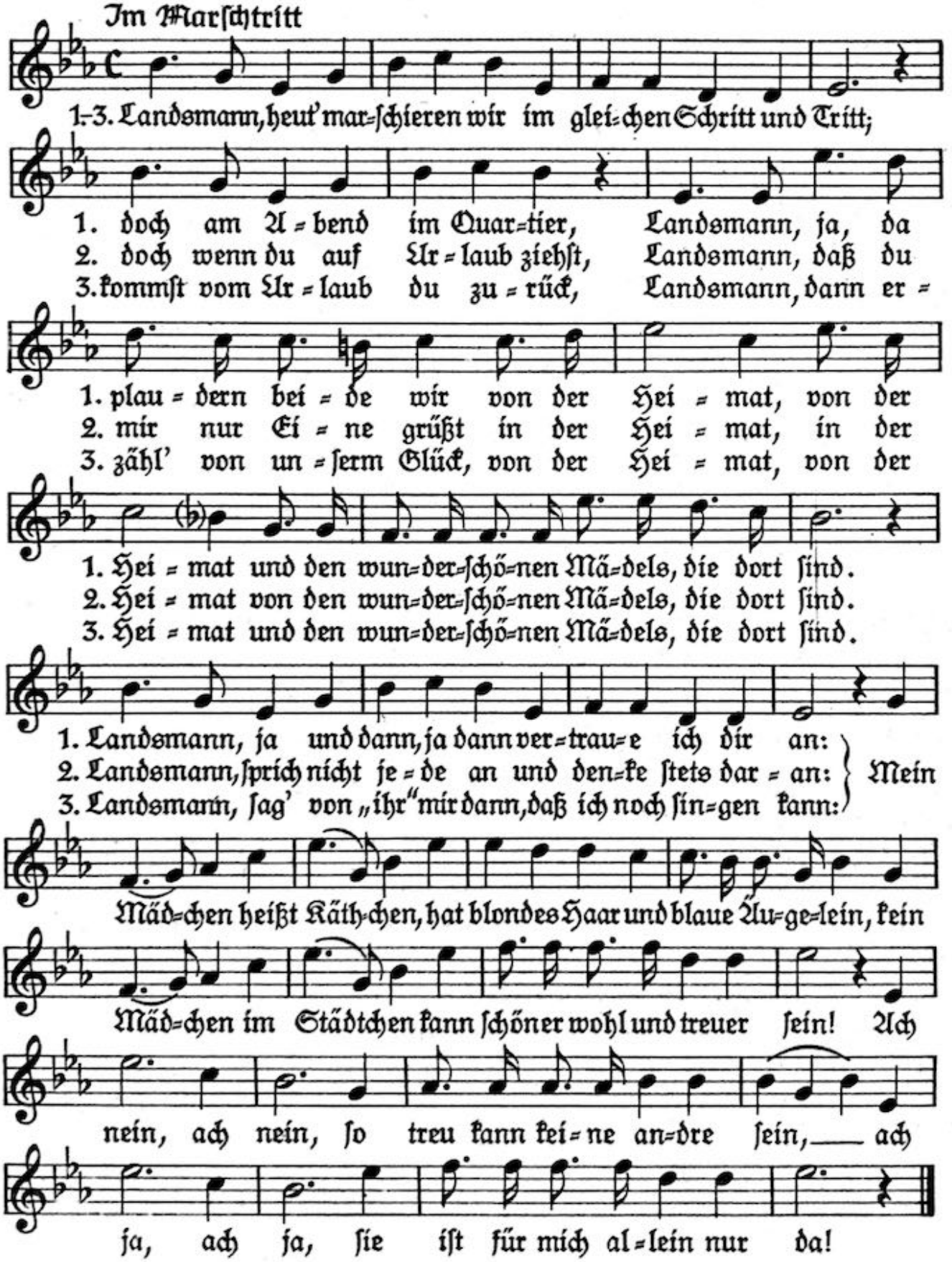
„Im Hafenſchutz von Scapa-Flow"



Worte und Weiſe: Matroſe Heinz W. Leuchter.

Mein Mädchen heißt Käthchen!

„Landsmann, heut' marschieren wir!"

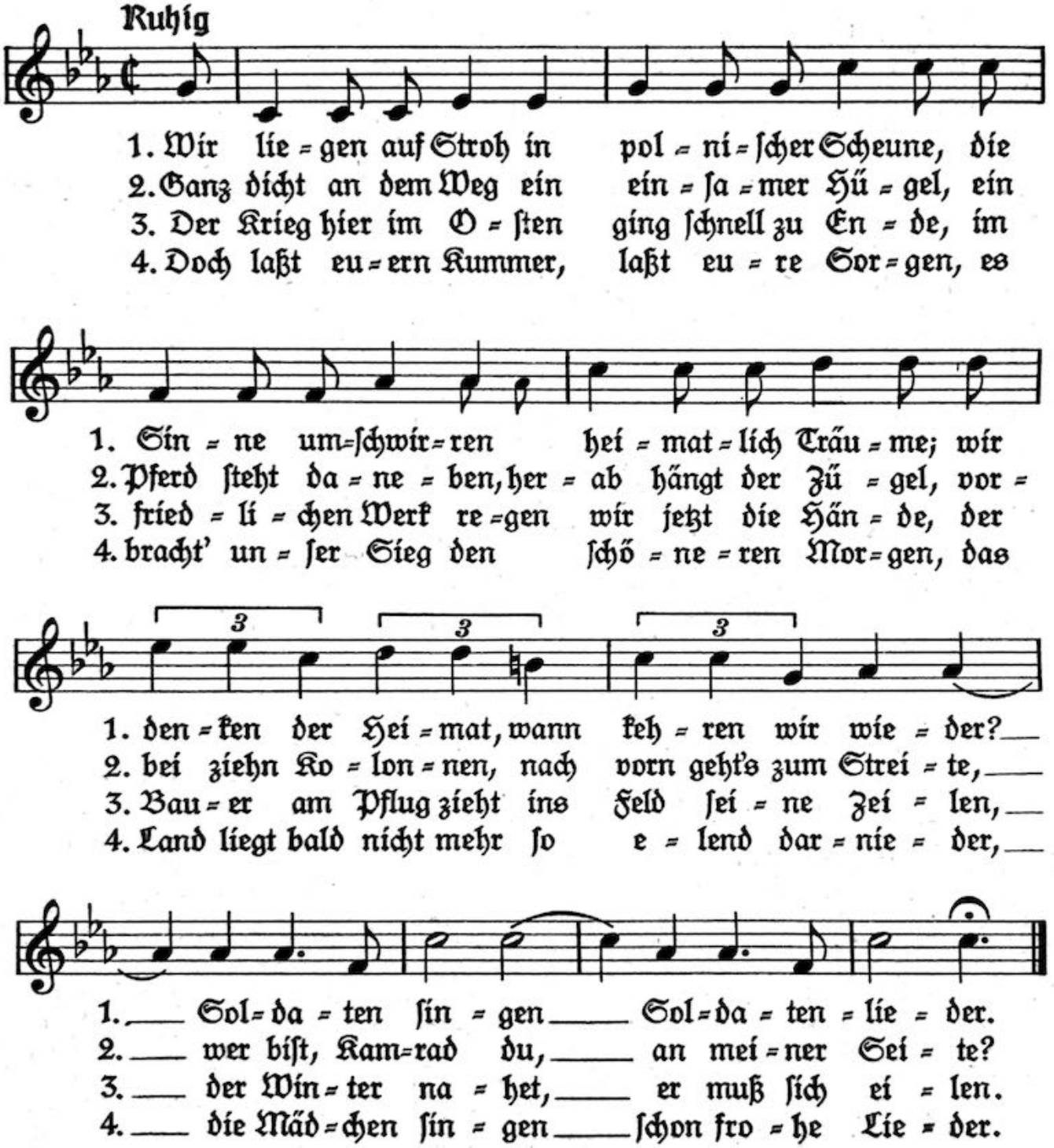


Worte: Riedel M. Holzhaus. Weise: Unteroffizier Hans Mildbrand.

Eigentum des Apollo-Verlages Paul Lincke, Berlin.

Soldatenlied aus Polen

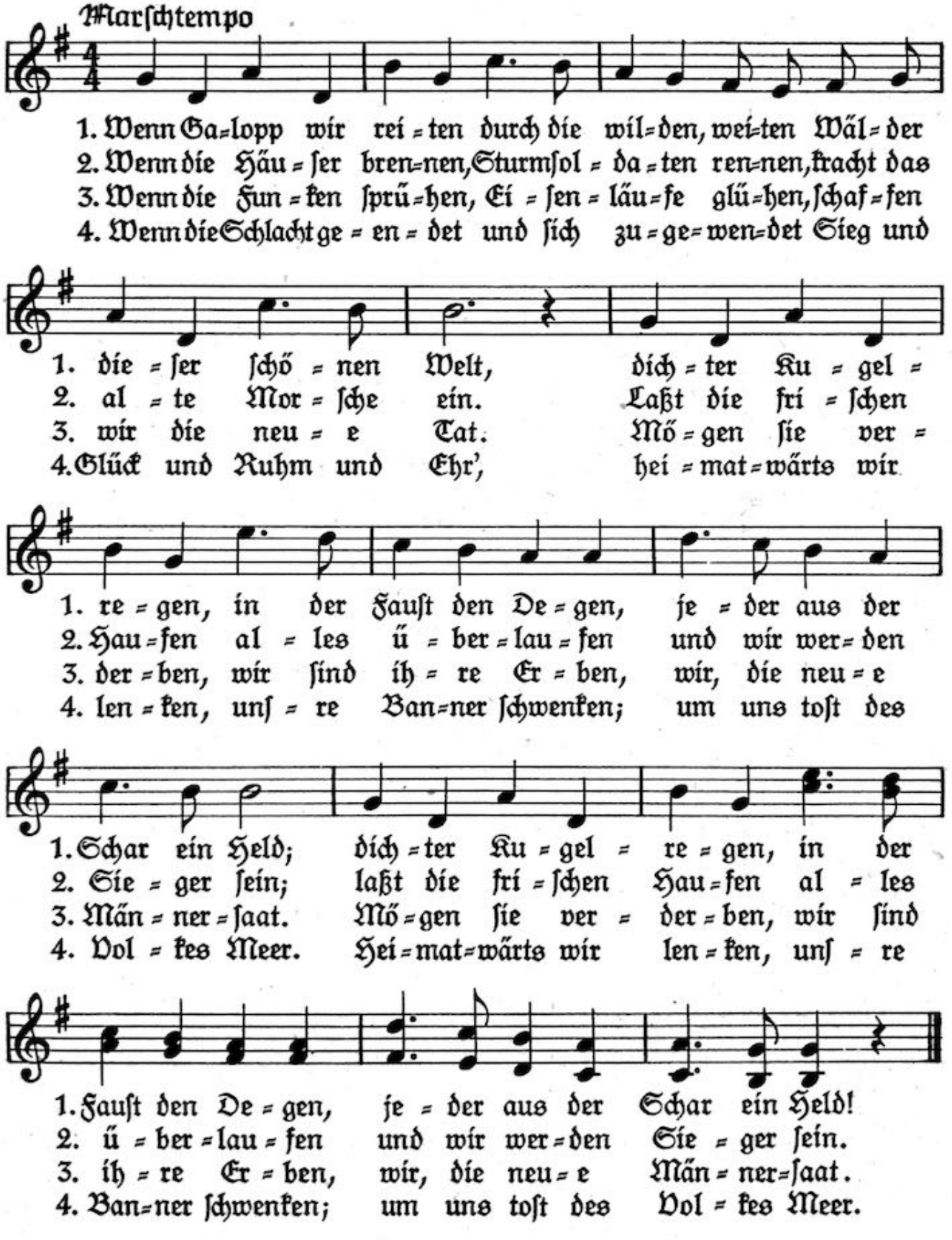
„Wir liegen auf Stroh"



Worte und Weiſe: Soldat Hans Klingſporn. Aufgezeichnet: Soldat Herbert Geißler.

Reiterlied

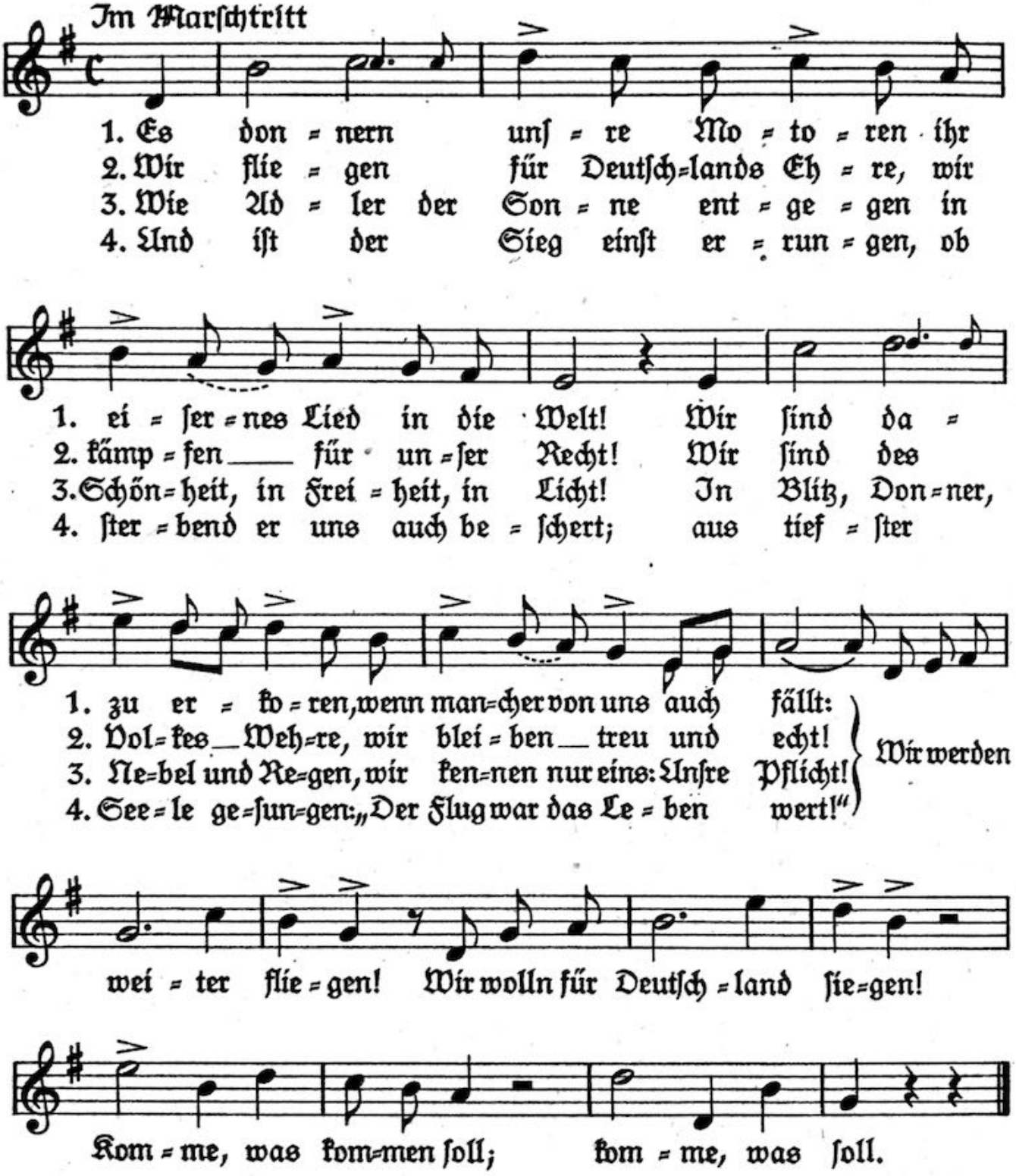
„Wenn Galopp wir reiten"



Weiſe: Hermann Behr.

Fliegerlied

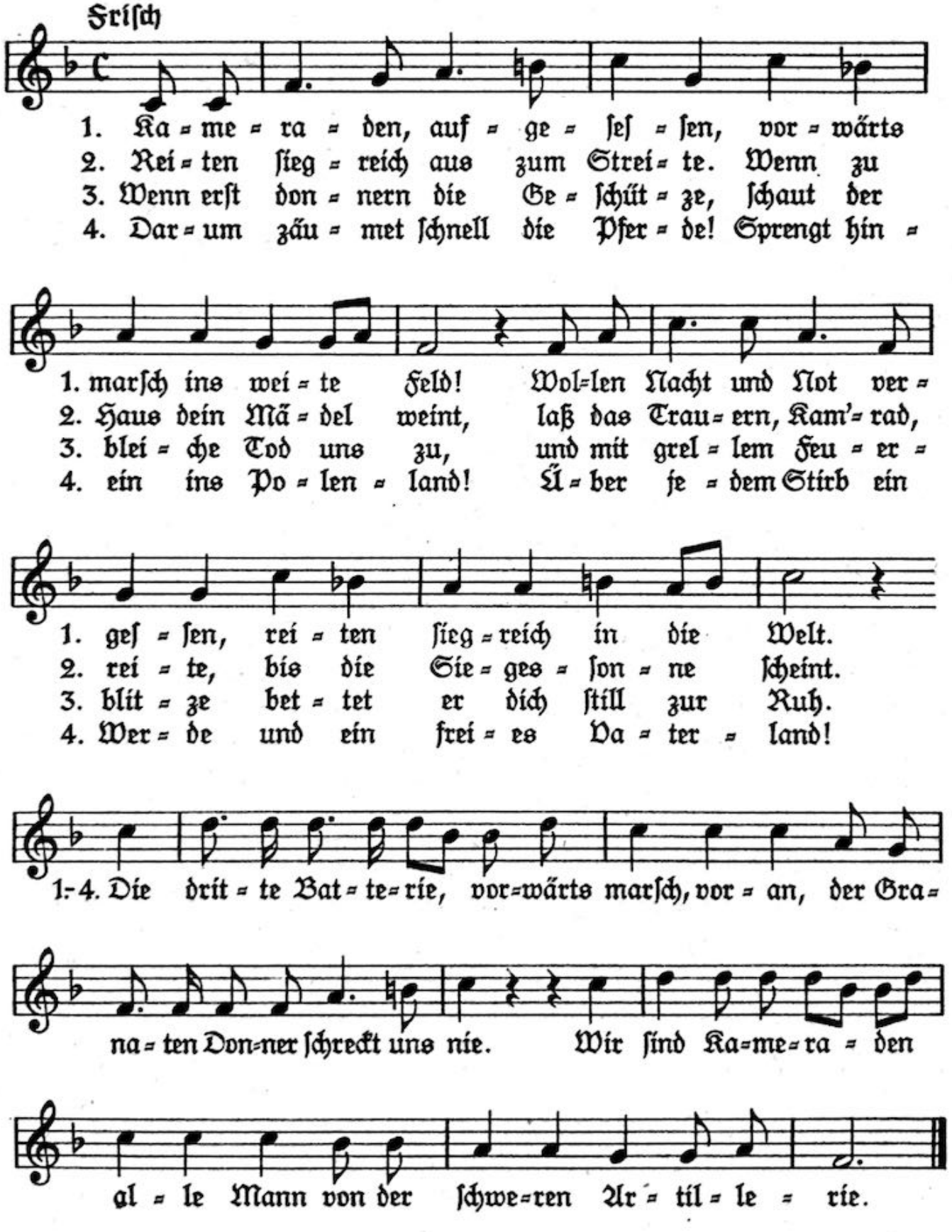
„Es donnern unſre Motoren"



Worte: Flugzeugführer Arnold Wiesmann †. Weiſe: Guſtav Kneip.

Dritte Batterie, vorwärts!

„Kameraden, aufgeseſſen"

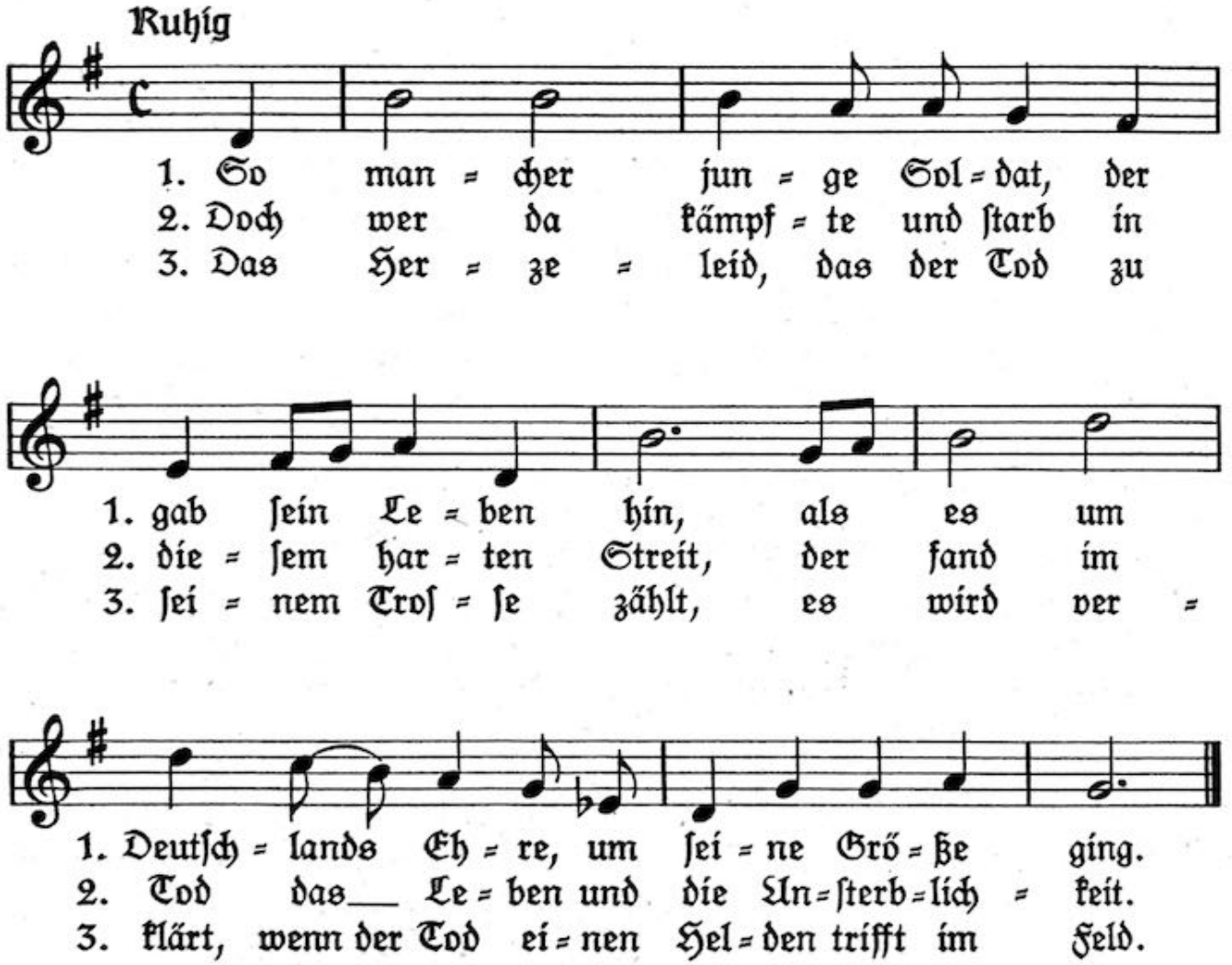


Worte und Weiſe: Gefreiter Walther Scherf.

Zum Gedächtnis

„So mancher junge Soldat"

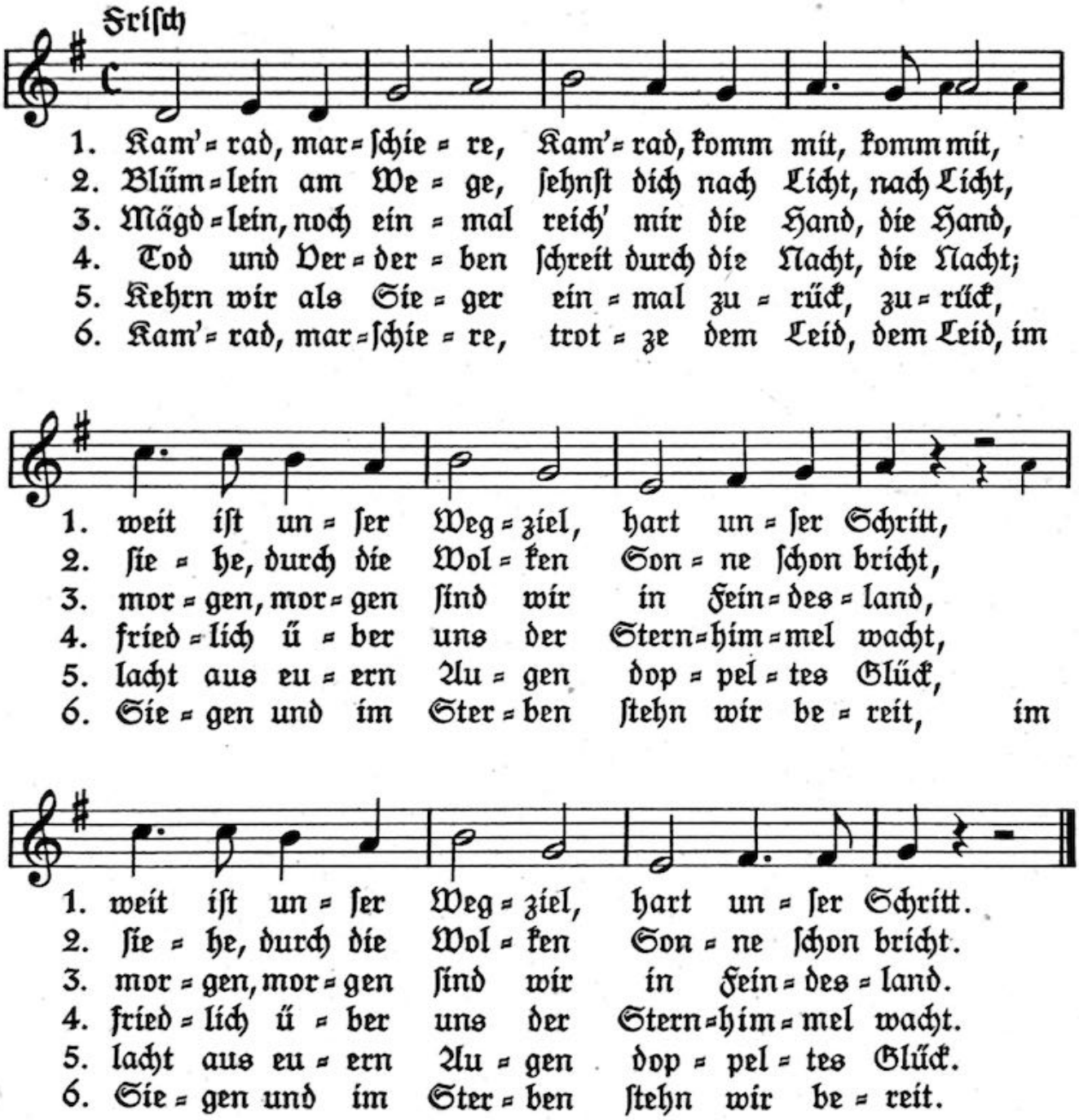
Für Adolf Thies, gefallen bei Rozan am 6. 9. 1939



Worte und Weiſe: Unteroffizier Gerd Kauffmann.

Komm mit

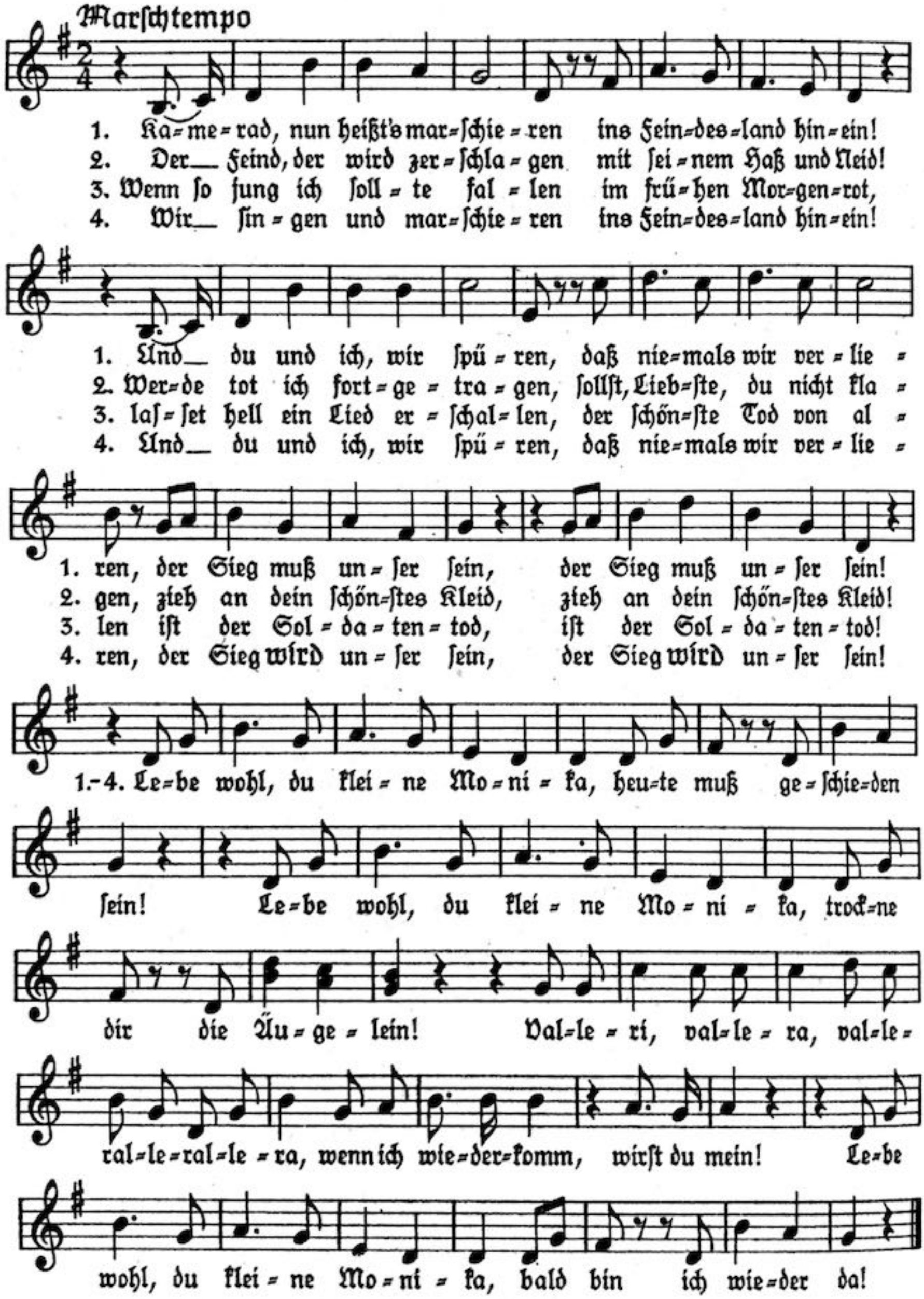
„Kamrad, marſchiere"



Worte und Weiſe: Unteroffizier Adolf Jung.

Lebe wohl, du kleine Monika!

Stammlied der Propaganda-Kompanien



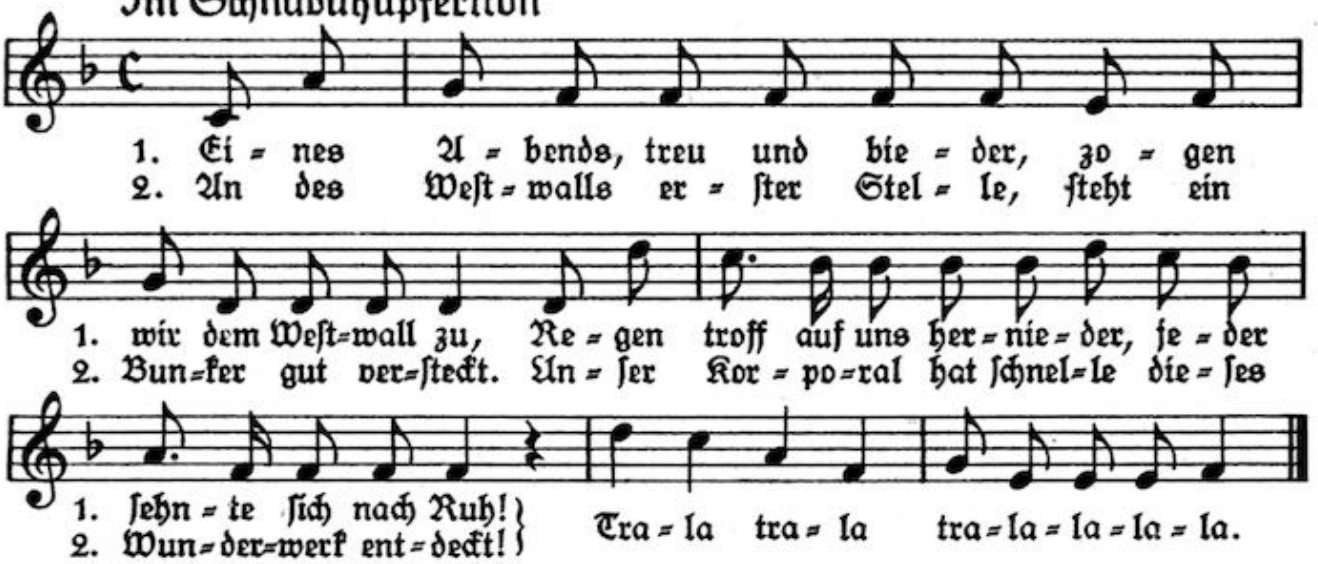
Worte: Feldwebel Hellmut Boerner. Weiſe: Hans Carſte.

Zu beziehen durch jede Muſikalienhandlung. Gloria-Muſikverlag (Werner Lenz), Berlin-W. 50, Nürnberger Str. 8.

Bunkerlied

„Eines Abends, treu und bieder"

Im Schnadahüpferlton



3. Karle ſprach: „Der Bunker heißet
Villa Zwieblingen von heut!"
Und mit weißer Farbe ſtreichet
er ein Schild mit ſtolzer Freud.

4. In des Ofens große Freſſe
wird raſch Holz und Koks getan,
und der Gottlieb zeigt Intreſſe,
iſt beim Feuern vorne an.

5. Abends, wenn es langſam dunkelt,
bringt die Küch' die Eintopfkoſt,
manches Auge heller funkelt,
wenn das Fleiſch lugt aus dem Topf.

6. Hunger haben die Soldaten,
wenn auch nicht geſchoſſen wird.
Eintopf, Käſ', Wurſt, Marmeladen,
Butter ſelbſt die Speiskart' ziert.

7. Oftmals gibt es Schweinebraten,
Sauce extra, mit Salat;
unſern Feinden ſei's verraten:
dieſe Koſt ſchmeckt delikat!

8. Faulheit ſchmerzt zwar oft die Glieder,
Gottlieb, Walter, ſchlafen viel;
huſten tut oft nachts der Frieder,
daß er ſchier verſticken will.

9. Nachts, eh man die Falle quälet,
wird ein Spielchen noch gedreht,
wer die meiſten „Roten" zählet,
morgens Kaffee holen geht.

10. Auch bei Tag ſchläft unſer Paule
ſelig in dem Zwiſchendeck;
plötzlich aber riecht es faule,
denn es krachte was im Eck—

11. Schnell treibt einer an dem Triebel,
daß der Ventilator heult
und das Gas von dieſem Riebel
raſcher aus dem Bunker eilt.

12. Oft verflucht die Fernſprechklingel,
wenn ſie nachts die Ruhe ſtört,
laut und deutlich ſo ein Schlingel,
daß der „Feind" es hat gehört.

13. Müſſ'n auch manches wir entbehren,
in den Bunkern hier am Rhein,
unſerm Vaterland zu Ehren
wolln wir gute Wächter ſein.

14. Mögen Churchills, Chamberlaine,
Lügen ſchreien in die Welt
gegen unſer Volksregime,
das den größten Staatsmann zählt.

15. Wir ſtehn treu auf unſrem Poſten,
ſiegbewußt, mit klarem Blick
ſchlagen wir, ſo wie im Oſten,
jeden Feind vom Reich zurück.

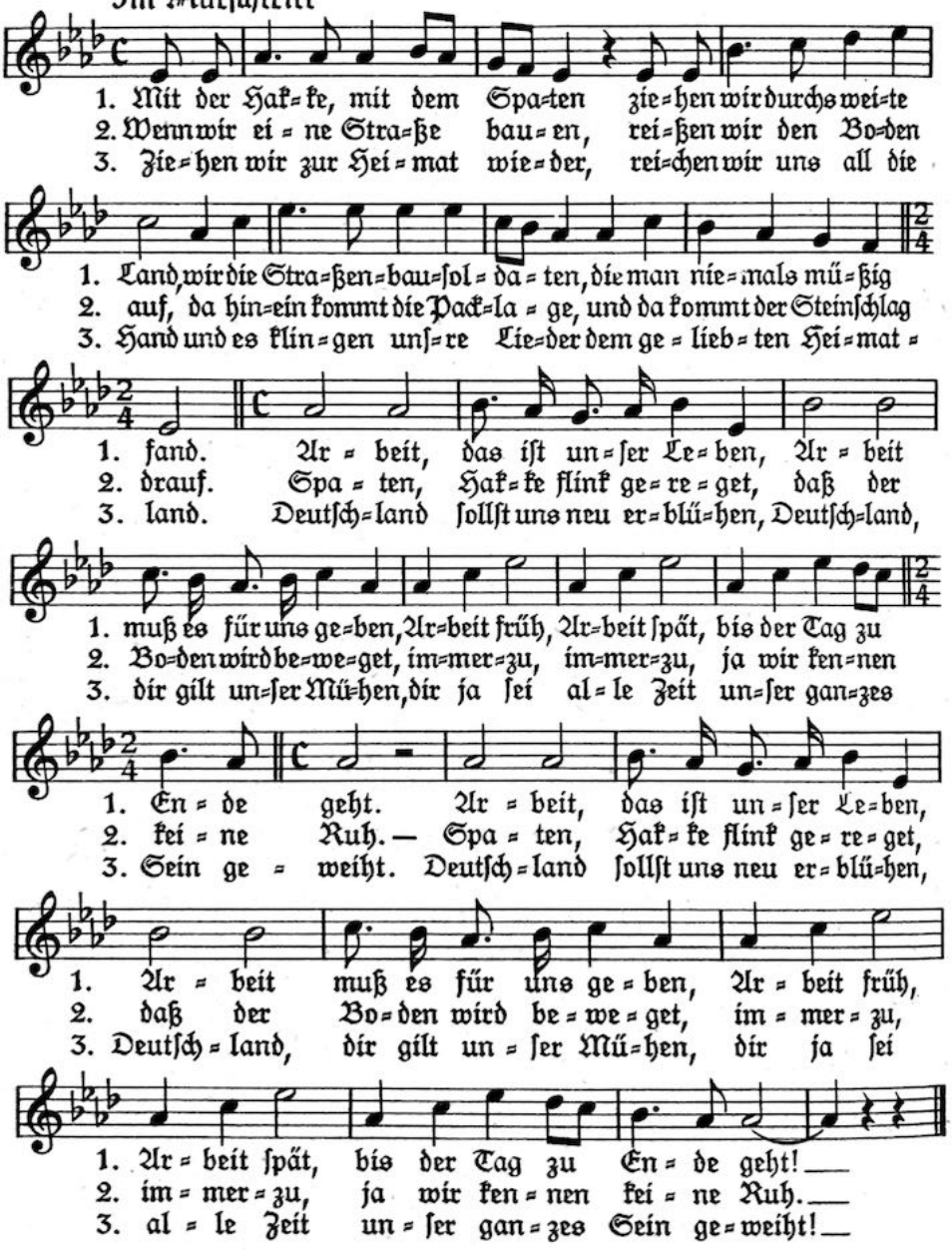
16. Wer den Frieden will nicht haben,
der ſoll haben unſern Krieg;
auch das Heer der wackern Schwaben
kämpft für Hitler um den Sieg.

Worte: Gefreiter Karl Henſeler.

Lied der Eſſener Straßenbau-Kompanie

„Mit der Hacke, mit dem Spaten"

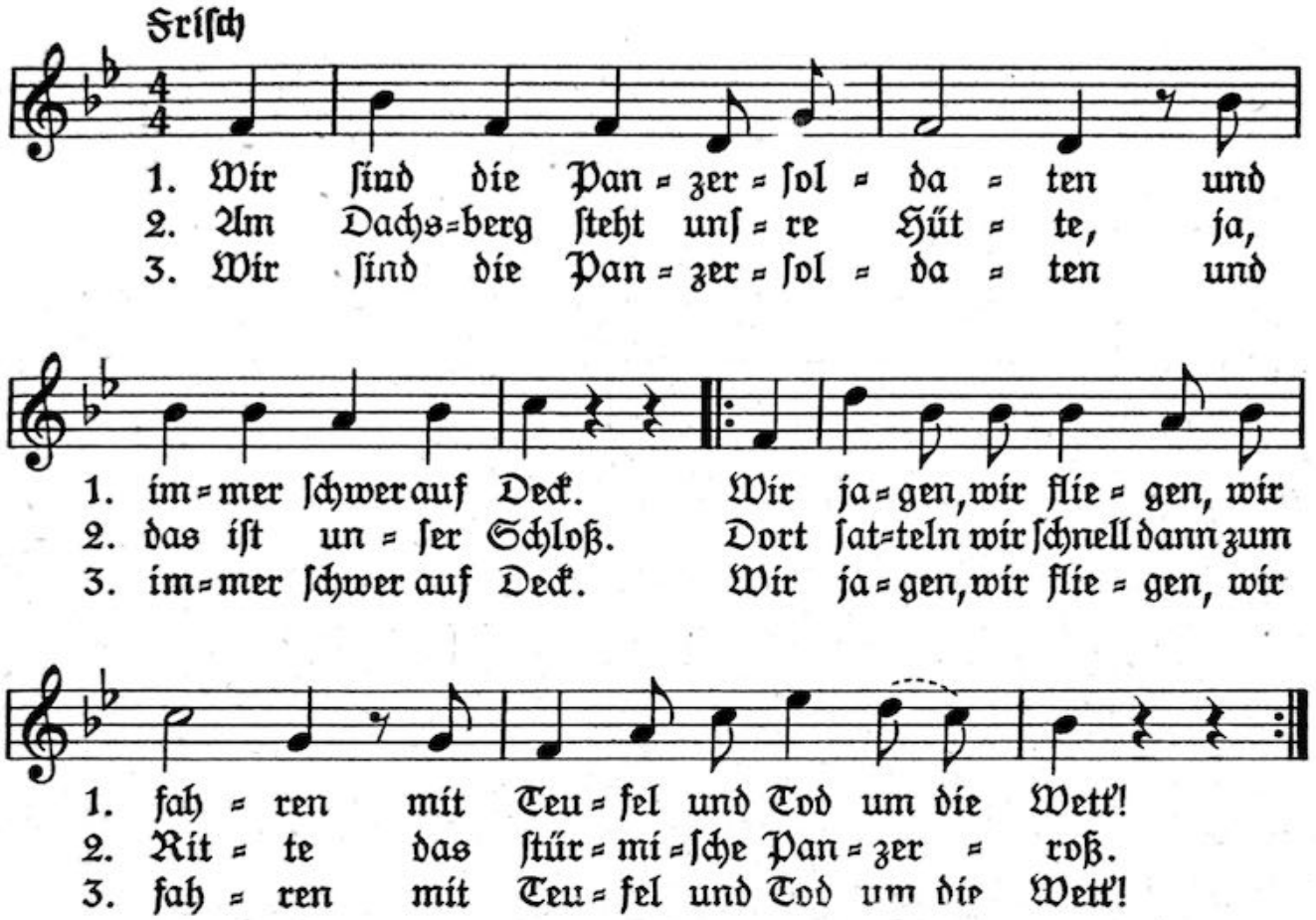
Im Marſchtritt



Worte und Weiſe: Soldat Ottmar Gerſter.

Das Panzerlied

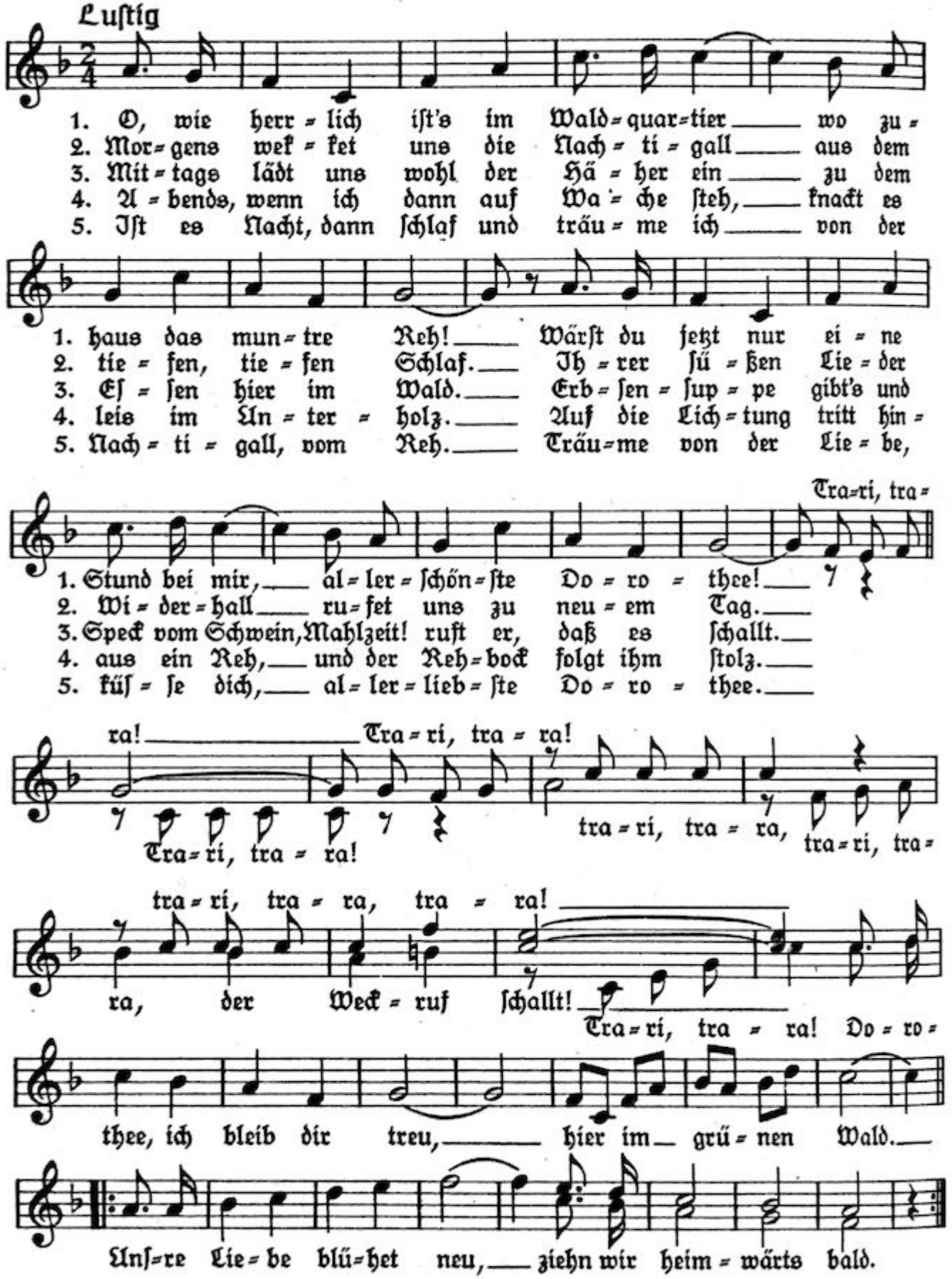
„Wir ſind die Panzerſoldaten"



Worte und Weiſe (nach einem Skilied): Hauptfeldwebel Kurt Linde.

Im Waldquartier

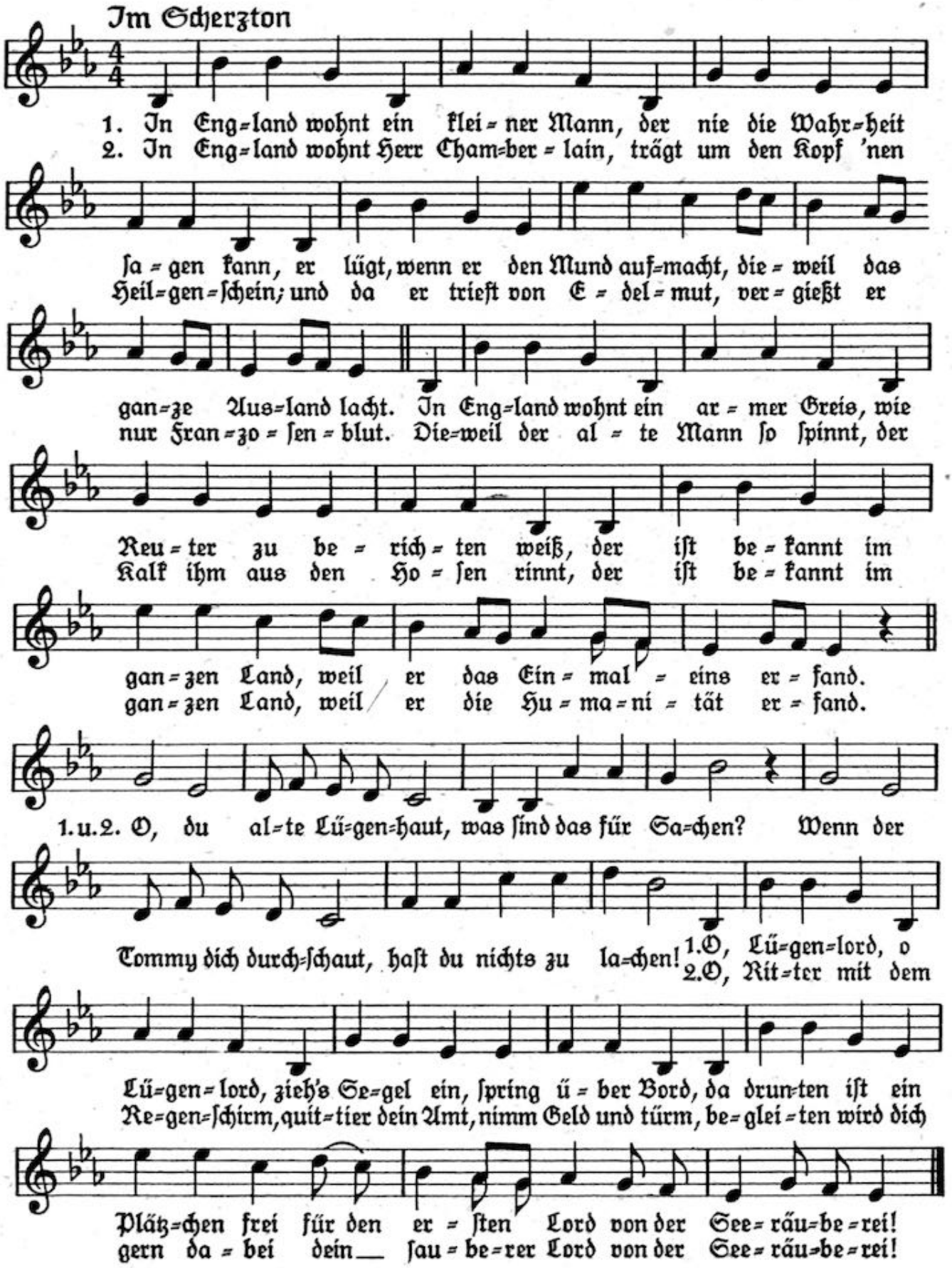
„O, wie herrlich iſt's im Waldquartier"



Worte und Weiſe: Gefreiter Alfons Bertrang.

Lied von den Lügenlords

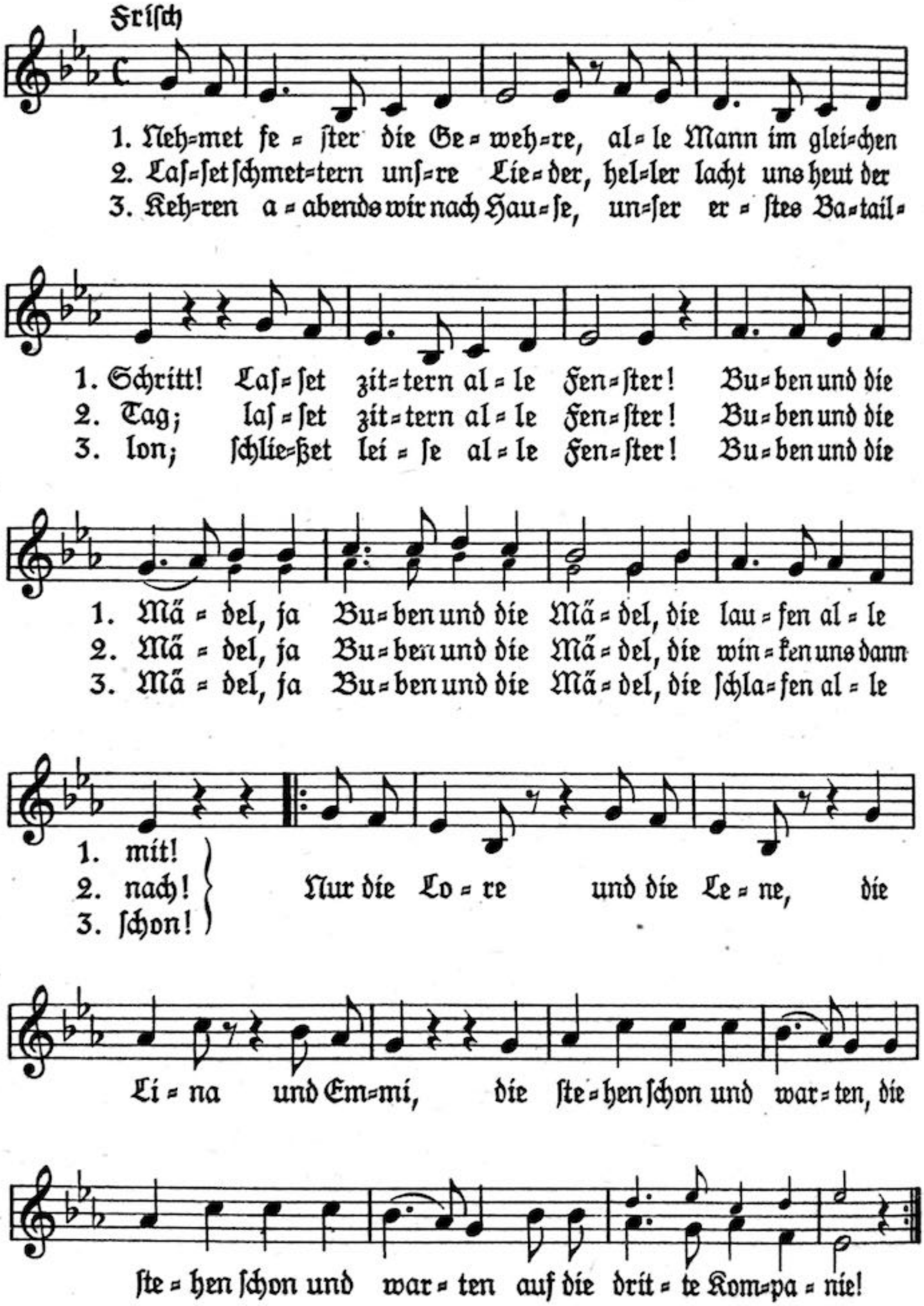
„In England wohnt ein kleiner Mann"



Worte und Weiſe: Leutnant Willy Rudek.

Nur die Lore

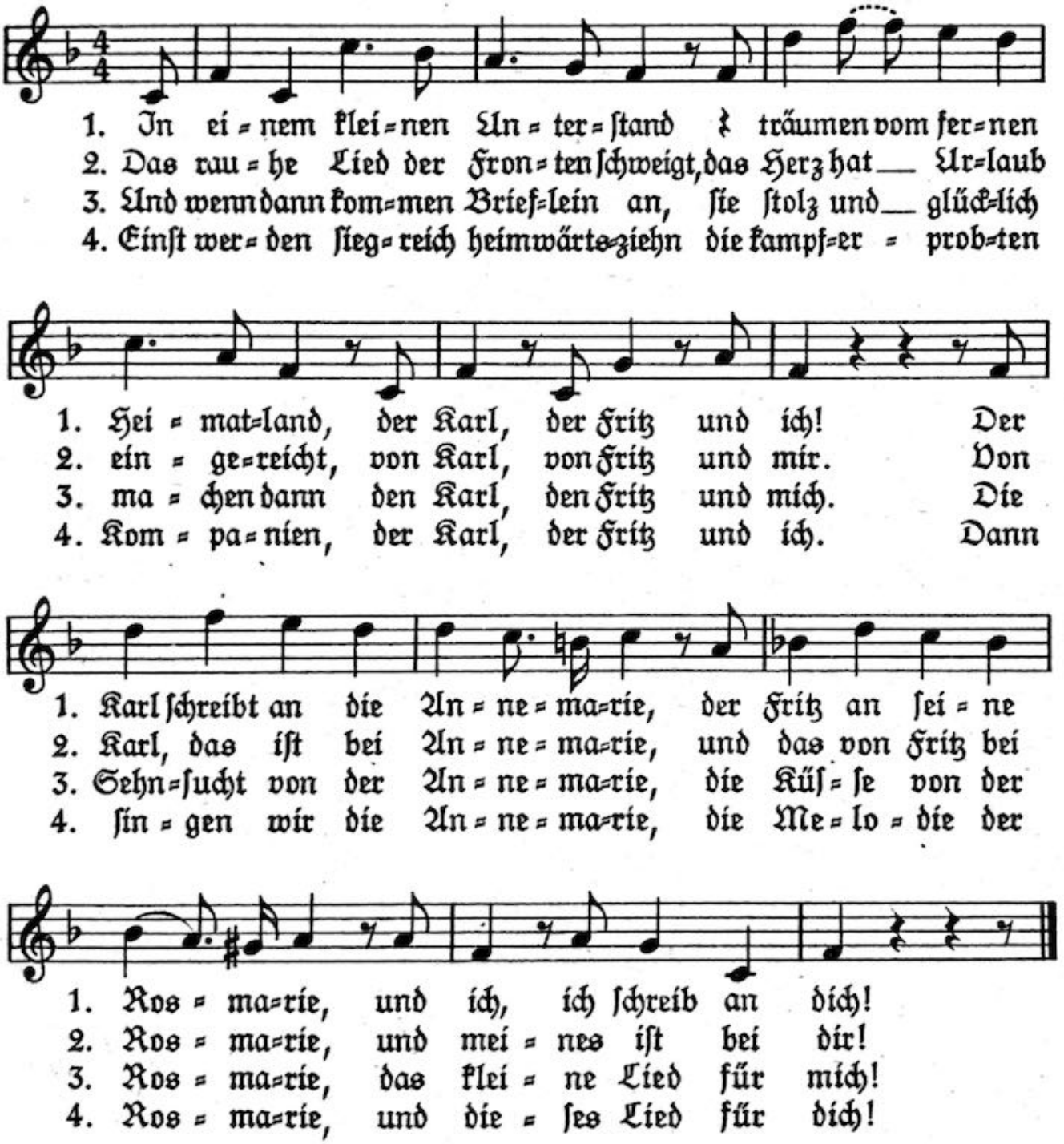
„Nehmet feſter die Gewehre"



Worte und Weiſe: Soldat Max Breuel.

Drei Kameraden im Bunker

„In einem kleinen Unterſtand"

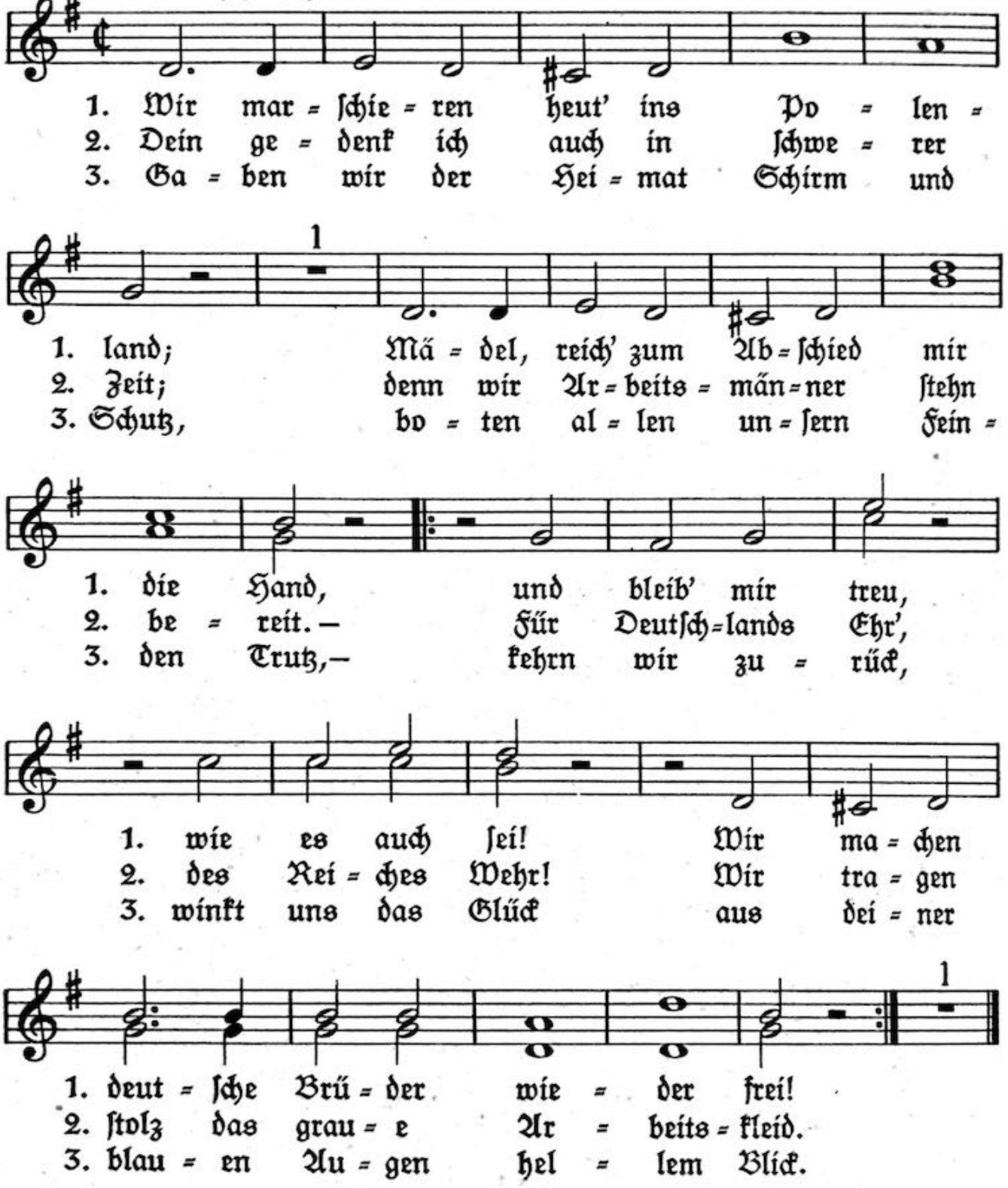


Worte: Gefreiter Erich Kahnt. Weiſe: Willi Lachner.

Das Lied eines Baubataillons

„Wir marſchieren heut' ins Polenland"

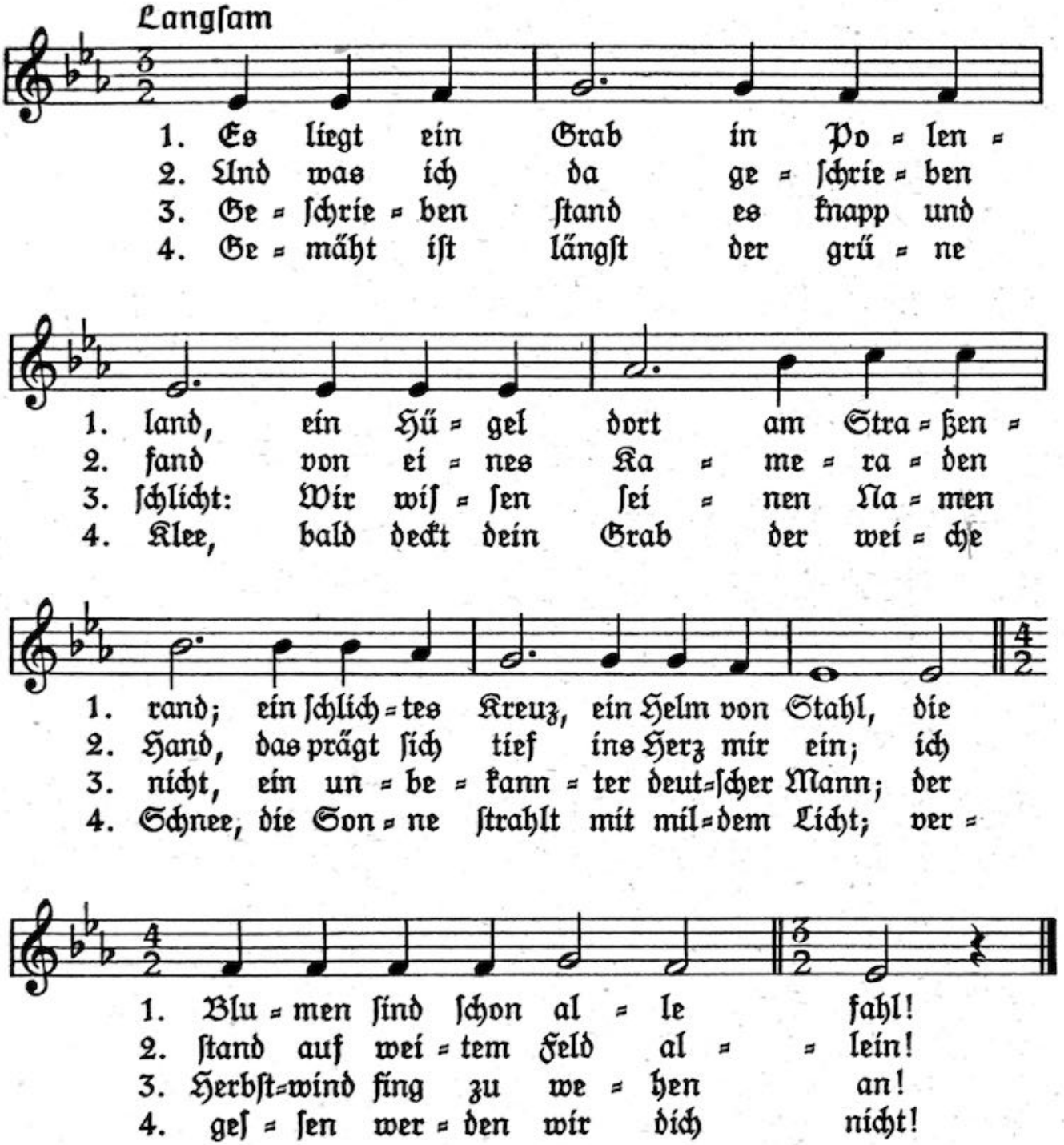
Im Marſchtempo



Worte: Unteroffizier Hermann König. Weiſe: Soldat Emil Poſer.

Unbekannter deutſcher Soldat

„Es liegt ein Grab in Polenland"



Worte und Weiſe: Feldwebel Johannes Jäſchke.

Mit Genehmigung des Verlages N. Simrock, Leipzig.

Eine Klavierausgabe erſchien zum Preiſe von RM. 1.–

Kanonier-Lied

„Wenn wir durch die Stadt marschieren"

Im Marschtempo

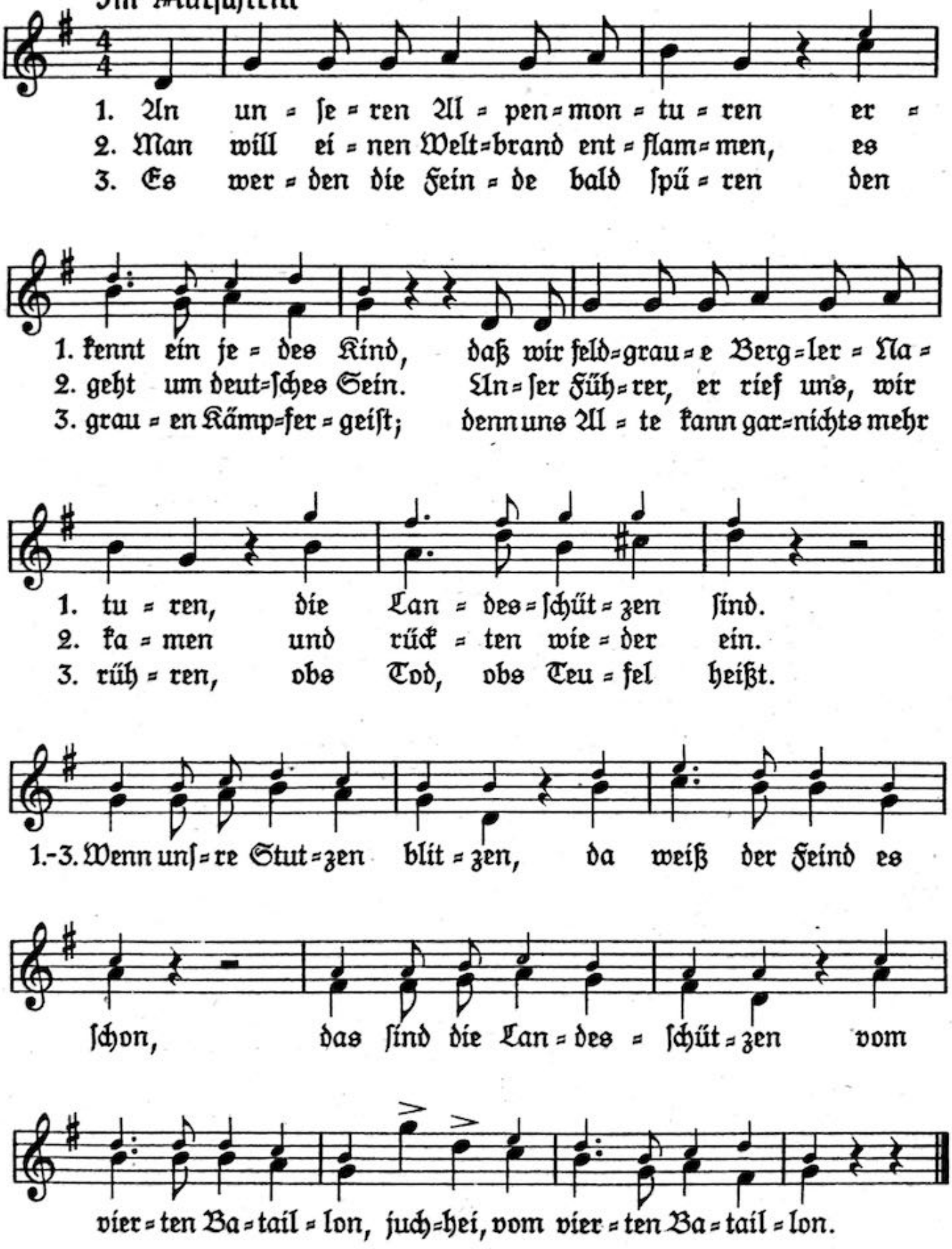
Worte und Weiſe: Kanonier Erik Heinrichs Becker.

Mit Genehmigung des Zentralverlages der NSDAP Franz Eher Nachf. GmbH., München.

Lied der oſtmärkiſchen Landesſchützen

„An unſeren Alpenmonturen"

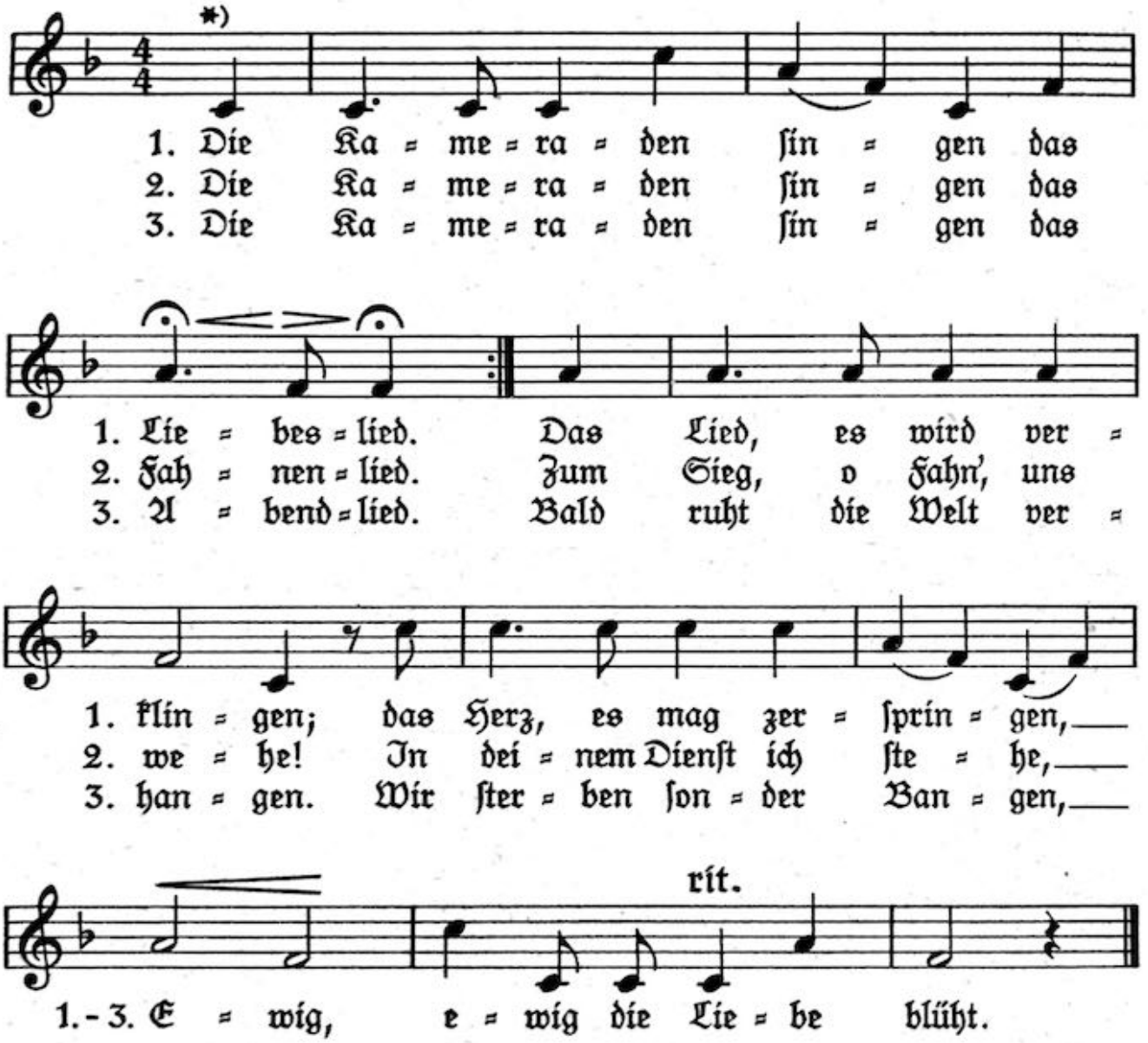
Im Marſchtritt



Worte: Schütze Windhager und Uffz. Ginner. Weiſe: Uffz. Ginner.

Zapfenſtreich

„Die Kameraden ſingen das Liebeslied"



*) Die Wiederholung kann auch von einer Trompete allein durchgeführt werden.

Worte und Weiſe: Leutnant Max Schubert.

Inhaltsverzeichnis Heft 2

(alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen)

	Seite
Abendlied einer Flakbatterie im Westen	36
Alle aufgepaßt!	34
Am Wald in der Schenke „Zum Kürassier"	43
An unseren Alpenmonturen	63
Auf Soldaten, Kameraden	33
Bunkerlied	53
Das Lied eines Baubataillons	60
Das Meer ist unsre Liebe	42
Das Panzerlied	55
Der Frühling ist gekommen	40
Des Soldaten Morgenlied	41
Deutsche Musketiere in Polen	35
Die Kameraden singen das Liebeslied	64
Die See ist schwarz	38
Drei Kameraden im Bunker	59
Dritte Batterie, vorwärts!	49
Eines Abends treu und bieder	53
Es donnern unsre Motoren	48
Es liegt ein Grab in Polenland	61
Fliegerlied	48
Funkerlied	34
Glutrot sank die Sonn'	36
Ich war Soldat in Polen	35
Im Hafenschutz von Scapa Flow	44
Im Waldquartier	56
In Bromberg an der Brahe Knie	39
In einem kleinen Unterstand	59
In England wohnt ein kleiner Mann	57
Janmaaten	44
Kameraden aufgesessen	49
Kam'rad marschiere	51
Kampflied der Seeflieger	38
Kanonierlied	62
Kaum beginnt der Tag zu dämmern	37
Kleine Dorothee	37
Komm mit!	51
Landsmann heut marschieren wir	45
Lebe wohl, du kleine Monika	52
Lied aus Bromberg	39
Lied der Essener Straßenbaukompanie	54
Lied der ostmärkischen Landesschützen	63
Lied von den Lügenlords	57
Mein Mädchen heißt Käthchen	45
Mit der Hacke, mit dem Spaten	54
Nach Frankreich wolln wir fahren	40
Nehmet die Gewehre	58
Nur die Lore	58
O wie herrlich ist's im Waldquartier	56
Reiterlied	47
Seemannslied	42
So mancher junge Soldat	50
Soldatenlied aus Polen	46
Soldaten-Trinklied	43
Unbekannter deutscher Soldat	61
Wenn früh die Sonn' über Berggipfel steigt	41
Wenn Galopp wir reiten	47
Wenn wir durch die Stadt marschieren	62
Wir liegen auf Stroh	46
Wir marschieren heut ins Polenland	60
Wir sind die Panzersoldaten	55
Zapfenstreich	64
Zum Gedächtnis	50

Inhaltsverzeichnis Heft 1

(alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen)

	Seite
Abschiedslied	20
Als in deinem kleinen Blumengarten	4
Am Wege steht ein einsam Blümelein	7
An die Liebste	19
Auf, auf, RAD=Kameraden	26
Bei Mlawa war der erste Strauß	24
Bei Tag und Nacht	21
Brach einem Adler die Schwinge	31
Bunkerlied	22
Das feine Mägdelein	28
Das Lied der ostpreußischen Armee	24
Das Lied vom Brückenbau=Bataillon	6
Das Lied vom treuen Soldaten	25
Der deutschen Mutter	31
Die von der Panzerkompanie	10
Dröhnt der Landwehrmänner Schritt	11
Ein Lied der deutschen Infanterie	27
Ein strammes Landesschützenbataillon	30
Einsatzbereit	23
Fliegerlied	2
Frischen Mut, Kamerad, dann geht's gut	23
Frühmorgens, wenn der Tag erwacht	15
Funker im Bunker	9
Gebt acht, der Feind hört mit	22
Gott Mars beherrscht die ganze Welt	14
Hallo, du Mädel, lebe wohl	20
Hinter einer Gartenmauer	12
Holde Maid, schön war die Zeit	19
Ich steh auf Wacht	21
Im Herbst die Vögel flogen	10
Im Vorfeld grunzt das Minenschwein	9
In Schritt und Tritt	3
Kamerad, komm mit	3
Kameraden, auf zu Pferde	32
Kameraden des Willens	32
Kameraden, wir marschieren	1
Kameraden, wir marschier'n	17
Kampflied für den Reichsarbeitsdienst	26
Landsknecht 1939	14
Leb wohl, Rosmarie	29
Liebes Mädel	4
Liebeslied aus Polen	13
Lied der 3. Baukompanie	15
Lied der Landesschützen	30
Lied der Landwehrmänner	11
Marie=Helen, wann sehen wir uns wieder	25
Matrosenliebe	16
Matrosenlied	8
Polen ist einsam, verlassen	13
Reiterlied	18
Reiterlied	32
Rosmarie	29
Schenk, Mädel, mir den roten Mund	18
So oder so	27
Soldatenliebchen	12
Soldatenlied	1
Spottlied	5
Tsching! bum! Tsching dari!	27
Voran alle Mann	17
Was ist denn in der Welt geschehn	5
Wenn die Barkassen den Dampfer verlassen	16
Wir reiten zu dem Dorf hinaus	28
Wir sind des Reiches leibhaftige Adler	2
Wir sind die Pioniere	6
Wir wollen nicht länger nun schweigen	8

Weitere Hefte
der Liederſammlung des Großdeutſchen Rundfunks

Das Lied der Front

erſcheinen in monatlichen Abſtänden
Heft 3 vorausſichtlich Ende April

Wenn Sie alle weiteren Hefte regelmäßig ſofort nach Erſcheinen erhalten wollen, beſtellen Sie am beſten bei einer Buch- oder Muſikalienhandlung an Ihrem Ort zur laufenden Lieferung.

Von vielen Liedern kommen auch Klavierausgaben heraus (ſiehe Anzeige auf der letzten Seite des Umſchlags). Weitere Ausgaben für Akkordeon und andere Inſtrumente erſcheinen demnächſt in verſchiedenen Verlagen. Nähere Auskunft durch jede Muſikalienhandlung.

Georg Kallmeyer Verlag / Wolfenbüttel und Berlin

Klavierausgaben

zu der Sammlung des Großdeutschen Rundfunks

Das Lied der Front

Jede Nummer RM. 1,—

Nr. 1: Karl Rickels, Soldatenliebchen / Hinter einer Gartenmauer
Nr. 2: Franz Menzel, Liebes Mädel / Als in deinem kleinen Blumengarten
Nr. 3: Rudolf Neukirch, Kameraden des Willens / Kameraden, auf zu Pferde
Nr. 4: Artur Witte, Am Wege / Am Wege steht ein einsam Blümelein
Nr. 5: Rudolf Sander u. Kurt Kapinski, Abschiedslied Hallo, Du Mädel, lebe wohl
Nr. 6: Siegfried Michael Zehendner, Bei Tag und Nacht / Ich steh auf Wacht
Nr. 7: Karl-Heinz Kelting, Fliegerlied / Wir sind des Reiches leibhaftige Adler
Nr. 8: W. Becker u. H. Tolksdorf, Die von der Panzerkompanie / Im Herbst die Vögel flogen

In Vorbereitung:

Nr. 9: Jos. Michels, Kamerad, komm mit / In Schritt und Tritt
Nr. 10: Hans Hartwig, Einsatzbereit / Frischen Mut, Kamerad, dann gehts gut
Nr. 11: Toni Welter, Auf Soldaten / Auf, Soldaten, Kameraden
Nr. 12: Bernd Wübbecke, Funkerlied / Alle aufgepaßt
Nr. 13: Hans Klingsporn, Soldatenlied aus Polen / Wir liegen auf Stroh
Nr. 14: Gerd Kauffmann, Zum Gedächtnis / So mancher junge Soldat
Nr. 15: Peter Schmitz, Abendlied einer Flakbatterie im Westen / Glutrot sank die Sonn'
Nr. 16: Joh. Petzold, Des Soldaten Morgenlied / Wenn früh die Sonn' über Berggipfel steigt
Nr. 17: Hermann Behr, Reiterlied / Wenn Galopp wir reiten
Nr. 18: Willi Lachner, Drei Kameraden im Bunker / In einem kleinen Unterstand
Nr. 19: Ginner, Lied der ostmärkischen Landesschützen / An unseren Alpenmonturen

Die Reihe wird fortgesetzt

Bezug durch jede gute Musikalienhandlung

Georg Kallmeyer Verlag / Wolfenbüttel und Berlin

Das Lied der Front

Liedersammlung des Großdeutschen Rundfunks

Herausgegeben
von Alfred-Ingemar Berndt

Heft 3

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel und Berlin
1940

Das Lied der Front

Liederſammlung des Großdeutſchen Rundfunks

Herausgegeben
von Alfred-Ingemar Berndt

Auswahl, muſikaliſche und textliche Bearbeitung:
Guſtav Kneip und Willi Schäferdiek

Heft 3

Georg Kallmeyer Verlag
Wolfenbüttel und Berlin
1940

Vorwort

Wer den grauen Rock einmal getragen hat, der weiß auch um die Macht des Soldatenliedes. Er weiß, welche geheimnisvolle Kraft in solchen Liedern steckt, wie ein solches Lied eine ganze Kompanie, ein Bataillon nach größten Anstrengungen wieder emporreißen kann und die Männer zu neuen Leistungen befähigt. Er weiß aber auch um so manchen schönen Abend in der Kaserne oder im Manöverquartier, im Gelände oder auf dem Übungsplatz, den Soldatenlieder, kräftige und sehnsuchtsvolle, lustige und ernste, verschönten. Das ganze vielfältige Leben des Soldaten spiegelt sich in diesen Liedern wider. Und dann griff auch wohl einer zu Papier und Notenblatt und fügte Worte und Weise zusammen, die aus soldatischem Erleben entstanden. Viele solcher Lieder sind in den Liederschatz des deutschen Volkes übergegangen und Allgemeingut geworden. Wir erinnern uns der vielen Soldatenlieder aus dem Weltkriege, von denen oft niemand wußte, wer sie dichtete und wer ihnen die Melodie gab. Sie wurden gesungen und weitergegeben von einem Ende der Front bis zum anderen. Dieser und jener fügte etwas hinzu, setzte einen oder den anderen Ton um, und so wurden solche Lieder zu wahrhaften Gemeinschaftsleistungen der Front.

Darum faßte ich einige Wochen nach Beginn dieses Krieges den Entschluß, durch einen Aufruf an alle deutschen Soldaten diese aufzufordern, die Lieder, zu denen Wort und Weise in diesem Kriege entstanden, dem Großdeutschen Rundfunk einzusenden, damit sie nicht verlorengehen und über die Atherwellen recht bald Allgemeingut aller deutschen Soldaten und der Heimat würden. Dieser Aufruf hat einen überraschenden Erfolg gehabt und wieder einmal bewiesen, welche musischen Kräfte im deutschen Volke stecken. Es sind weder große Komponisten noch große Dichter, die diese Lieder schrieben, aber sie verstanden es, sich in die Seele des Volkes zu singen.

Der geradezu überraschende Erfolg des Aufrufes gab mir recht. Es sind nicht Tausende, sondern Zehntausende von Einsendungen, die alle die Mitarbeiter und die beiden ehrenamtlichen Bearbeiter der Lieder zu sichten und zu prüfen hatten. Und der Zuwachs, den das deutsche Liedgut auf diese Weise erfuhr, hat den Liederschatz des deutschen Volkes um manche besonders wertvolle Schöpfung bereichert.

Heft 1 unserer Sammlung hat nun schon eine Rekordauflage von mehr als einer Million Stück erreicht. Heft 2 steht ihm nur wenig nach, und Verlag und Druckerei hatten alle Hände voll zu tun, allen Anforderungen gerecht zu werden. Nun werden Heft 3 und folgende auf die Reise geschickt, damit sie die neuen Soldatenlieder bis in die letzten Bunker und Gräben, Fliegerhorste und Vorpostenboote tragen und so Ihr, Kameraden, wahrhaftig dieser Lieder teilhaftig werdet.

Im Namen des Großdeutschen Rundfunks:

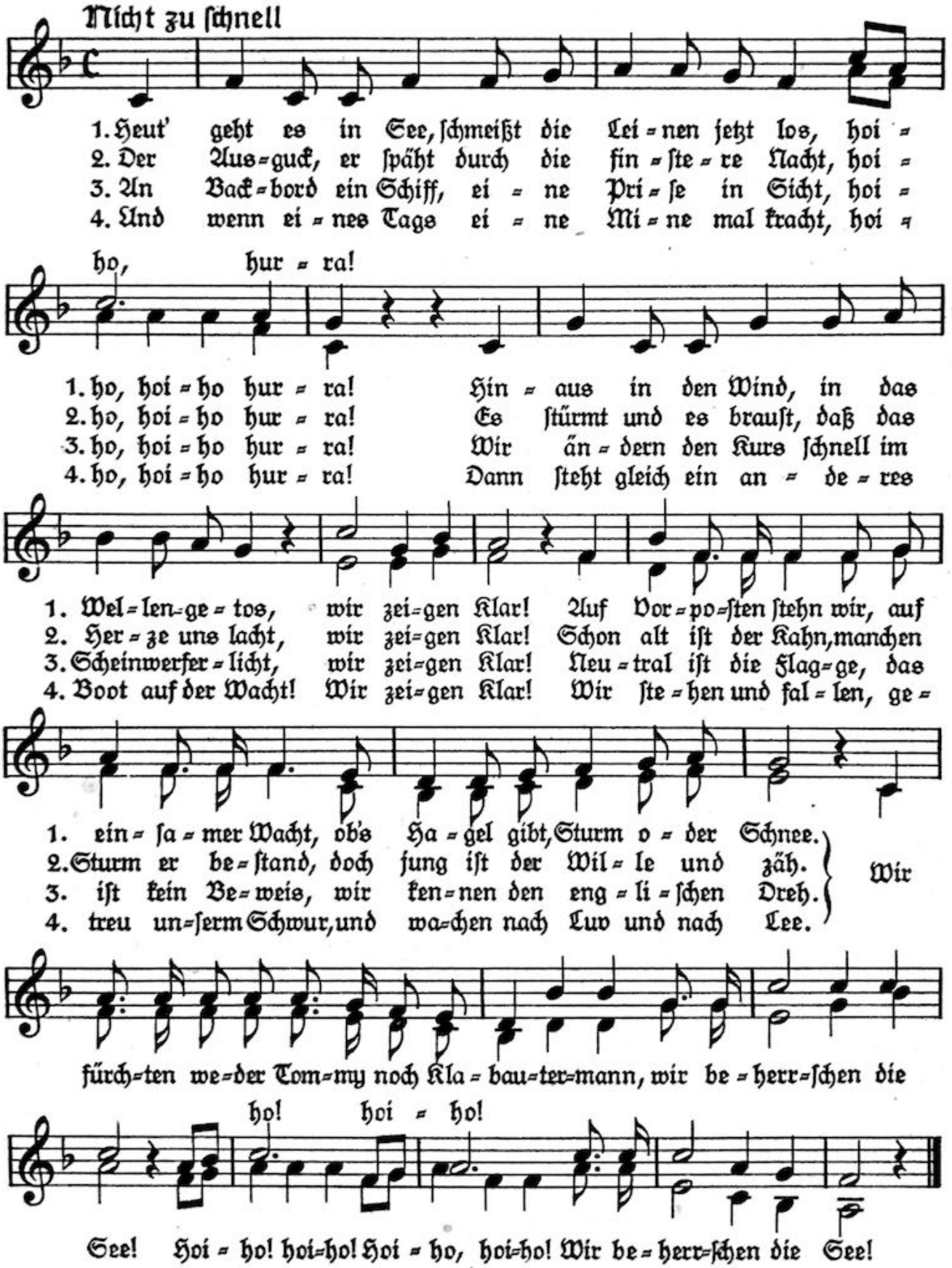
Alfred-Ingemar Berndt

Ministerialdirigent und Leiter der Rundfunkabteilung des Reichspropaganda-Ministeriums

z. Zt. Leutnant in einer Schweren Panzerjägerabteilung

Vorpoſtenlied

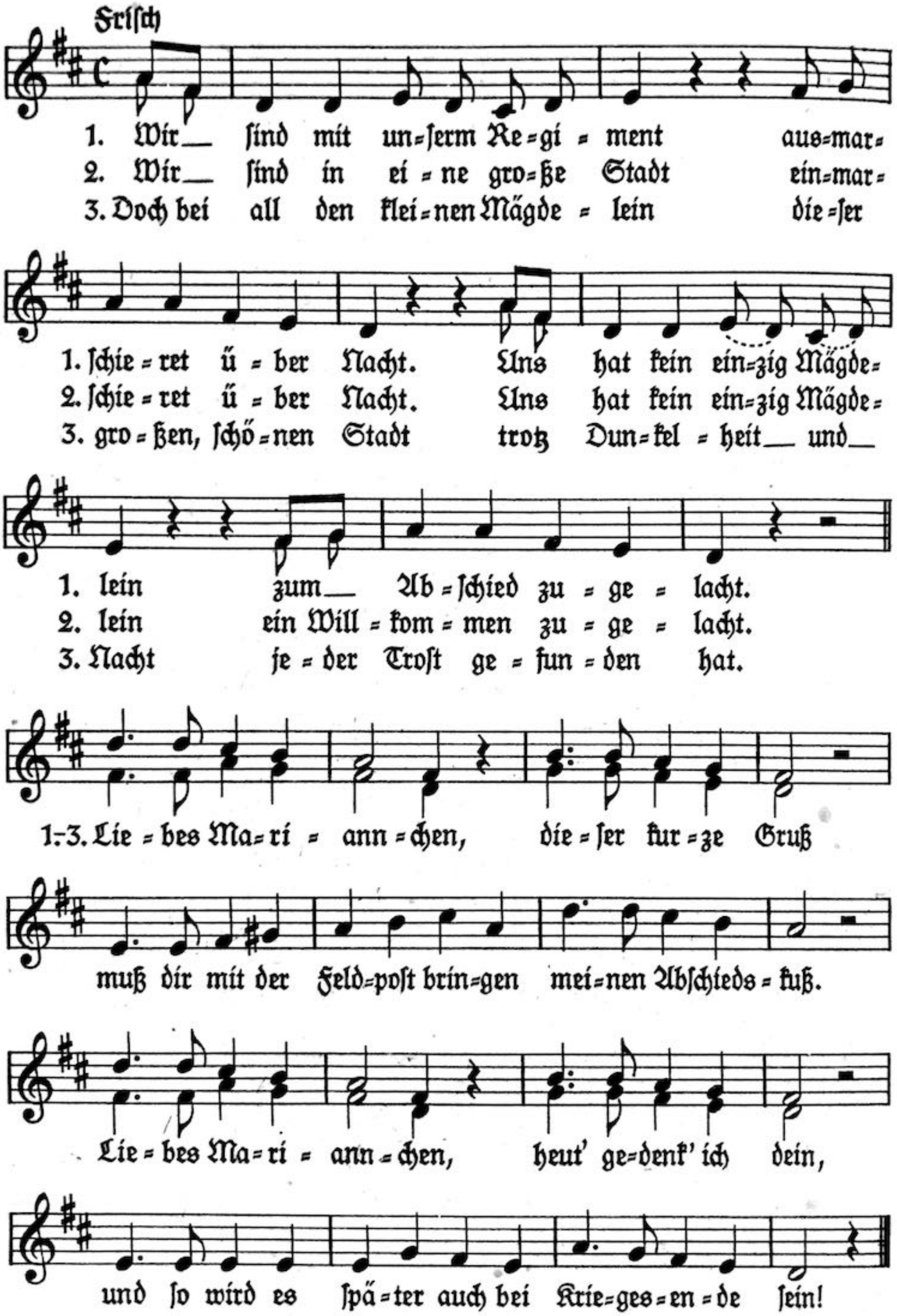
„Heut' geht es in See"



Worte und Weiſe: Matroſen-Gefreiter Ekkehard Martienſſen.
Mit Genehmigung des Muſikverlages Reuß, Berlin C 2.

Feldpoſtgruß an Mariannchen

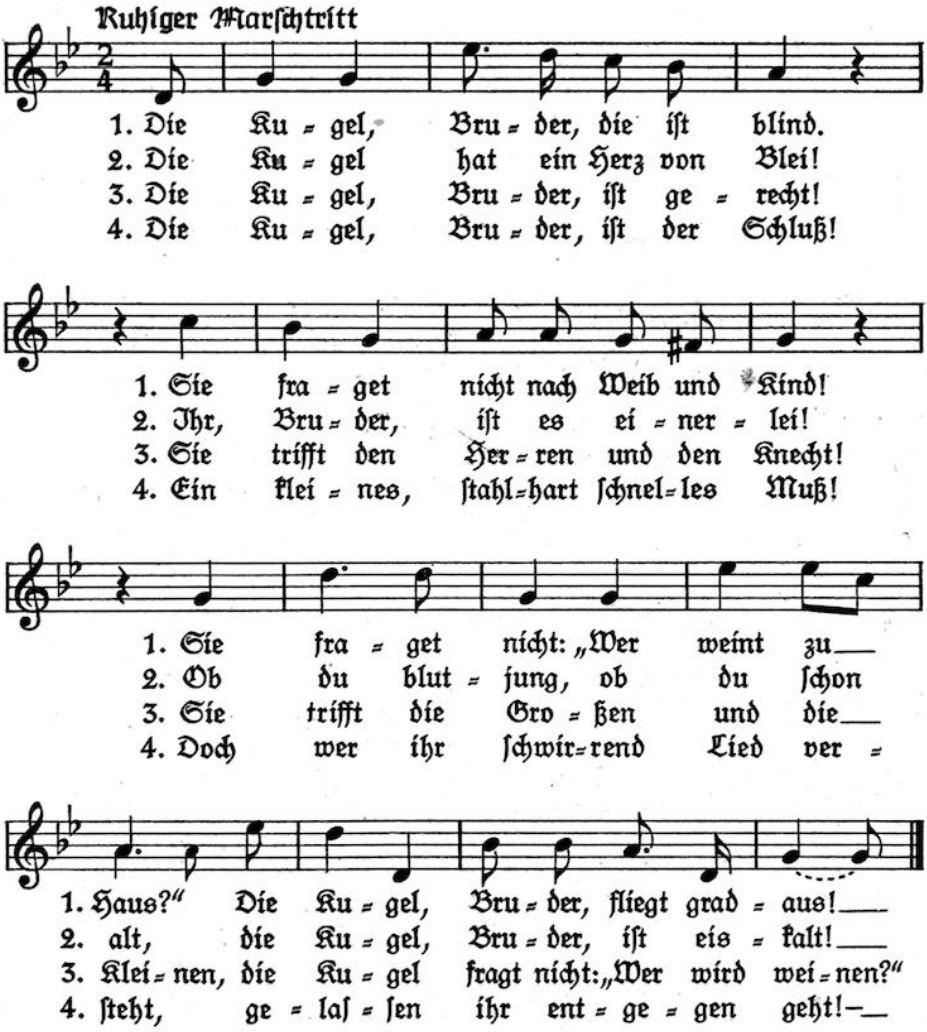
„Wir ſind mit unſerm Regiment"



Worte und Weiſe: Leutnant Arthur Meyer.

Kugellied

„Die Kugel, Bruder, iſt gerecht"

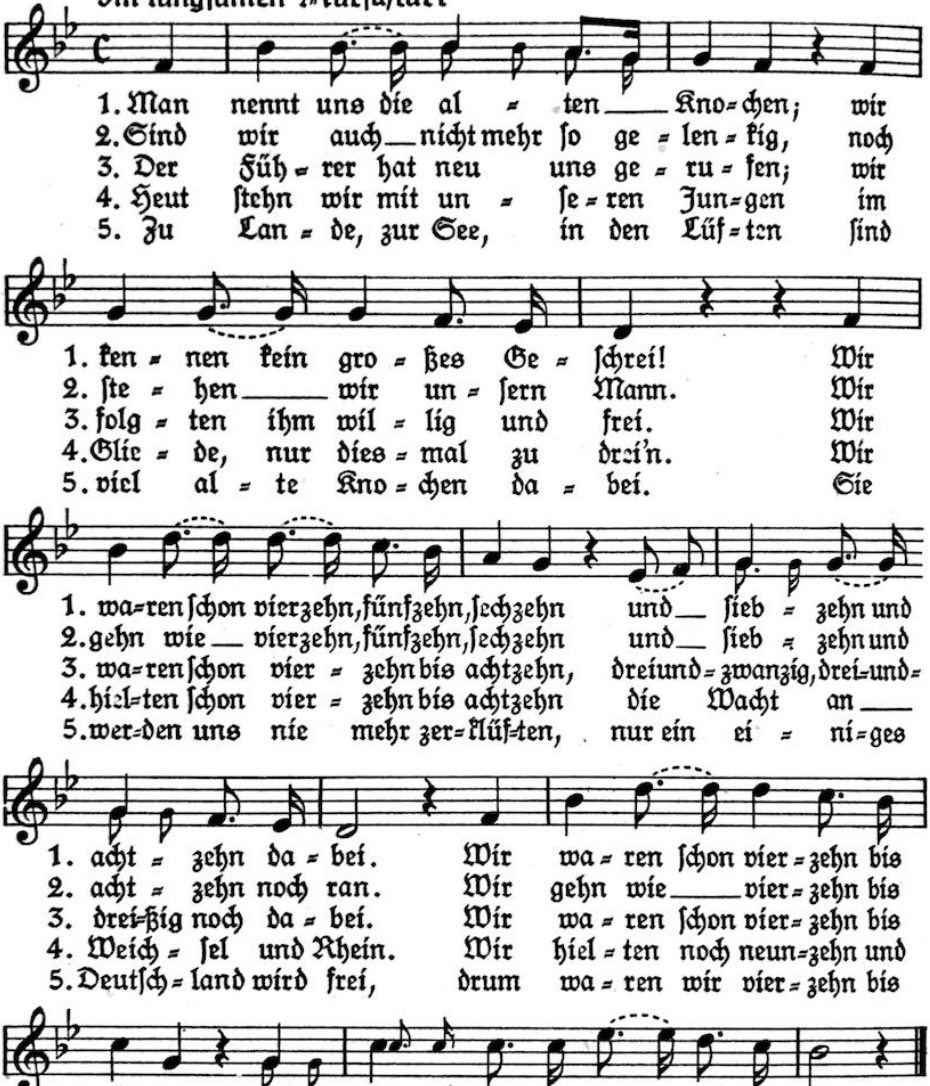


Worte: Soldat Theo Rauſch. Weiſe: Wolfgang Deinert.

Das Lied der alten Knochen

„Man nennt uns die alten Knochen"

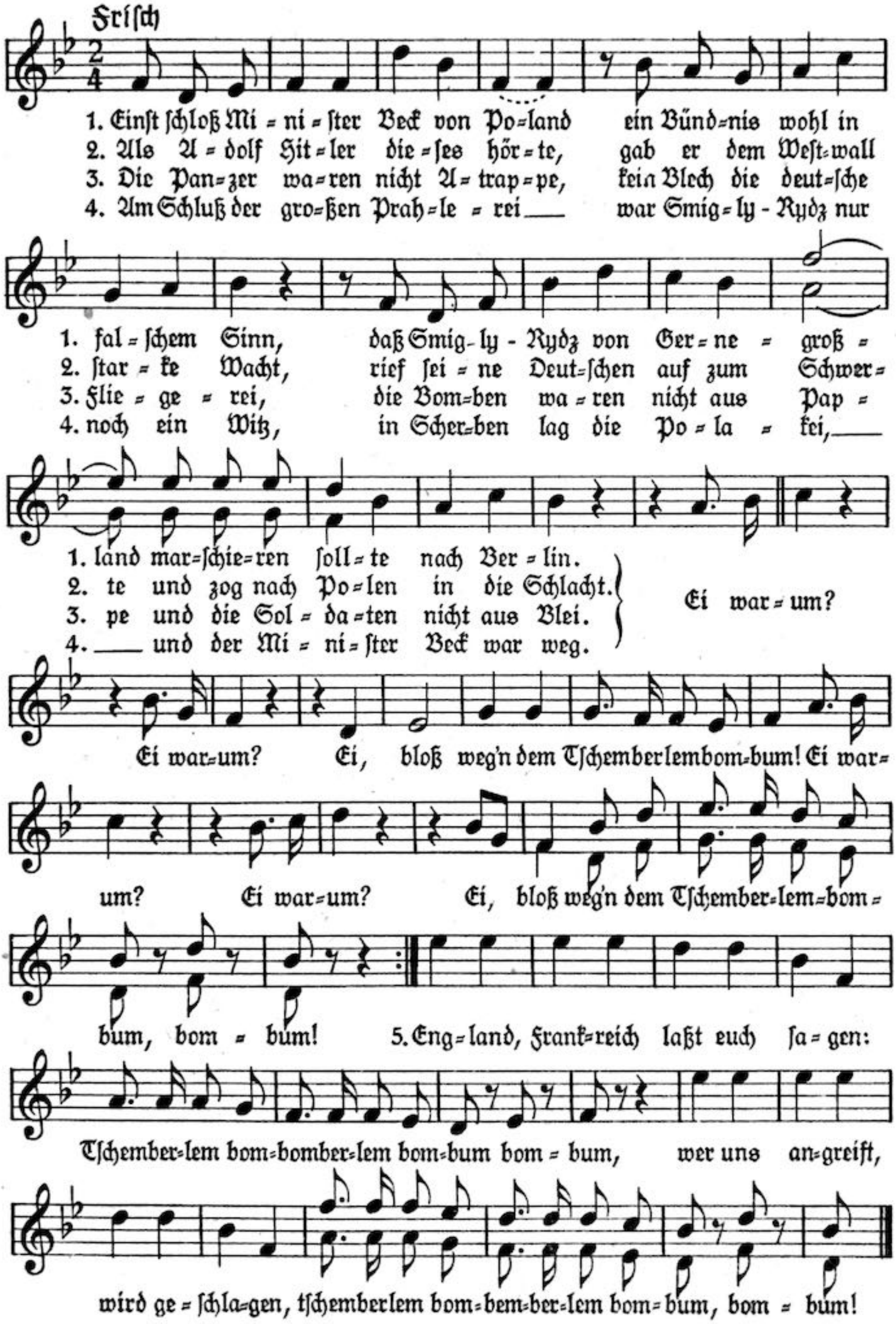
Im langſamen Marſchtakt



Worte und Weiſe: Hans Tſchierſch.

Das Tschemberlemlied

„Einst schloß Minister Beck von Polen"

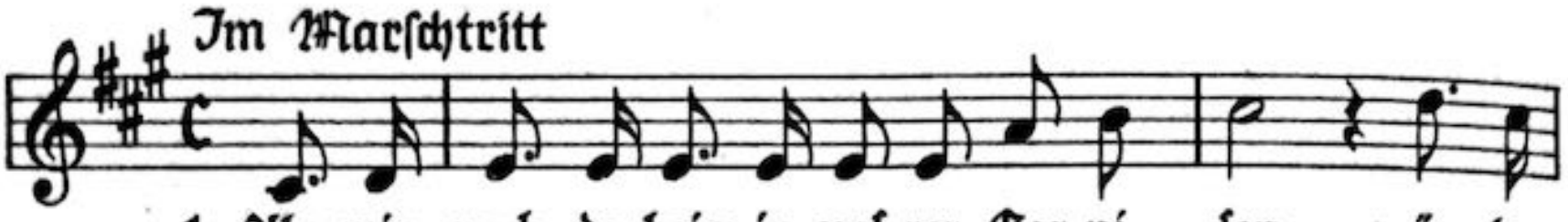


Worte und Weise: Ferdinand Lang-Bromberg.

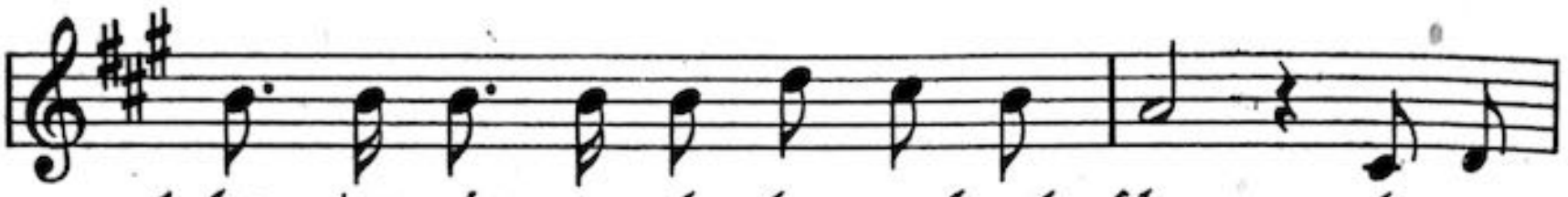
Hannelore

„Als wir noch daheim"

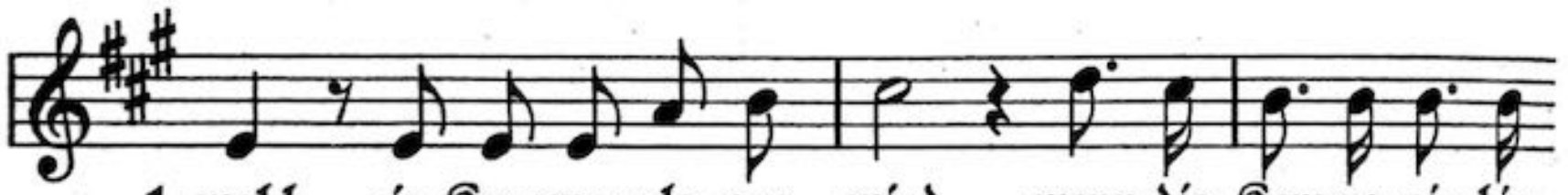
Im Marschtritt



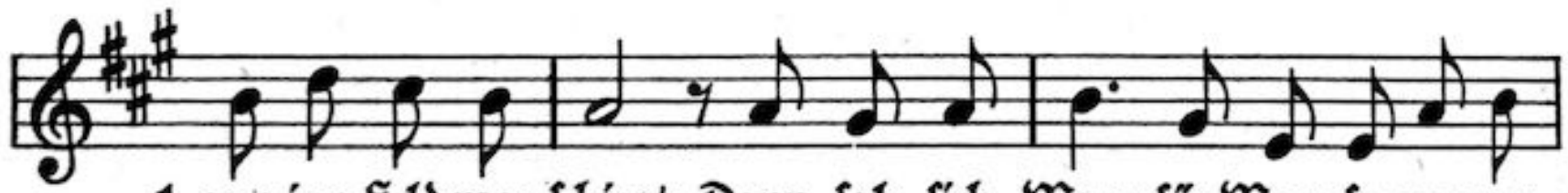
1. Als wir noch da=heim in unſ=rer Gar=ni = ſon, ü = ber=
2. Heu=te lie=gen wir im rau=hen Feldquar = tier, Ar = till=
3. Wird dann ei = nes Tags der Angriff komman = diert, kei = ner
4. A = ber wenn uns kein Geſchoß ge=trof=fen hat, kehrn in



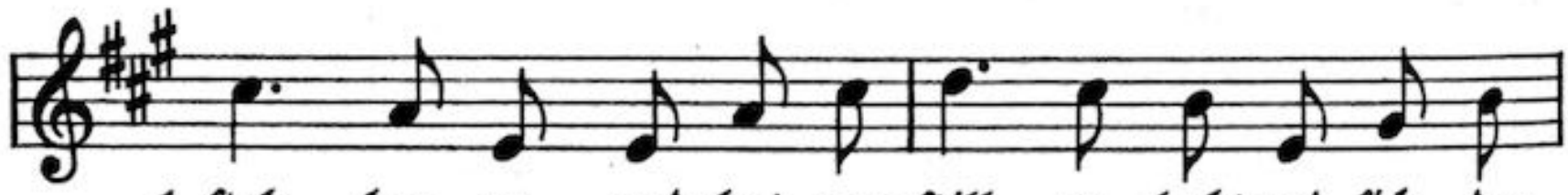
1. leg = ten wir uns al = le manchmal ſchon, ob uns
2. riſt und Pi = o = nier und Mus=ke = tier. Die Ge=
3. von der Kom = pa=nie den Mut ver = liert. Soll = te
4. Frie = den wir zu=rück zur Hei = mat = ſtadt. Dann be =



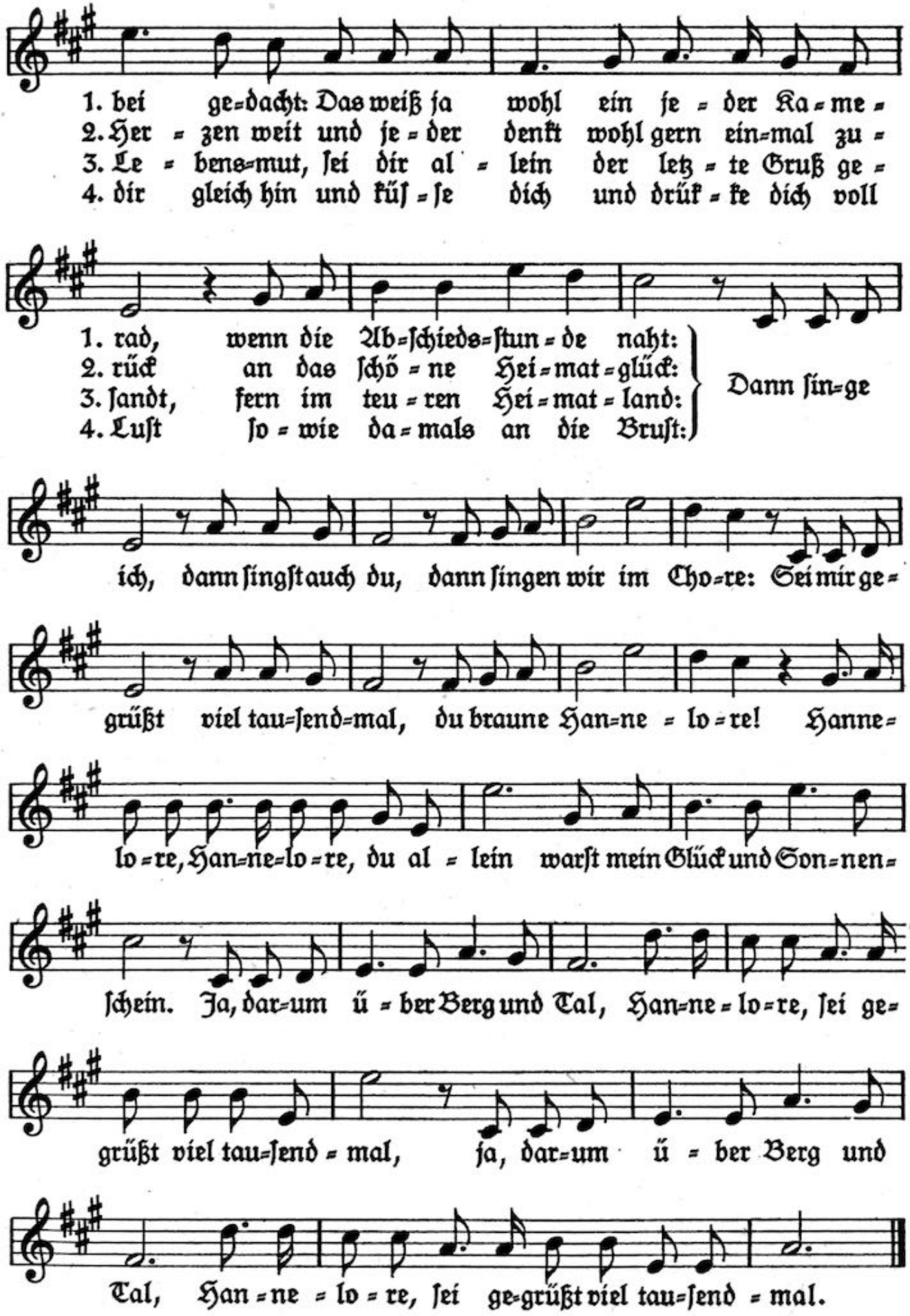
1. wohl ein Kummer pla=gen wird, wenn die Kom=pa=nie hin=
2. weh = re knat=tern oh = ne Ruh und Gra = na=ten ſau=ſen
3. uns der Tod be=ſchie=den ſein, gehn wir froh in den Sol=
4. grüßt uns lau=ter Ju = bel = ſchrei, und ſo manches ſchö=ne



1. aus ins Feld mar=ſchiert. Dann ſah ſich Mann für Mann ſo ganz ver=
2. im=mer=im=mer = zu. Sind wir dann auf der Wacht, ſo in der
3. da=ten=him=mel ein. Wenn dann im Hei = de = grün des Her=zens
4. Mä=del iſt da = bei. Je = doch mein er = ſter Platz iſt dann bei



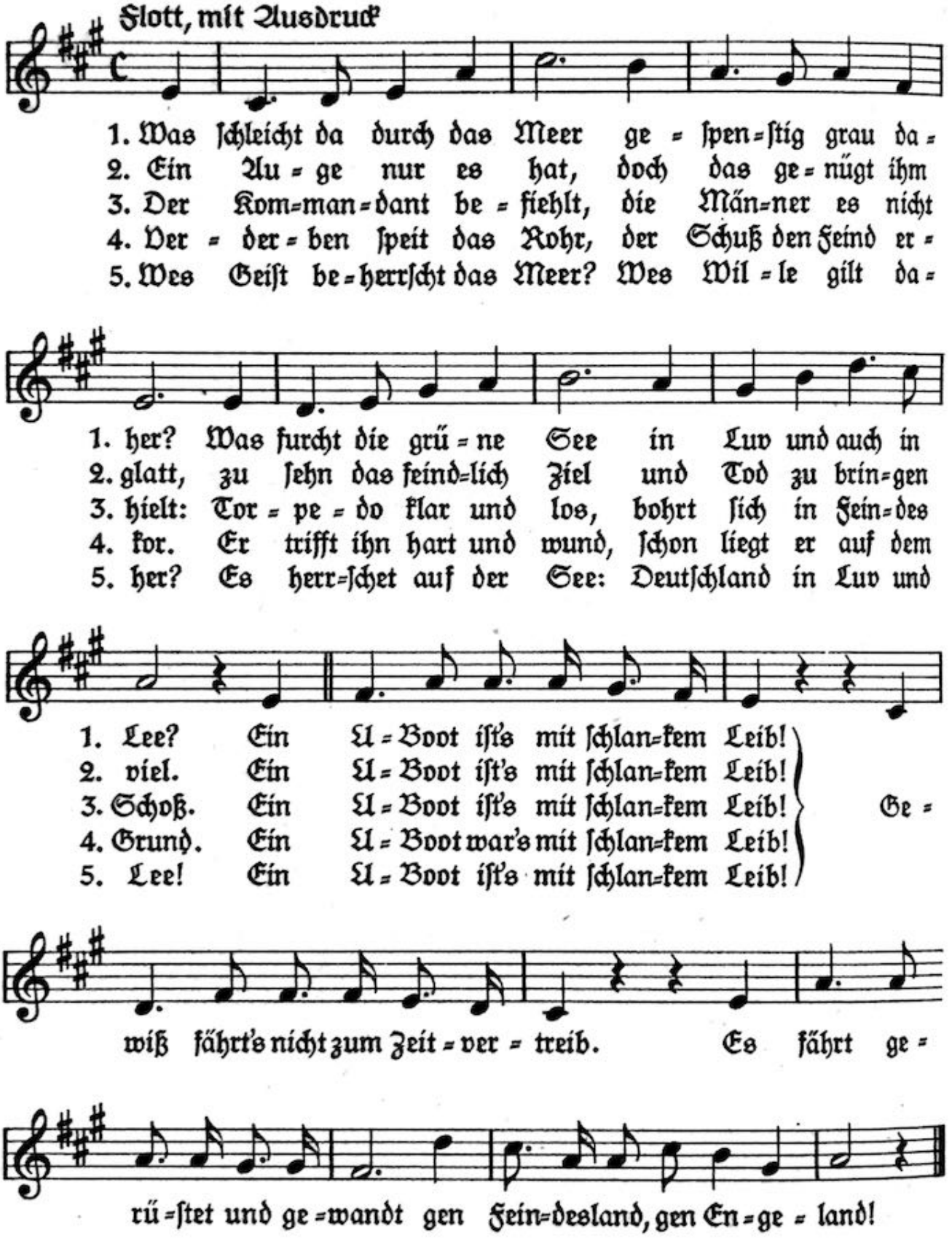
1. ſtoh = len an und hat ganz ſtill ge = lacht und ſich da =
2. dunk = len Nacht, dann macht die Ein = ſam=keit uns unſ = re
3. Ro = ſen blühn und wenn mit un = ſerm Blut ver=ſtrömt der
4. dir, mein Schatz. Dar = um mit fro = hem Sinn eil ich zu



Worte und Weiſe: Wachtmeiſter Erich Wippermann.

U-Bootlied

„Was ſchleicht da durch das Meer"



Worte: Ob. Masch. Mt. Gottfried Wittich. Weiſe: Ob. Masch. Mt. G. Wittich und Masch. Mt. W. Sichner.

Wir von der ſchweren Artillerie

„Im Oſten, da geht die Sonne auf"

Im Marſchtritt

1. Im O = ſten, da geht die Son = ne auf, ganz fahl und blu = tig rot.
2. Neu = mün = ſter iſt unſ = re Gar = ni = ſon, im ſchö = nen Hol = ſten = land.
3. Bei Lem = berg und je = der hei = ßen Schlacht ein Scheint ſie zu Kampf und je = der ei = ſern ſtand; manch Ka = me = rad fand
4. So ſte = hen wir al = le = zeit be = reit, mag kom = men, was da will. Füh = rer be = fiehl! Wir

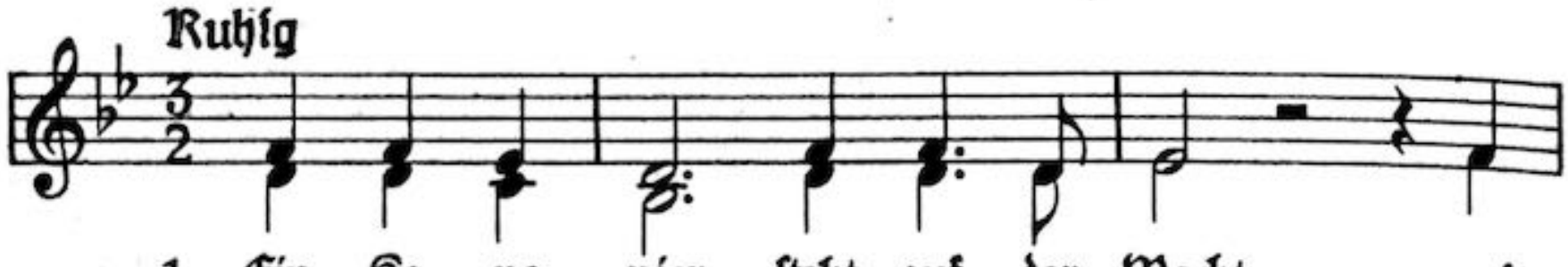
1. Sie = ges = lauf, ſcheint ſie zum bitt = ren Tod? Tod?
2. Kampf hin = aus ins fer = ne Po = len = land. land.
3. dort ſein Grab im Kampf fürs Va = ter = land. land.
4. fol = gen dir! Soll kom = men, wer da will! will!

1.–4. Bei Tag und Nacht mar = ſchie = ren wir ge = gen den Feind. Wir von der ſchwe = ren Ar = til = le = rie, wir kämp = fen mit der In = fan = te = rie, und kei = ner hält uns auf in un = ſerm Sie = ges = lauf.

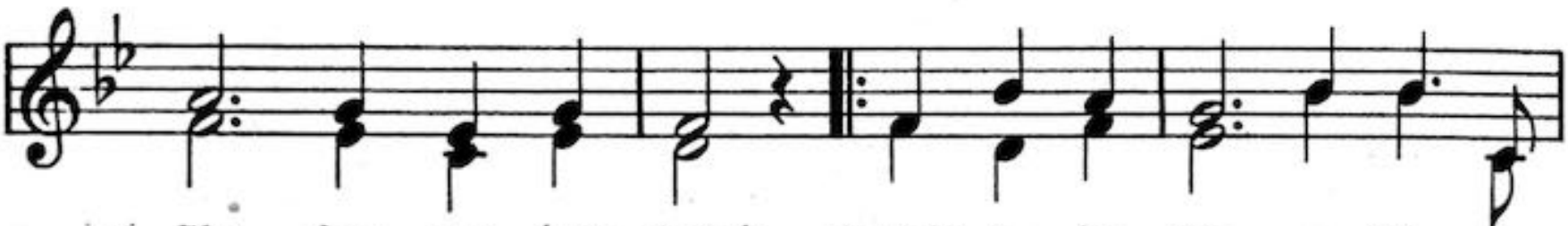
Worte und Weiſe: Gefreiter Alexander Wirdel.

Soldatentod

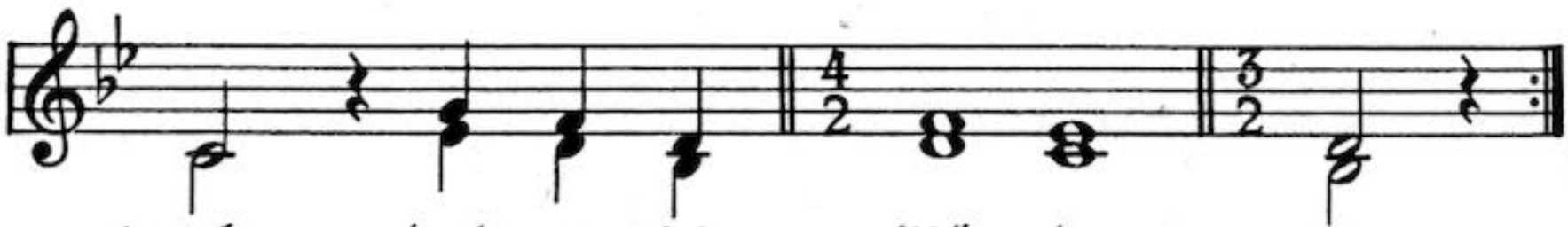
„Ein Kanonier ſteht auf der Wacht"



1. Ein Ka = no = nier ſteht auf der Wacht, auf
2. Denkt an zwei blau = e Au = gen = ſtern und
3. Denkt an ſein teu = res El = tern = heim, an
4. Da kracht in ſtil = ler Nacht ein Schuß, nun
5. Doch eh' ſein hel = les Au = ge bricht, blickt
6. Vom Him = mel dort, ihr lie = ben Stern', grüßt
7. Sagt mei = nen lie = ben El = tern nur, daß



1. Po = ſten vor dem Feind, lauſcht in die kla = re Ster=nen=
2. Lip = pen rot wie Blut. Denkt nur an ſie, in wei = ter
3. ſei = ne Ju = gend = zeit. Nun ſind die El = tern ganz al =
4. ſinkt er in den Sand, der Ka = no = nier, der ſter = ben
5. er zum Fir = ma = ment, zum Himmel hoch em=por. Er
6. mir mein Mäg=de = lein, grüßt ſie noch ein = mal aus der
7. ich für Deutſchland ſtarb. In frem=der Er = de, frem=der

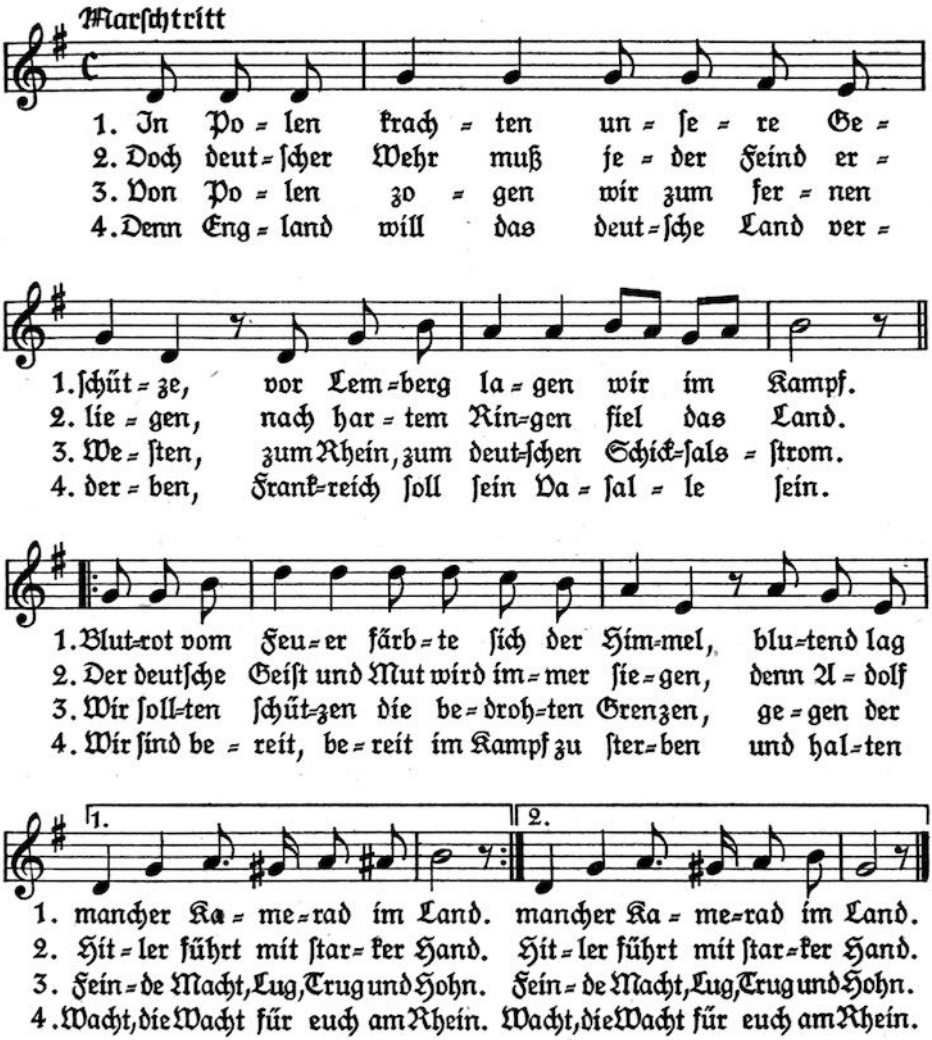


1. nacht, denkt an ſein Mäg = de = lein.
2. Fern, wie iſt er ihr ſo gut.
3. lein, er iſt ſo fern, ſo weit.
4. muß, auf Wacht fürs Va = ter = land.
5. ſpricht den letz = ten Gruß vorm End.
6. Fern', ſie ſoll nicht trau = rig ſein.
7. Flur, liegt ein Sol = da = ten = grab.

Worte und Weiſe: Unteroffizier Walter Müller.

Vor Lemberg

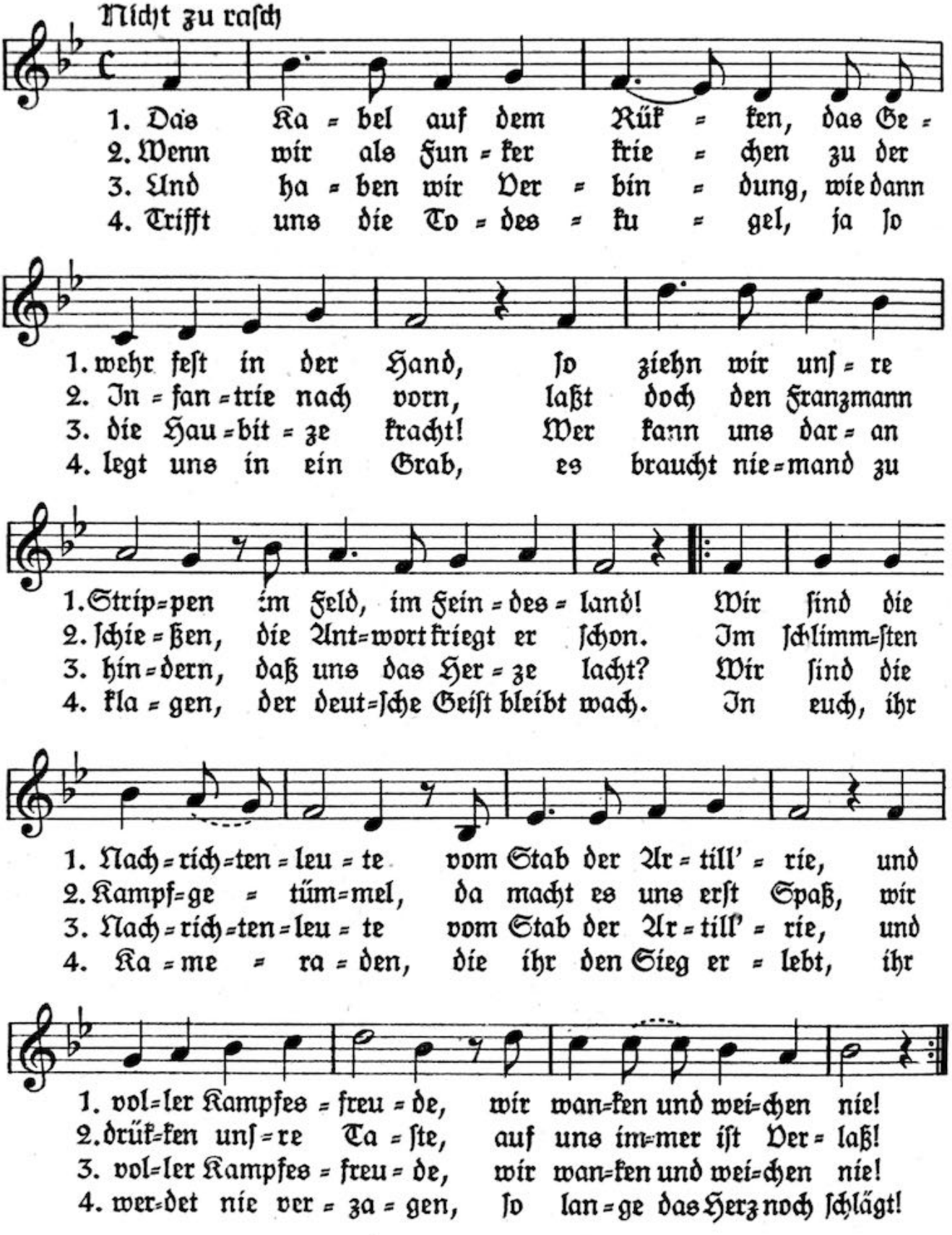
„In Polen krachten unſere Geſchütze"



Worte: Unteroffizier Walter Müller. Weiſe: Gefreiter Alexander Wirdel.

Wir ſind die Nachrichtenleute

„Das Kabel auf dem Rücken"



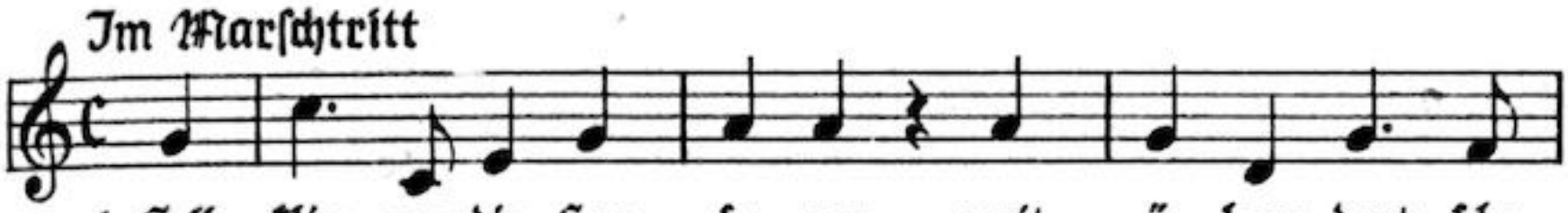
Worte: Unteroffizier Walter Müller. Weiſe: Gefreiter Bernhard Huckfeld †.

Mit Genehmigung des Verlages N. Simrock, Leipzig C 1.

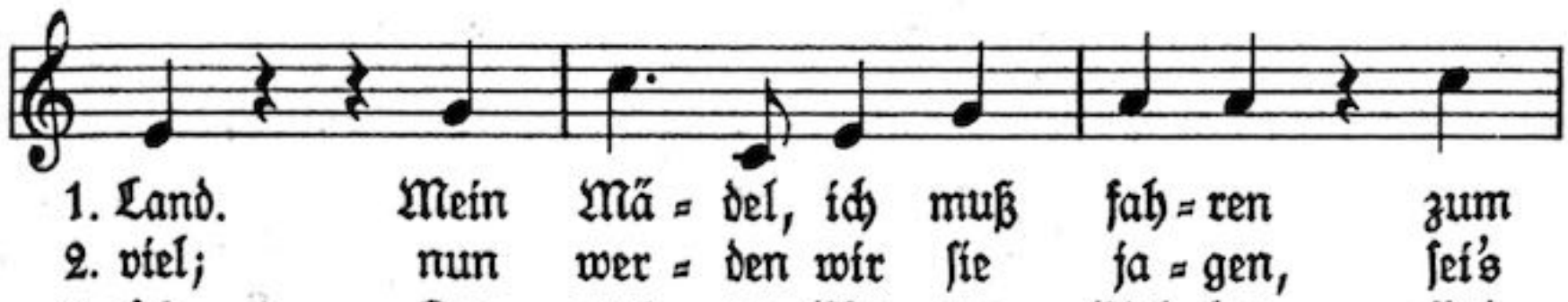
Ade, liebes Mädel

„Hell klingen die Fanfaren"

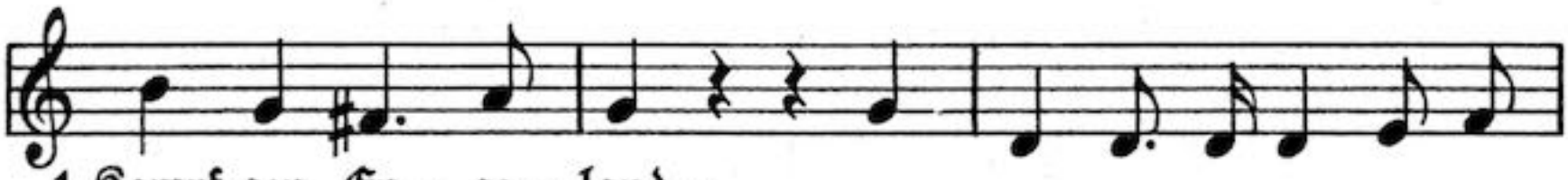
Im Marschtritt



1. Hell klin=gen die Fan = fa = ren weit ü = bers deut = sche
2. Es trei = ben die Pi = ra = ten der Frech=heit gar zu
3. Wir wer = den sie schon stel = len, wo im = mer es auch
4. Und ha = ben wir zur Strek=ke die Bri = ten erst ge =

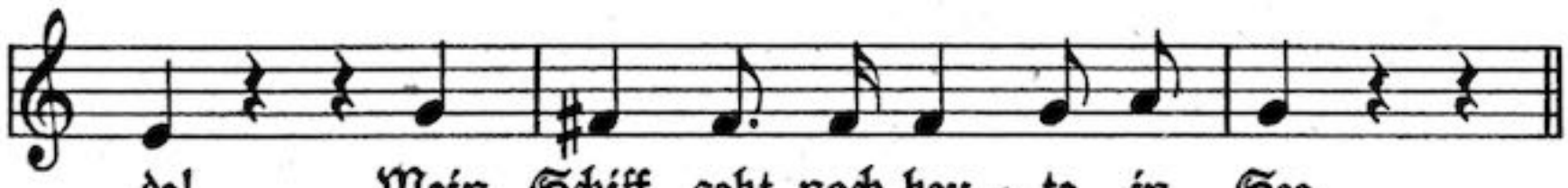


1. Land. Mein Mä = del, ich muß fah = ren zum
2. viel; nun wer = den wir sie ja = gen, sei's
3. sei. Des wei = ten Mee = res Wel = len sind
4. bracht, dann Mä = del, komm ich wie = der und

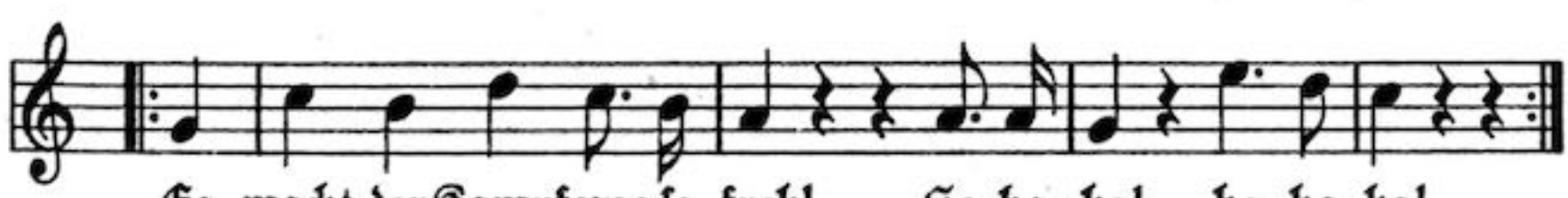


1. Kampf gen En = ge = land:
2. auch ein schwe=res Spiel:
3. dann von ih = nen frei:
4. Hoch = zeit wird ge = macht:

A = de, lie = bes Mä = del, a =



de! Mein Schiff geht noch heu = te in See.



Es macht der Kampf uns so froh! Ho=ha=ho! ho=ha=ho!

Worte: Gefreiter Haas. Weise: Unteroffizier Harry Mielke.

Bei Tuchel in der Heide

Im Marschtritt

1. Bei Tu=chel in der Hei=de, das war ein har=ter Gang! Der
2. Wir al=le sind ver=bun=den auf Le=ben und auf Tod, wie
3. Drum wei=ter, im=mer wei=ter ins Fein=des=land hin=ein, es
4. Und ruft zu neu=em Kamp=fe uns der Trompe=te Klang, in

1. Po=le_wich zur Sei=te, ihm wur=de gar zu bang. Es
2. für die_ fro=hen Stun=den, so für die bitt=re Not. Als
3. tanz=ten Po=lens Strei=ter den grau=sen To=des=reihn. Die
4. Rauch und Pul=ver=damp=fe er=tönt noch un=ser Sang. Und

1. droh=te schwarz der Wald, der Mond be=schien uns kalt; doch
2. laut der Kriegsruf klang, er=hob sich un=ser Sang: „Bei
3. Ernt' ist ein=ge=bracht, wir ste=hen auf der Wacht; wir
4. wenn ins Ster=nen=zelt der Sieg ist hin=ge=stellt und

1. nie zu=rük=ke_ wank=te_ sie, die elf=te Kom=pa=nie.
2. Tag, bei Nacht, zu_ je=der_ Zeit, wir al=le sind be=reit.
3. hal=ten fest_ das Sie=ges=pfand für un=ser Va=ter=land.
4. dun=kel droht ein küh=les Grab: wir ho=len ihn her=ab!

1-4. Denn wir mar=schie=ren, denn wir mar=schie=ren,

denn wir mar=schie=ren für un=ser Land, der

Füh=rer, der Füh=rer, der Füh=rer ist das Band, wir

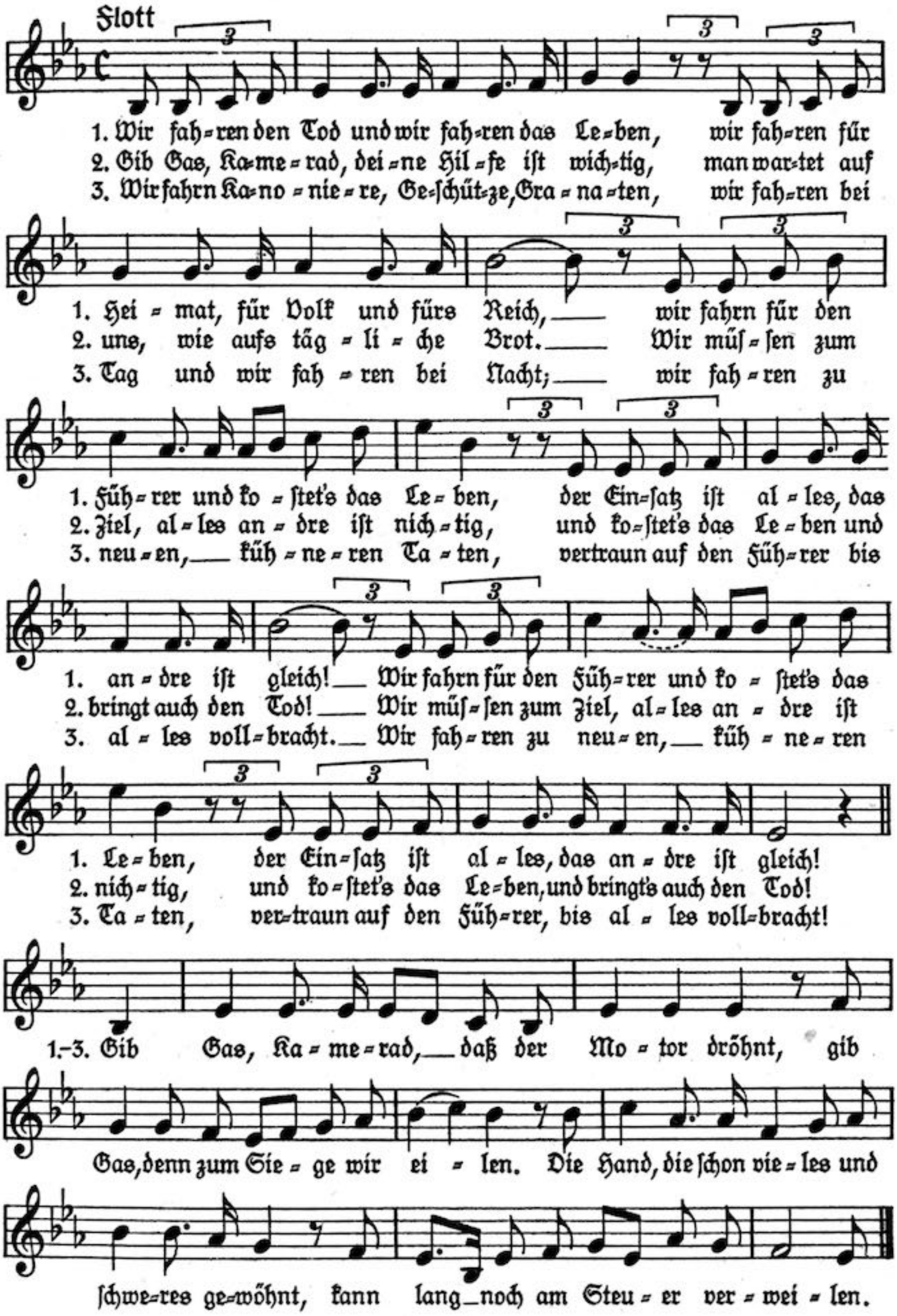
schwö=ren ihm die Treu=e, Mann für Mann in sei=ne Hand.

Worte und Weise: Gefreiter Heinrich Spitta.

Eigentum des Georg Kallmeyer Verlages, Wolfenbüttel und Berlin.

Fahrer-Lied

„Wir fahren den Tod"

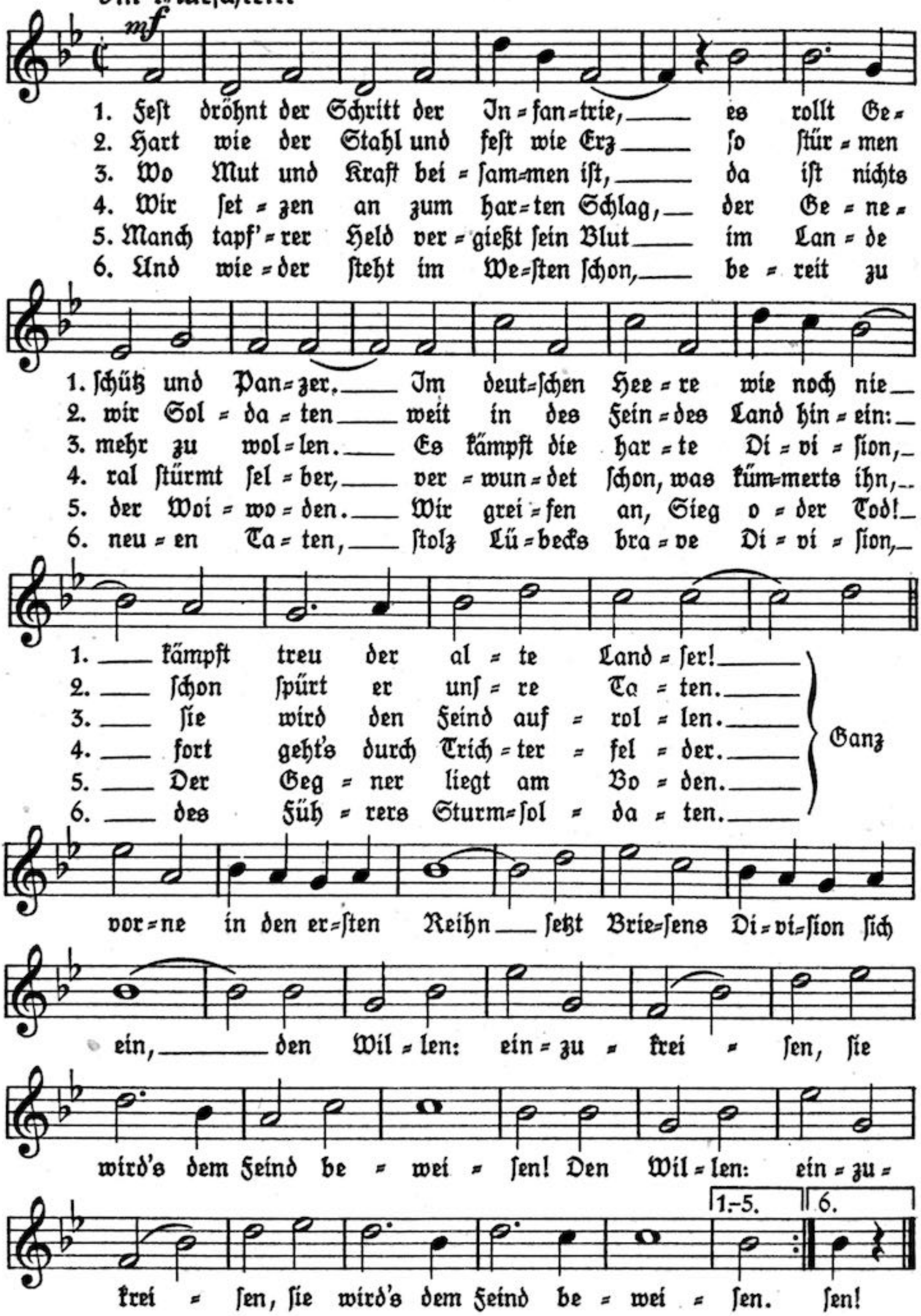


Worte: Leutnant Ramſpeck. Weiſe: Gefreiter Pickel.

Die Diviſion von Brieſen

„Feſt dröhnt der Schritt der Infantrie"

Im Marſchtritt



Worte: Feldwebel Angenendt. Weiſe: Herms Niel.

Mit Genehmigung des Muſikverlages Wilke & Co., Berlin-Wilmersdorf.

Marsch der Gebirgsjäger

„Es steht ein kleines Edelweiß"

Marschtritt

1. Es steht ein klei = nes, klei = nes E = del = weiß
2. Wir ste = hen auch auf die = ser Fel = sen = höh
3. Und soll = te ich nicht keh = ren mehr zu = rück,

1. auf ei = ner stei = len, stei = len Fel = sen = höh! Um=ge=ben
2. im Kampf mit Wet = ter, Eis, ja Eis und Schnee! Wir hal=ten
3. so wei = ne nicht, ja, wei = ne nicht, mein Schatz. Ein stei=ler

1. ist's von Schnee, ja Schnee und Eis, das klei=ne E = del=,
2. Wacht fürs deut = sche Va = ter = land und schützen's vor des
3. Fel = sen ist mein stil = les Grab, das man zur letz = ten

1. E = del = weiß.
2. Fein = des Hand.
3. Ruh mir gab.

Ich grü=ße dich, mein Schatz, ver =

giß mich nicht, mein Schatz, von ei = ner stei = len,

stei = len Fel=sen = höh! ja Höh! Wo rauh der Berg=wind

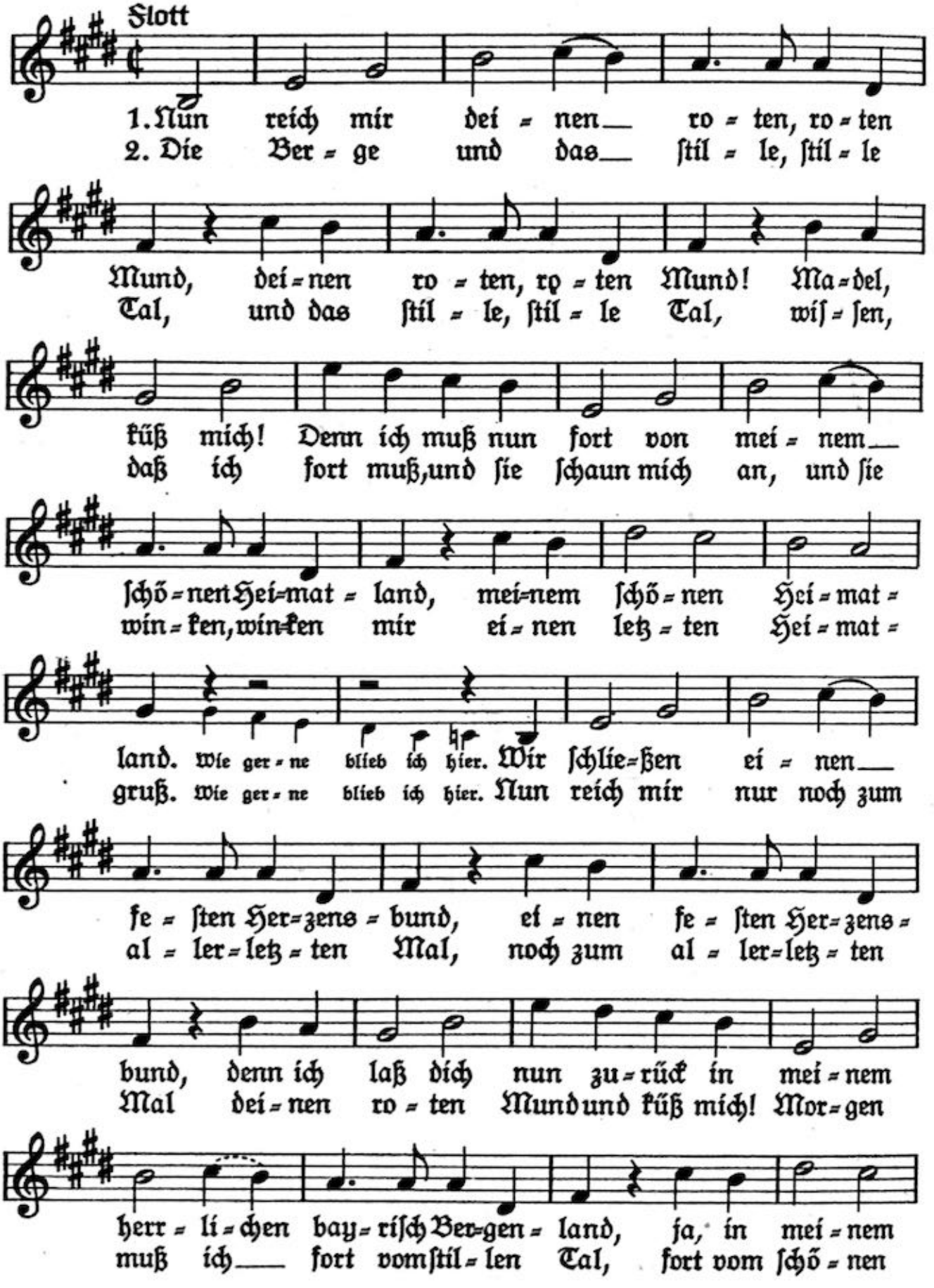
weht, ein klei=nes Blüm=lein steht, das klei=ne

E = del=, E = del=, E = del = weiß.

Worte und Weise: Soldat Karl Heinz Räntzsch.

Bayeriſches Gebirgsjägerlied

„Nun reich mir deinen roten Mund"

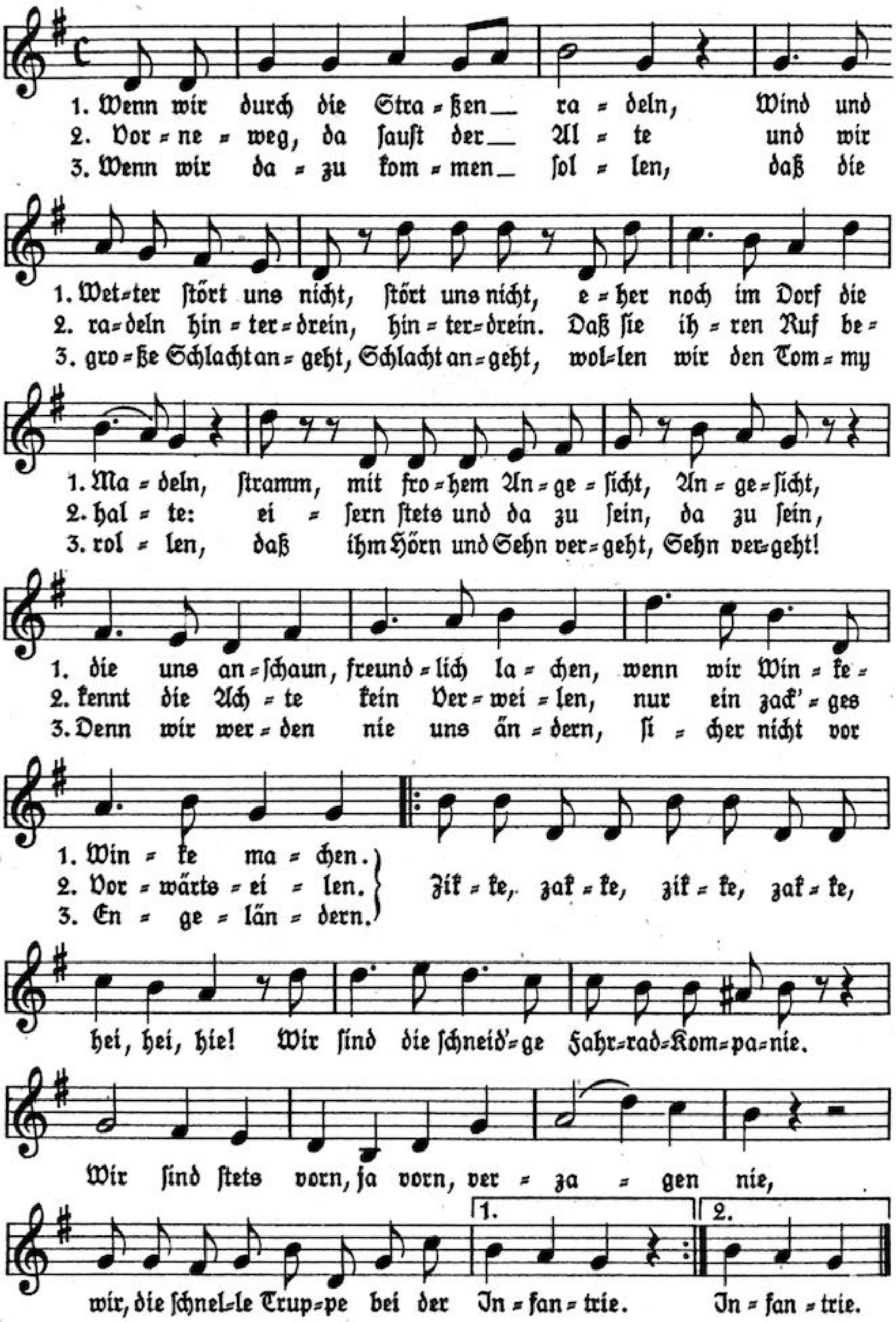


1. u. 2. Hei=mat = land! Und wenn ich nicht mehr bei dir
bin, mußt du nicht trau=rig ſein! Bei
dir nur im=mer iſt mein Sinn, bei dir ganz al =
lein! Ja, ja, ich den = ke nur an dich! Ich
den = ke nur an dich al= lein, mein lie=bes, klei=nes bay=riſch
Mäg = de = lein! Ich den = ke nur an dich! Ich
den=ke nur an dich al=lein und an mein ſchönes Hei = mat=land! Ja,
ja, ich land! Ja drei, vier, eins, zwei, drei, vier, eins, zwei, drei, vier,
ran, im=mer ran! Mann für Mann! Ran, wer kann! Ja,
eins, zwei, drei, vier, eins, zwei, drei, vier! Ran, im=mer ran! Ge=
birgs=jä=ger ſte=hen ih=ren Mann! Ja, Mann!

Worte und Weiſe: Soldat Günther Neumann.

Die Fahrrad-Kompanie

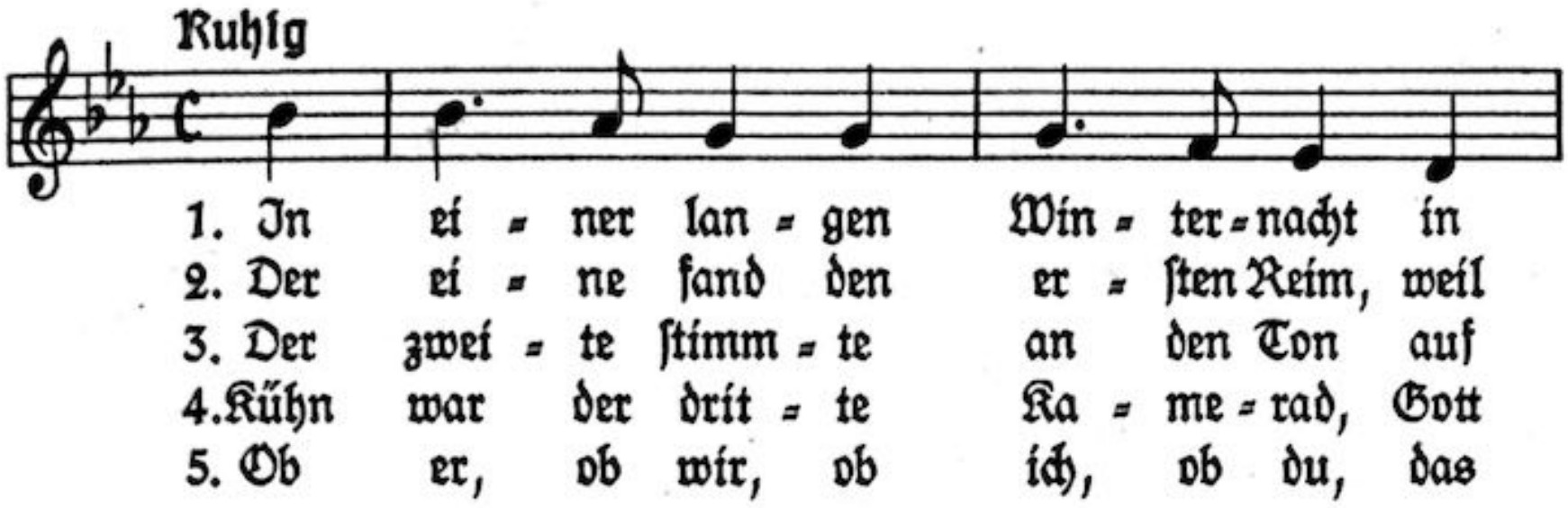
„Wenn wir durch die Straßen radeln"

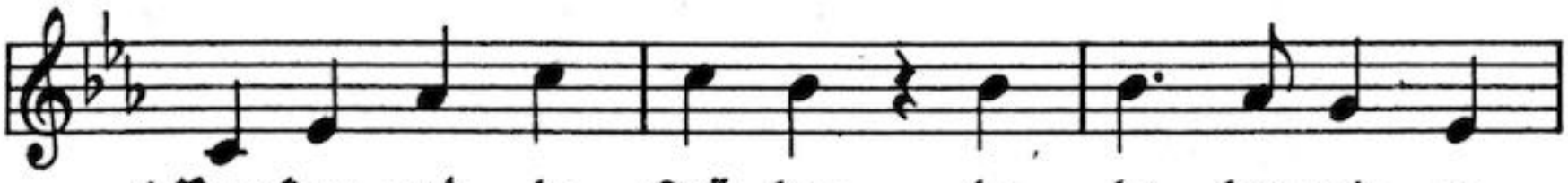


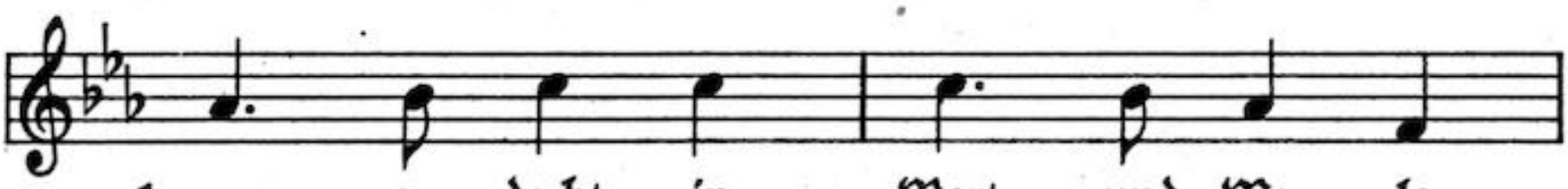
Worte und Weise: Unteroffizier Josef Hollenders.

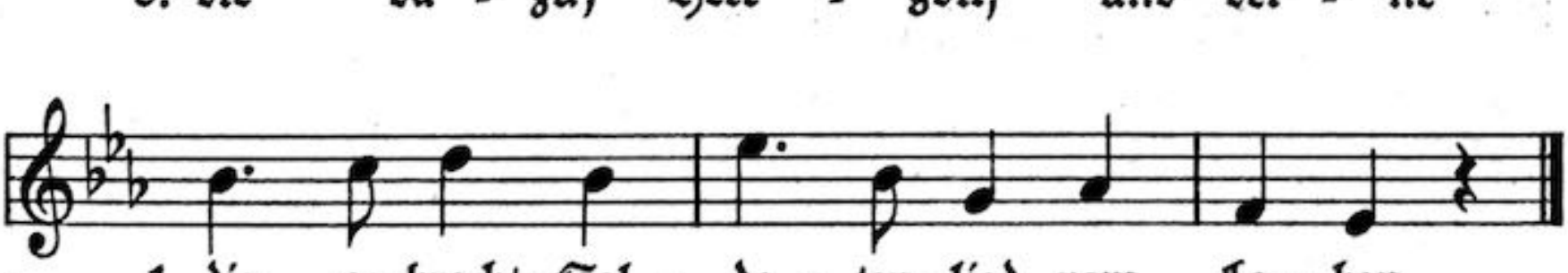
Soldatenlied vom Leben

„In einer langen Winternacht"







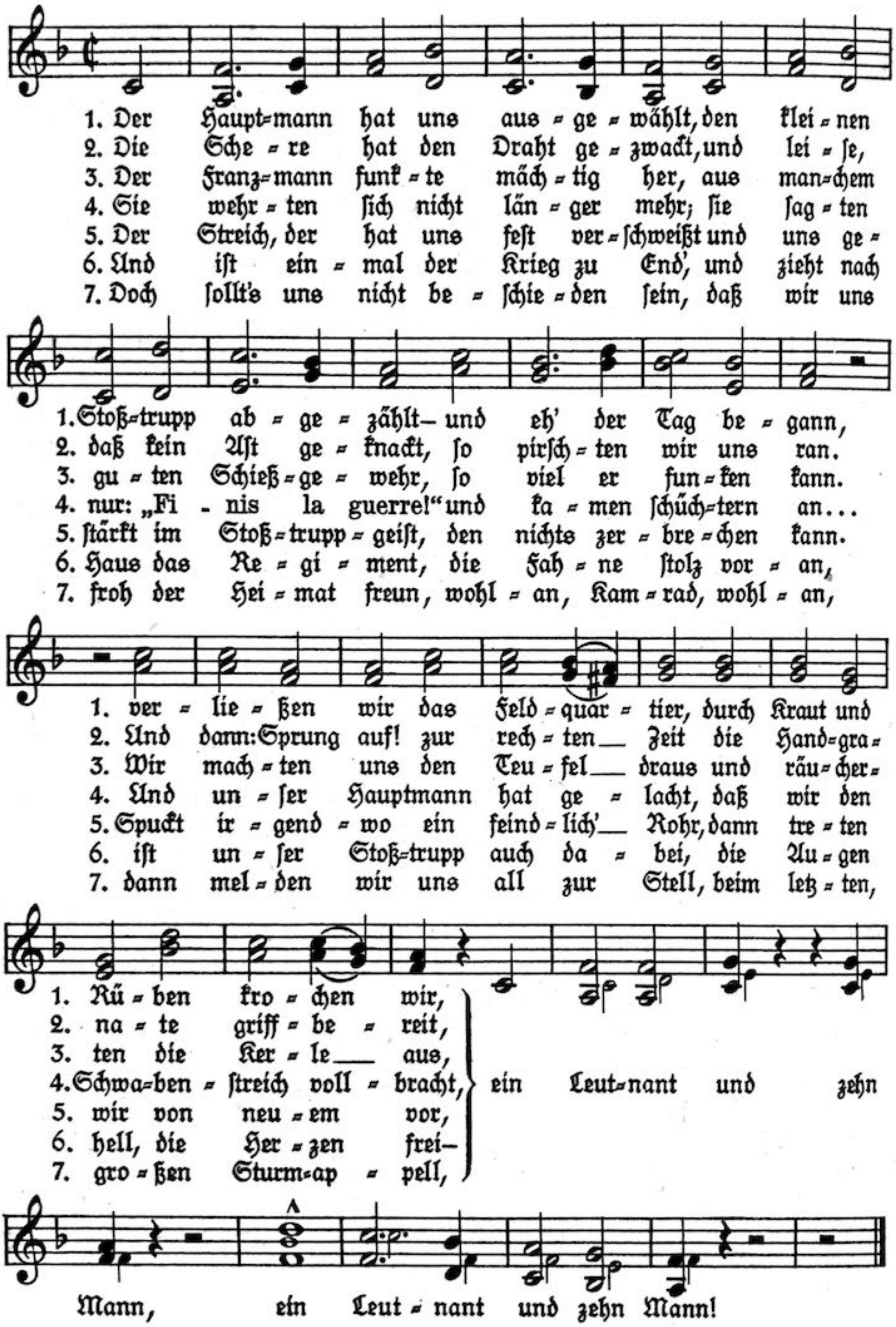


Worte: Leutnant F. J. Klähn. Weise: Soldat Erich Lauer.

Eigentum des Georg Kallmeyer Verlages, Wolfenbüttel und Berlin.

Der Stoßtrupp

„Der Hauptmann hat uns ausgewählt"

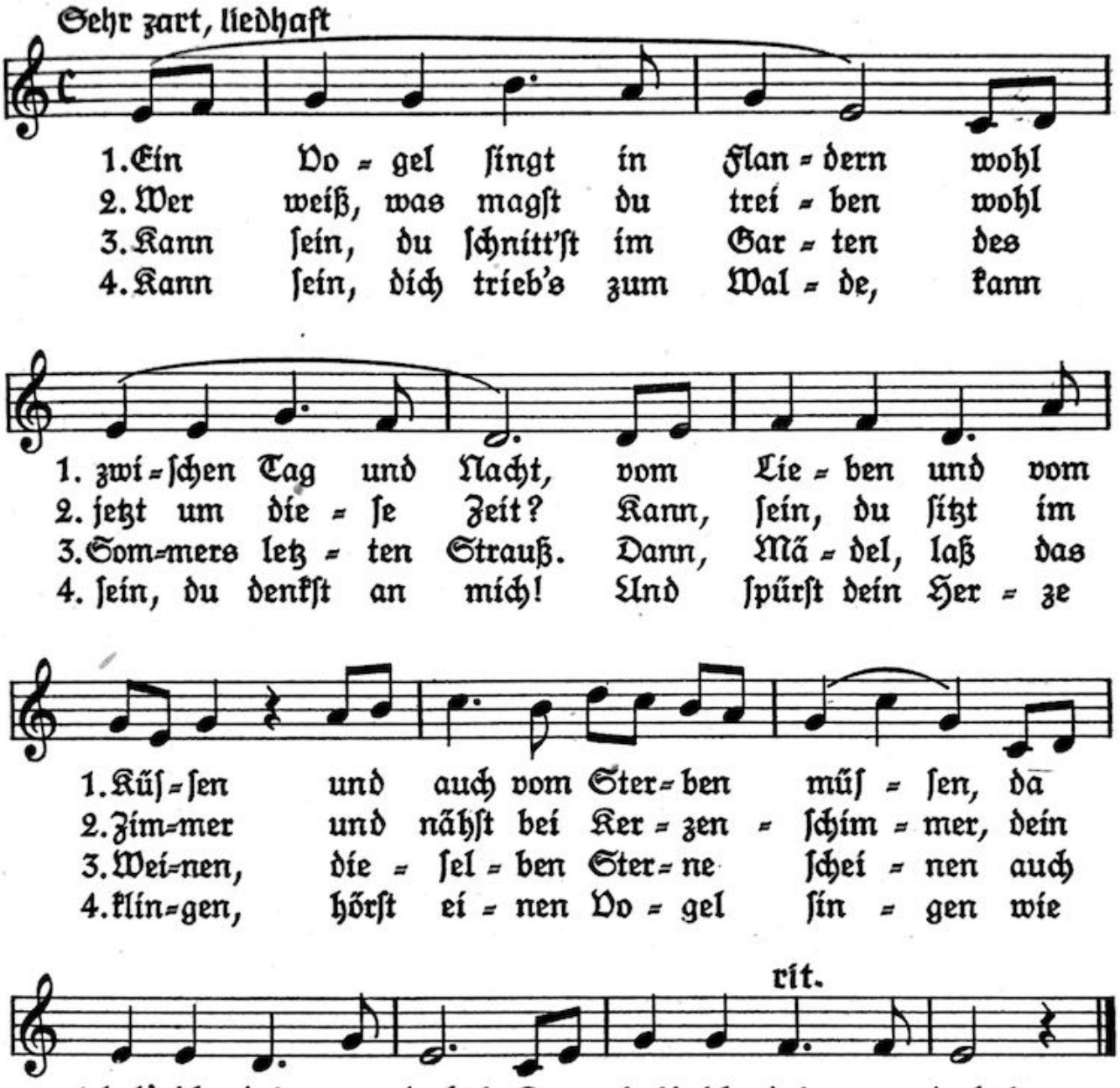


Worte: Heinrich Anacker. Weise: Herms Niel.

Mit Genehmigung des Musikverlages Wilke & Co., Berlin=Wilmersdorf.

Lied aus Flandern

„Ein Vogel ſingt in Flandern"

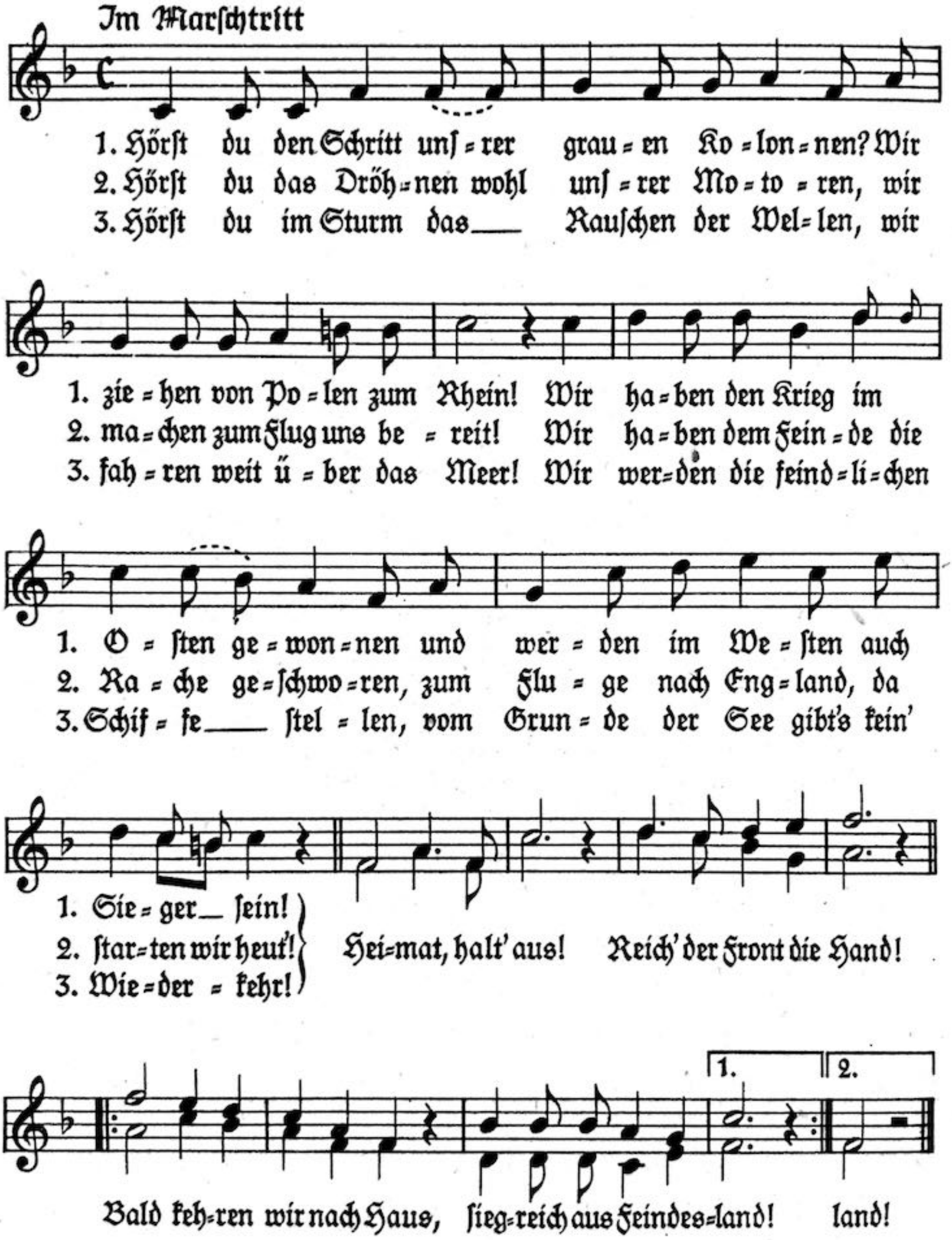


Worte: Soldat Karl Schulz-Luckau †. Weiſe: Werner Kleine.

Mit Genehmigung des Verlages Ries & Erler, Berlin.

Heimat, halt aus!

„Hörst du den Schritt unſrer grauen Kolonnen"



Worte: Unteroffizier Walter Müller. Weiſe: Gefreiter Alexander Wirdel.

Stich u. Druck v. Oscar Brandſtetter, Leipzig=Berlin.

Inhaltsverzeichnis Heft 1

(alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen)

	Seite
Abschiedslied	20
Als in deinem kleinen Blumengarten	4
Am Wege steht ein einsam Blümelein	7
An die Liebste	19
Auf, auf, RAD=Kameraden	26
Bei Mlawa war der erste Strauß	24
Bei Tag und Nacht	21
Brach einem Adler die Schwinge	31
Bunkerlied	22
Das feine Mägdelein	28
Das Lied der ostpreußischen Armee	24
Das Lied vom Brückenbau=Bataillon	6
Das Lied vom treuen Soldaten	25
Der deutschen Mutter	31
Die von der Panzerkompanie	10
Dröhnt der Landwehrmänner Schritt	11
Ein Lied der deutschen Infanterie	27
Ein strammes Landesschützenbataillon	30
Einsatzbereit	23
Fliegerlied	2
Frischen Mut, Kamerad, dann geht's gut	23
Frühmorgens, wenn der Tag erwacht	15
Funker im Bunker	9
Gebt acht, der Feind hört mit	22
Gott Mars beherrscht die ganze Welt	14
Hallo, du Mädel, lebe wohl	20
Hinter einer Gartenmauer	12
Holde Maid, schön war die Zeit	19
Ich steh auf Wacht	21
Im Herbst die Vögel flogen	10
Im Vorfeld grunzt das Minenschwein	9
In Schritt und Tritt	3
Kamerad, komm mit	3
Kameraden, auf zu Pferde	32
Kameraden des Willens	32
Kameraden, wir marschieren	1
Kameraden, wir marschier'n	17
Kampflied für den Reichsarbeitsdienst	26
Landsknecht 1939	14
Leb wohl, Rosmarie	29
Liebes Mädel	4
Liebeslied aus Polen	13
Lied der 3. Baukompanie	15
Lied der Landesschützen	30
Lied der Landwehrmänner	11
Marie=Helen, wann sehen wir uns wieder	25
Matrosenliebe	16
Matrosenlied	8
Polen ist einsam, verlassen	13
Reiterlied	18
Reiterlied	32
Rosmarie	29
Schenk, Mädel, mir den roten Mund	18
So oder so	27
Soldatenliebchen	12
Soldatenlied	1
Spottlied	5
Tsching! bum! Tsching dari!	27
Voran alle Mann	17
Was ist denn in der Welt geschehn	5
Wenn die Barkassen den Dampfer verlassen	16
Wir reiten zu dem Dorf hinaus	28
Wir sind des Reiches leibhaftige Adler	2
Wir sind die Pioniere	6
Wir wollen nicht länger nun schweigen	8

Inhaltsverzeichnis Heft 2

(alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen)

	Seite
Abendlied einer Flakbatterie im Westen	36
Alle aufgepaßt!	34
Am Wald in der Schenke „Zum Kürassier"	43
An unseren Alpenmonturen	63
Auf Soldaten, Kameraden	33
Bunkerlied	53
Das Lied eines Baubataillons	60
Das Meer ist unsre Liebe	42
Das Panzerlied	55
Der Frühling ist gekommen	40
Des Soldaten Morgenlied	41
Deutsche Musketiere in Polen	35
Die Kameraden singen das Liebeslied	64
Die See ist schwarz	38
Drei Kameraden im Bunker	59
Dritte Batterie, vorwärts!	49
Eines Abends treu und bieder	53
Es donnern unsre Motoren	48
Es liegt ein Grab in Polenland	61
Fliegerlied	48
Funkerlied	34
Glutrot sank die Sonn'	36
Ich war Soldat in Polen	35
Im Hafenschutz von Scapa Flow	44
Im Waldquartier	56
In Bromberg an der Brahe Knie	39
In einem kleinen Unterstand	59
In England wohnt ein kleiner Mann	57
Janmaaten	44
Kamerad, nun heißt's marschieren	52
Kameraden aufgesessen	49
Kam'rad marschiere	51
Kampflied der Seeflieger	38
Kanonierlied	62
Kaum beginnt der Tag zu dämmern	37
Kleine Dorothee	37
Komm mit!	51
Landsmann heut marschieren wir	45
Lebe wohl, du kleine Monika	52
Lied aus Bromberg	39
Lied der Essener Straßenbaukompanie	54
Lied der ostmärkischen Landesschützen	63
Lied von den Lügenlords	57
Mein Mädchen heißt Käthchen	45
Mit der Hacke, mit dem Spaten	54
Nach Frankreich wolln wir fahren	40
Nehmet die Gewehre	58
Nur die Lore	58
O wie herrlich ist's im Waldquartier	56
Reiterlied	47
Seemannslied	42
So mancher junge Soldat	50
Soldatenlied aus Polen	46
Soldaten-Trinklied	43
Stammlied der Propaganda-Kompanien	52
Unbekannter deutscher Soldat	61
Wenn früh die Sonn' über Berggipfel steigt	41
Wenn Galopp wir reiten	47
Wenn wir durch die Stadt marschieren	62
Wir liegen auf Stroh	46
Wir marschieren heut ins Polenland	60
Wir sind die Panzersoldaten	55
Zapfenstreich	64
Zum Gedächtnis	50

Inhaltsverzeichnis Heft 3

(alphabetisch geordnet nach Titeln und Liedanfängen)

	Seite
Ade, liebes Mädel	77
Als wir noch daheim	70
Bayerisches Gebirgsjägerlied	82
Bei Tuchel in der Heide	78
Das Kabel auf dem Rücken	76
Das Lied der alten Knochen	68
Das Tschemberlemlied	69
Der Hauptmann hat uns ausgewählt	86
Der Stoßtrupp	86
Die Division von Briesen	80
Die Fahrrad-Kompanie	84
Die Kugel, Bruder, ist gerecht	67
Ein Kanonier steht auf der Wacht	74
Ein Vogel singt in Flandern	87
Einst schloß Minister Beck von Polen	69
Es steht ein kleines Edelweiß	81
Fahrer-Lied	79
Feldpostgruß an Mariannchen	66
Fest dröhnt der Schritt der Infantrie	80
Hannelore	70
Heimat, halt aus	88
Hell klingen die Fanfaren	77
Heut geht es in See	65
Hörst du den Schritt unsrer grauen Kolonnen	88
Im Osten, da geht die Sonne auf	73
In einer langen Winternacht	85
In Polen krachten unsere Geschütze	75
Kugellied	67
Lied aus Flandern	87
Man nennt uns die alten Knochen	68
Marsch der Gebirgsjäger	81
Nun reich mir deinen roten Mund	82
Soldatenlied vom Leben	85
Soldatentod	74
U-Boot-Lied	72
Vor Lemberg	75
Vorpostenlied	65
Was schleicht da durch das Meer	72
Wenn wir durch die Straßen radeln	84
Wir fahren den Tod	79
Wir sind die Nachrichtenleute	76
Wir sind mit unserm Regiment	66
Wir sind von der schweren Artillerie	73

Klavierausgaben

zu der Liedersammlung des Großdeutschen Rundfunks

Das Lied der Front

Mit einer farbigen Umschlagzeichnung von Heiner Rothfuchs

Jede Nummer RM 1.—

Nr. 1: Karl Rickels, Soldatenliebchen (Hinter einer Gartenmauer)
Nr. 2: Franz Menzel, Liebes Mädel (Als in deinem kleinen Blumengarten)
Nr. 3: Rudolf Neukirch, Kameraden des Willens (Kameraden, auf zu Pferde)
Nr. 4: Artur Witte, Am Wege (Am Wege steht ein einsam Blümelein)
Nr. 5: Rudolf Sander u. Kapinski, Abschiedslied (Hallo, du Mädel, lebe wohl)
Nr. 6: Siegfried Michael Zehendner, Bei Tag und Nacht (Ich steh auf Wacht)
Nr. 7: Karl-Heinz Kelting, Fliegerlied (Wir sind des Reiches leibhaftige Adler)
Nr. 8: W. Becker u. H. Tolksdorf, Die von der Panzerkompanie (Im Herbst die Vögel flogen)
Nr. 9: Jos. Michels, Kamerad, komm mit (In Schritt und Tritt)
Nr. 10: Hans Hartwig, Einsatzbereit (Frischen Mut, Kamerad, dann geht's gut)
Nr. 11: Toni Welter, Auf, Soldaten (Auf, Soldaten, Kameraden)
Nr. 12: Bernd Wübbecke, Funkerlied (Alle aufgepaßt)
Nr. 13: Hans Klingsporn, Soldatenlied aus Polen (Wir liegrn auf Stroh)
Nr. 14: Gerd Kauffmann, Zum Gedächtnis (So mancher junge Soldat)
Nr. 15: Peter Schmitz, Abendlied einer Flakbatterie im Westen (Glutrot sank die Sonn')
Nr. 16: Joh. Petzold, Des Soldaten Morgenlied (Wenn früh die Sonn' über Berggipfel steigt)
Nr. 17: Hermann Behr, Reiterlied (Wenn Galopp wir reiten)
Nr. 18: Willi Lachner, Drei Kameraden im Bunker (In einem kleinen Unterstand)
Nr. 19: Ginner, Lied der ostmärkischen Landesschützen (An unseren Alpenmonturen)
Nr. 20: Rudolf Bender, Seemannslied (Das Meer ist unsre Liebe)
Nr. 21: Ottmar Gerster, Lied der Essener Straßenbau-Kompanie (Mit der Hacke, mit dem Spaten)

Bezug durch jede gute Musikalienhandlung

Georg Kallmeyer Verlag · Wolfenbüttel und Berlin